68

Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Neues Rathaus. Tel. 21.360.
Herausg. d. verantw. Red.: K. Teigl.
17. Jahrg. Wien, Freitag, 1. Februar 1907.

Wiener Stadtrat.

Sitzung am 1. Februar.

Vorsitzende: V. B. Dr. Porzer und Hierhammer.

VR. Lozzorovsky beantragt den Ankauf eines Teiles der Katastralparzelle 561 in 4. Bezirk Taubstummengasse im Ausmaße von rund 400 m² zum Preise von 232 K per m². (Ang.)

Das vom VR. Grünbeck vorgelegte Projekt für den Neubau eines Hauptkanales in der neubenannten Gasse zwischen Hernalser Hauptstraße und der verlängerten Salitschgasse im 17. Bezirk von der Geigerlingengasse bis zur Lebringgasse wird mit dem Kostenerfordernisse von 7200 K genehmigt.

VR. Zatzka beantragt die Bestimmung der Paulinagasse für die Fortsetzung der Rasetgasse und für die Nikolausgasse im 13. Bez. (Ang.)

Das vom VR. Hoffer vorgelegte Projekt für den Neubau von Hauptkanälen in der Kaiserstraße und Donaufestingenstraße u. in der Unterfurnstraße im 20. Bezirk wird mit dem Kostenerfordernisse von 19.000 K genehmigt.

Nach einem Bericht des VR. Ostbauer wird der freiwilligen Feuerwehr Leopoldau eine Subvention von 300 K bewilligt.

Das Projekt für den Ausbau des Hauptkanales in der Roßgerber- und Rotenlöwengasse im 9. Bezirk wird mit dem Kostenerfordernisse von 26.000 K genehmigt.

Zu den Kriegsbaukosten. Nach einem Berichte des Vizebürgermeisters Dr. Porzer beschloß der Stadtrat in einer heutigen Sitzung, zum Zwecke der Durchführung der bevorstehenden allgemeinen Kriegsbauarbeiten den Magistrat zu ermächtigen, während des Ausschreibungsverfahrens zur Bewältigung der sich ergebenden Schreibarbeiten Aushilfskräfte nach dem jeweiligen Bedarf, jedoch bis zur Höchstzahl von 200 Personen aufzunehmen.

Zentralsparkasse. Der Stadtrat hat nach einem Bericht des Stadtv. Bgm. Dr. Porzer für die Zentralsparkasse der Gemeinde Wien 2 Bremsanstalten mit den Bezügen der 7. und 4 Posten mit den Bezügen der 8. Rangklasse systemisiert. Zu Probekontrolleuren wurden Karl Schindler u. Johann Soudek ernannt.

Erste österreichische Sparkasse. Der Ersten österreichischen Sparkasse wurden im Jänner d. J. von 66.576 Sparern 14,835.205 K eingelegt und von 31.439 Sparern 13,125.453 K rückbezahlt. Der Stand der Einlagen betrug mit 31. Jänner 521,176.833 K. Bei der Hypothekar-Kreditanstalt wurden im Jänner 1,068.550 K zurückgezahlt und 363.588 K rückbezahlt. Der Stand der Hypothekardarlehen betrug mit 31. Jänner 269,798.307 K. Bei der Pfandbriefanstalt wurden im Jänner Hypothekardarlehen im Betrage von 200.000 K zugezählt und 21.753 K eingezahlt. Am Schlusse des Monates betrugen die sämtlichen ausstehenden Darlehen 20,761.366 K, der Tilgungs- und Einlösungsfond 522.200 K, die Pfandbriefe im Umlauf 60 Millionen 21,220.400 K. Bei der Hypothekar- und Wechselstubenabteilung der Ersten österr. Sparkasse wurden im Januar an Pfandbriefen abgezahlt 23,713.477 K, eingelöst 18,878.200 K.

Kommunal-Sparkassa Döbling. In Monate Jänner wurden bei der Döblinger Kommunal-Sparkasse an 1525 Parteien K 270.557 eingelegt und an 640 Parteien K 224.110 zurückgezahlt. Der Stand der Einlagen beziffert sich Ende Jänner mit K 5,983.220. Der Stand der Hypothekardarlehen beträgt Ende Jänner K 4,355.494.

Städtische Straßenbahnen. Der von der Direktion der städtischen Straßenbahnen dem Gemeinderate vorgelegten Betriebspolitik des Jahres 1906 entnehmen wir folgende Daten. Die eingeklammerten Zahlen bedeuten die Ziffern des Jahres 1905. Die Betriebslänge betrug 186·6 km (184·3). Gelaufen wurden: 58.578.379 Wagenkilometer (52,571.103), befördert 199,436.921 Personen (181,762.639). Im Durchschnitte wurden auf einem ideellen Betriebskilometer per Tag 860 (781) Wagenkilometer geleistet, womit wir eine größere Leistung d. h. einen dichteren Durchschnittsverkehr erzielen haben, als alle elektrischen Hauptbahnen in den deutschen Großstädten. Befördert wurden per Betriebskilometer 2,928 Personen (2,702) Personen. Aus dem Vergleiche der gesamten Wagenkilometer ergibt sich, daß die Betriebslänge nur um 1,2 %, die Personenfrequenz um 7,1 %, die Gesamtwagenkilometer um 11,4 % gewachsen ist. Es ist also eine natürliche Steigerung der Beförderungsmöglichkeit, somit eine weitere Verbesserung des Betriebes zu Gunsten des Publikums zu verzeichnen. Seit dem Jahre 1904, in welchem 48,953.000 Fahrgäste mehr geleistet, und 171,993.099 Personen befördert wurden, bedeutet es die Steigerung der Beförderungsmöglichkeit um 19.7 %, während die Steigerung der Leistungen nur um 15.9 % gestiegen ist.

Stadtbaudirektor Dr. Weickicchner ersucht um die Aufnahme folgender Notiz: In den Berichten über den Fall der Deutsch-Österreichischen Schriftsteller-Genossenschaft ist erwähnt, daß das Projekt einer Wallfahrt an den Abhängen des Langeldberges, dessen Bild den Titel schmückt, vom Architekten Troll herrührt. Demgegenüber sei festgestellt, daß dieses Projekt von dem inzwischen verstorbenen Architekten Bikerkofer im Vereine mit Architekten Troll gearbeitet worden ist.

69

Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Neues Rathaus. Tel. 21.360
Verantw. z. verantw. Red.: R. Eigl.
17. Jahrg., Wien, Donnerstag, 1. Februar 1907

Der Bürgermeister hat die heutige Nacht sehr gut verbracht und mit einer Morgen-Unterbrechung die ganze Nacht hindurch bis 6 Uhr früh geschlafen. Die Stimmung ist eine gute, die Appetit gesteigert, so daß er schon heute etwas ~~[illegible]~~ verschiedene Nahrung zu sich nehmen konnte. Diese Verwärmungskur wird nunmehr steigernd fortgesetzt. Die Kräftezunahme ist eine bedeutende, der Patient war heute vormittags wieder lebhaft und im Sessel sitzend.

Die wenigen Details, die zugelassen werden, des heute morgens ausgegebenen Sanitätsbulletins lautet: Temp. 35·6°, Puls 65, Atmung normal.

3/II. 07.

70

Verein - Kinderschutz - Stationen.

Samstag, den 2. d. Mts. vormittags um ½11 Uhr fand im Gemeinderatssitzungssaal des alten Rathauses die 6. Generalversammlung des caritativen Vereins „Kinder-Schutz Stationen" unter dem Vorsitze des Präsidenten Dr. Freiherrn von und zu Liechtenstein statt. Der Versammlung wohnten bei in Vertretung der Protektorin Hochfürstin Maria Josefa die Oberhofmeisterin Baronin Ottenfels, Mitglieder Dr. Marshall, Prinzessin Elsa Liechtenstein, Prinzessin Franz Liechtenstein, Prinzessin Rohan, Gräfin Alexander Wilczek, Gräfin Gabriele Trauttmansdorff, Gräfin Czernin-Schönberg, Frau Rittmeisterin Gräfin Wickenburg, Gräfin Mac-Carthy, Baronin Schell-Villebelle, Herr Vizebürgermeister Dr. Porzer, Fabrikantensgattin Frau Schlinz, P. J. P. Abel, Magistratsdirektor Dr. Weickhardt, Hofrat Frau, Ober-Magistratsrat Pfeyl, die Abgeordneten Rieder, Lammer, Wolny, Wl. Hofzinger, GR. Ehrmann, Fabrikant Jerusel, Magistrats Ober-Armenarzt Dr. Kraisch, Bürgerschuldirektor Mauß, Oberlehrer Schriner, Gehaupt Dr. Reiter etc.

Präsident Freiherr Liechtenstein eröffnet die Versammlung, begrüßte die Gräfin Ottenfels als Vertreterin der Hochfürstin Protektorin, bedauerte dann, daß diesmal die Versammlung schmerzlich des Fernseins des Vereins Obm. Dr. Ziegler erwähne, der durch Krankheit verhindert ist zu erscheinen und dem die Versammlung baldigste vollständige Genesung wünsche. Hierauf erstattete Freiherr Liechtenstein unter lebhaftem Beifall der Versammlung einen Tätigkeitsbericht, der von der Versammlung mit Genehmigung zur Kenntnis genommen wurde.

Da der bisherige Präsident Prinz Eduard Liechtenstein zum Leiter des Bezirksfürsorgeamtes Wien-Land ernannt wurde und dann schon in den nächsten Tagen verlischt, begab er seine Villa wieder, und mußte die neue Wahl des Präsidenten vorgenommen werden. In diesem Sinne wendet sich Magistratsdirektor Dr. Weiskirchner an den Rat, welcher gemäß der Abwesenheit Dr. Lueggers nachfolgende und dann namens des Bürgermeisters und namens der Gemeinde die warmste Anerkennung für das hervorragende Wirken des Vereines ausspricht. Im weiteren bittet dann Dr. Weiskirchner in beiden Wochen für die Wiederwahl des Prinzen Liechtenstein zum Präsidenten ein, da die einmalige Aufhebung bis zum Wiederbilden, die Geschäfte, die jetzt in musterhafter Ordnung sind mitzugeben und eine bessere vergleichende und weise Kraft in Prinz Liechtenstein nicht gefunden werden könnte. (Beifall.)

Prinz Liechtenstein dankt für die in herzlicher Weise für die ihm zu teil gewordene warme Anerkennung, welche ihn nötige die Villa wieder anzunehmen. Er bittet aber mit Rücksicht auf die Verhältnisse, zu Vice Präsidenten, auf dem Gebiete hilfe er mehr wie früher auf zuweisen sei, ihm zur Seite zu stellen, die er vorschlagen werde. Schließlich bis ein Zweifacher Hoch ab. Prinz Alexander Schönborn

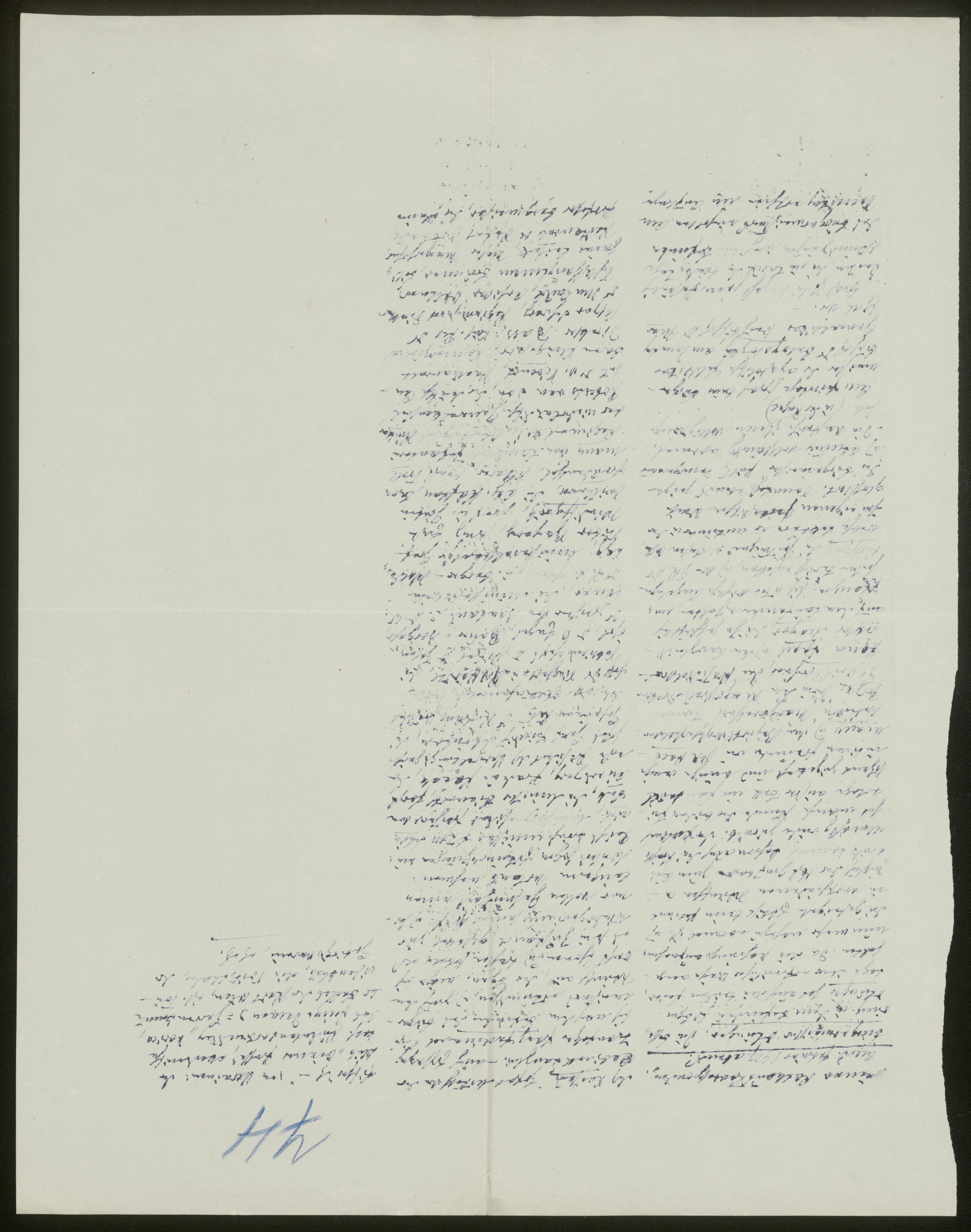
ist, noch er als Präsident weiter wirken. (Lebhafter Beifall.) — Als Vize-Präsident wurde dann ~~gewählt~~ Ober-Bergrat Dr. Kraischmer und Dr. Josef Schwimmer neu gewählt. Die beiden Herren dankten für die auf sie gefallene Wahl und versprachen ihre ganze Kraft einzusetzen, um gemeinsam mit den Vereins-Präsidenten zum Wohl und Aufblühen des Vereines und zur Verwirklichung dessen caritativen Bestrebens weiter zu wirken. ~~zu arbeiten~~. — Es wurde sodann zu Auditoren die Herren Fabrikant Hans Zacherl und Hans Haggenmüller und zu Ersatzmännern die Herren Bezirksdirektor Nöck und Lehrer Huber neu gewählt. Zum Kassier Zacherl wurde der herzlichste Dank des Vereines ausgesprochen. Die bisherigen Ausschußmitglieder P. Abel, Fabrikant Brückner, Oberlehrer Schiner, Bezirksdirektor Weiskirchner sowie die bisherigen Ersatzmänner Ober-Bezirksrat Eppel, und der Ausschuß Bielohlawek, Pfarrer Eisterer, P. Gasser, P. Tomaschek, Josef Albert Nostitz-Rieneck und Franz Josef Riedl (Fabrikant) wurden wiedergewählt.

Nach dem Berichte der Rechnungsprüfer wurde dem Ausschusse und dem Kassier des Abschluß bestimmt und die bisherigen Rechnungsprüfer Bezirks-Inspektor Pommer und Kantz wiedergewählt.

Zum Schlusse richtete der Präsident an die Mitglieder des Aktionskomitees die Bitte, es freig

weiter zu wirken und die Fortbildung der Mitglieder nach Möglichkeit zu befördern.

Abgesehen von seinen Geschäften Altens gehört dem Vorstande ferner als Beisitzer der Herzogl. Hofkammerrat Hertlein an, der bestens dafür sorgt, daß er sich wieder an die Spitze dieses so segensreich wirkenden Vereins gestellt hat. – Im weiteren die Verhältnisse bei Fr[illegible]



Wiener Rathaus-Korrespondenz
im Neuen Rathaus Tel. 21360
Herausgeber u. verantw. Redakteur R. Eigl
17. Jahrg. Wien, Montag 4. Februar 1907.

Lehrer-Ernennungen. Der Stadtrat hat nach einem Antrag des M.R. Tomola ernannt:

zu Bürgerschullehrern erster Klasse: Karl Franz Stoning, 3. Bez. Jörnaby. 12; August Micza, 3. Bez. Heinburgerstr. 40; Adolf Müllner, 4. Bez. Schaumburgg. 7; Laurenz Schröder, 13. Bez. Reinly. 19;

zu Bürgerschullehrerinnen erster Klasse: Amalie Tomitak (u. Marie Czepelaity) 10. Bez. Piccardoburgg. 57; Viktorine Hand, 2. Bez. Holzhausergg. 7;

zu Bürgerschullehrer zweiter Klasse: Viktor Burgert, 7. Bez. Zieglerg. 49; Karl Marx, 8. Bez. Zeltg. 7; Heinrich Hoffmann u. Franz Heimbucher, 10. Bez. Piccardoburgg. 55, Josef Kraft, 12. Bez. Vingoianerg. 19;

zu Bürgerschullehrerinnen zweiter Klasse: Pascualina Candido 1. Bez. Zedlitzg. 9; Anna Zinöcker, 20. Bez. Jägerstr. 54; Therese Geiser, 12. Bez. Kuckaerg. 40

zu Lehrern erster Klasse an Volksschulen: Ernst Wolowsky, 2. Bez. Karmelitergl. 1; Edmund Schabal, 3. Bez. Jörnaby. 12; Max Kozatinsky, 3. Bez. Kleistg. 12; Emerich Brunner, 3. Bez. Dietrichg. 44; Ferdinand Bayer, 4. Bez. Pfrondg. 10; Robert Jonwolker, 5. Bez. Brauhausg. 50; Theodor Paternigl, 6. Bez. Mitterg. 10; Christian Pfrogner, 9. Bez. Lampiusg. 2; August Dworak, 10. Bez. Raylerg. 11; Rudolf Krauß, 10. Bez. Alxingerg. 82; Hermann Franck, 10. Bez. Laaerstr. 274; Robert Huber u. Leopold Eder, 10. Bez. Rotenhofg. 35; August Ziffern, Richard Jandl u. Alois Plaisinger, 10. Bez. Favoritenstr. 32; Rudolf Baldrian, Hans Wüner, Norbert Waldmann und Ferdinand Kraus, 10. Bez. Laimäckerg. 17; Heinrich Forster, 13. Bez. Auhofstr. 49; Heinrich Hindrich, 13. Bez. Hetzinger Hauptstr. 168; Rudolf Brunner, 13. Bez. Linzerstr. 232; Emil Heinrich, Richard Erpelan, Karl Krauß, Franz Lehner und Rudolf Jirka, 14. Bez. Lortzingg. 2; Albert Karbo, 16. Bez. Lorenz Mandlg. 40; Richard Sandler, 16. Bez. Mildenplatz 3; Anton Tessar, 16. Bez. Ottakringerstr. 150; Josef Engel, 17. Bez. Wistaly. 67; Karl Tomtay, 17. Bez. Dinsfaldergg. 96; Anton Schäffler, 18. Bez. Leitermayergg. 45; Heinrich Filmbrodt, 18. Bez. Klattenhofergg. 3; Josef Schmid, 18. Bez. Albertgasse 16; Ernst Fischer, Wilhelm Lad, Theodor Scholz u. Anton Jebacker, 18. Bez. Heizingergg. 37; Karl Hofler, 19. Bez. Pantzergg. 25; Adolf Schack, Karl Baumann und Emil Bayer, 20. Bez. Raysalg. 11;

zu Lehrerinnen erster Klasse an Volksschulen: Adela Springer, 2. Bez. Schüttaustr. 78; Franziska Hermann, 4. Bez. Allerg. 11; Laura Weiß, 5. Bez. Nikolsdorfergg. 18; Elsa Melkus, 7. Bez. Zieglergg. 21; Marie Gwiggl, 9. Bez. Grünentorg. 7; Helene Reis, 9. Bez. Hahngg. 35; Rosa Loidolt, 10. Bez. Herzg. 87; Antonia Weiß, 10. Bez. Rotenhofplatz 12; Paula Rauch u. Gisela Wiesler, 10. Bez. Knöllg. 61; Augusta Scholz, Josefa Pelz u. Karola Kongak, 10. Bez. Schrankenbergg. 32; Hermine Lampl, 11. Bez. Münichplatz 6; Anna Jaeleßner, 11. Bez. Braunsberg. 3; Marie Kubicgak, 12. Bez. Wiertalerg. 13; Wilhelmine Polzer, 12. Bez. Hetzendorferstr. 138; Helene Oplatek, 13. Bez. Hetzingerhauptstr. 166; Marie Weiland u. Klara Wiesner, 13. Bez. Linzerstr. 232; Marie Nolz, Leopoldine Hofler, Helene Ludwig u. Pauline Hocek, 14. Bez. Meiselstr. 47; Josefine Maul, 15. Bez. Jochlotzg. 21; Marie Jedrik, 16. Bez. Wiroltitzerg. 59; Ottilie Leuckner, Emilie Novotnau u. Franz de Francis, 16. Bez. Kreitnerg. 18; Hermine Kraft, 17. Bez. Hernalser Hauptstr. 100; Margarete Pavlick, 17. Bez. Wistaly. 67; Karoline Lindner, Marie Ernst u. Isabella v. Pfeffer, 18. Bez. Heizingerg. 37; Mathilde Tomlay, 19. Bez. Windhaberg. 2; Adrienne Hammerer, 19. Bez. Heiligenstädterstr. 129; Elsa Haas, 20. Bez. Leipzigerplatz 2; Josefine Neukirchen, 20. Bez. Pöchlarnerstr. 12; Eugenie Götz, 21. Bez. Kronburgg. 1; Berta Pelz, 21. Bez. Manfredg. 1; Rosa Wolatz, Hudlau, Schröly. 15; Hedwig Pinsker, Leopoldau, Johanna Kassu. Ida Jazek, 21. Bez. Kirchenplatz 10.

zu definitiven Volksschullehrern zweiter Klasse: Friedrich Christmeder, 2. Bez. Blumauerg. 21; Karl Kirchner, 3. Bez. Erdbergstr. 76; Franz Schmid, 3. Bez. Kolonitzg. 15; Karl Marik, 4. Bez. Allerg. 11; Wenzel Joh. Mastny, 5. Bez. Hundsturmplatz 14; Rudolf Müller, 5. Bez. Joch g. 21; Ferdinand Schmidt, 6. Bez. Mollerg. 53; Rudolf Barth, 10. Bez. Herzg. 27; Rudolf Buchfelder, 10. Bez. Favoritenstr. 32; Edgar Weyrich, 10. Bez. Laaerstr. 274; Franz Hofer u. Hugo Rosenzweig, 10. Bez. Laimäckerg. 17; Max Herbert und Rudolf Zak, 10. Bez. Rotenhofg. 35; Adolf Raucha, 11. Bez. Braunschweiger. 3; Franz Weigelbauer, 11. Bez. Brahestr. 5; Anton Morofka, 11. Bez. Kaiser Ebersdorferstr. 65; Hugo Lebner, 12. Bez. Schönbrunnerstr. 189; Josef Schauer u. Leopold Zimer, 12. Bez. Wiertalerg. 11; Albert Mauder, 13. Bez. Alter Platz 2; Johann Jelinek, 13. Bez. Linzerstr. 419; Rudolf Wenzel, 14. Bez. Sadlerg. 9; Johann Tiebert, 14. Bez. Hauptg. 3; Leopold Drucker, Leopold Eigl, Franz Mic, 14. Bez. Lortzingg. 2; Adolf Ritter, 16. Bez. Payerg. 18; Otto Schmidt, 16. Bez. Mildenplatz 3; Franz Lederer, 16. Bez. Paniklg. 31; Rudolf Hittner u.

Rudolf Dimmer, 16. bez. Schmeiglg. 5; Hilbert Mockl, 17. bez. Jorgerstr. 29; Otto Lang, 17. bez. Kastnerg. 29; Adalbert Friebar, 18. bez. Schoyerstr. 66; Emil Schauer, 19. bez. Hamerschmiedg. 26; Alois Jerolé, 19. bez. Heiligenstädterstr. 129; Adolf Ritter, 20. bez. Jochaderg. 7; Alois Schütz, 20. bez. Hahnerg. 33; Josef Korn, 20. bez. Winterg. 14; Herman Mauer, 20. bez. Pöschauerstr. 14; Josef Passinger, 20. bez. Raxfeldg. 11;

zu definitiven Volksschullehrerinnen zweiter Klasse: Beatrix Leindl, 1. bez. Wordertorg. 6; Jemima Filkritka, 2. bez. Wolfgang Schmälzlg. 13; Berta Silberberg, 2. bez. Unt. Augartenstr. 3; Sophie Rubiner, 2. bez. Kl. Pfarrg. 33; Marie Baumel, 3. bez. Paulinerg. 4; Josefine Lager, 4. bez. Reinerg. 13; Marie Wöstert, 5. bez. Nikolsdorferg. 18; Adele Leidl, 5. bez. Malfattig. 1; Friederike Vogl, 5. bez. Wolfgangg. 36; Maria Patronica v. Pfaba-Mitnik, 5. bez. Diefg. 2; Maria Mamesser, 6. bez. Fommuhrg. 3; Clemens v. Wittowski, 7. bez. Burgg. 14; Sophie Fabianekovitsch, 7. bez. Kandlg. 30; Johanna Schmidl, 10. bez. Ofenloch. 1; Martha Franck, 10. bez. Pfalzang. 73; Anna Bauer, 10. bez. Schönbrunnerg. 32; Maria Zach v. Franziska Zlabinger, 10. bez. Pfalzang. 52; Jemima Bajdok und Olga Wanzl, 10. bez. Laaerstr. 1; Therese Fischek v. Maria Kubicek, 10. bez. Arsenalplatz 12; Mira Lollek, 11. bez. Minnichplatz 6; Anna Pölz, 11. bez. Meidlinger 512; Josefine Schanda, 11. bez. Braunhirschg. 3; Therese Nikowitz, 11. bez. Molitorg. 11; Hildegarde Janik, 11. bez. Lorenzerstr. 5; Olga Pfeffer, 11. bez. Kaiser Ebersdorferstr. 65; Anna Kaiser, 12. bez. Lissoffg. 10; Anna Ruzanek, 12. bez. Niedertalerg. 13; Aloisia Schmann, 12. bez. Rückerg. 42; Maria Fischer, 13. bez. Linsenmayg. 30; Maria Sackel, 13. bez. Sitzenstr. 232; Maria Kamyel, 13. bez. Tivoliniesing. 17; Gabriele Meisel, 14. bez. Meiselstr. 47; Maria Zagitz, 14. bez. Krollg. 20; Augusta Kimmer, 15. bez. Jackling. 13; Adele Mühlberger, 16. bez. Thaliastr. 49; Antonia Rist, 16. bez. Veitenbergg. 16; Bianka Namatz, 16. bez. Schmeiglg. 3; Anna Rosenberg, 16. bez. Yspsilanteigl. 1; Johanna Haas v. Maria, anna Gietl, 16. bez. Friedrich Kaiserg. 32; Rosa Schiebeck, 17. bez. Hernalser Hauptstr. 100; Edwarda Lengmann, 18. bez. Schily. 19; Berta Hofmeister Edle v. Hofmegg, 18. bez. Heizingerg. 37; Jemima Münster 20. bez. Leipzigerplatz; Ida Horn, 20. bez. Raxfeldg. 13; Antonia Schrank, 20. bez. Forstr. 56; Karolina Steinacker, 20. bez. Krefelderstr. 9; Adolfine Gregor, 21. bez. Kronburgg. 1; Olga Siegner, Nadlau, Schily. 15; Valerie Seegner, Großstetten.

zu definitiven Bezirksausfeh-lehrern: Johann Silberbauer, 9. bez. Lazarettg. 27; Leopold Macakarini, 12. bez. Hetzendorferstr. 66; Johann Hammerl, 19. bez. Grantzerg. 15; Franz Gilbert, 4. bez. Pfornbg. 10; Julius Nodes, 8. bez. Josefstädterstr. 95; Karl Tanner, 9. bez. Alserbachstr. 23; Josef Siligerovsky, 12. bez. Rosebg. 8;

zu definitiven Bezirksausfehlerinnen: Hildegard Mayer, 4. bez. Allerg. 11; Margarete Patronis v. Pfaba-Mitnik, 5. bez. Nikolsdorferg. 16; Josefine Hofbauer, 6. bez. Mittelg. 24; Olga Paschmann, 9. bez. Nisiely. 8; Maria Kromer, 10. bez. Laaerstr. 1; Eugenie Gröbl, 11. bez. Enkplatz 4; Johanna Hüttmann, 16. bez. Thaliaerg. 49; Karoline Hetzey, 16. bez. Veitenbergg. 10; Adolfine Mayer, 18. bez. Theresianumgasse 79; Maria Klopf, 20. bez. Karajang. 14.

Außerordentlich auftreten vor (nach geh. jährigen Dienstzeiten die ang. Klassenlehrer Karl Schönbrunner, Andreas Madl u. Maria Schessery.

Heizung der Straßenbahnwaggons. Bürgermeister Dr. Lueger hat wegen der Präsidialerlass an die Direktion der städtischen Straßenbahnen hinausgegeben: Die in der letzten Zeit eingetretene empfindliche Kälte läßt es dringend geboten erscheinen, die Frage der Heizung der städtischen Straßenbahnwaggons näher zu treten. Ich beauftrage daher die Direktion der städtischen Straßenbahnen, hierüber unter Berücksichtigung der diesbezüglich in anderen Städten bereits bestehenden Einrichtungen eingehend einen Bericht und geeignete Vorschläge zu erstatten.

Freiwilliger Verband der Feuerwehren Wiens. In der kürzlich abgehaltenen Delegiertenversammlung des Verbandes wurden seitens der Delegierten nachstehende Herren in das Verbandsprasidium gewählt: Wilhelm Schedifka, Commandant, Carl Hantner, Commandant-Stellv., Heinrich Schnabl, Schriftführer, Franz Riedl, Kassier, ferner Laurenz Dobek, Leopold Eucke, Nikolaus Czeppan, Rudolf Hauecke, Josef Krem, Franz Liskany, Emil Winter und Richard Fack als Verbandsräte.

Der Verband umfaßt derzeit 46 freiwillige Feuerwehren mit einem Mitgliederstande von 1587 Mann und einem Gerätestande von 1074 Stück. — Die Tätigkeit dieser freiwilligen Feuerwehren erstreckte sich im J. 1906 auf 1482 Ausrückungen, wobei 15.545 Mann und 265 Geräte seine 5183 Leistungen

gebracht in Verwendung waren. Die Ausbezahlungssumme betrug 1219 Kronen. In Ausübung des Feuerlöschdienstes verunglückten im J. 1906 13 Wehrmänner und zwar erlitten 2 Wehrmänner schwere und 11 Wehrmänner leichte Verletzungen; ferner erhielten 161 Wehrmänner die mit Dienstlicher Entschließung vom 24. Nov. 1905 gestiftete Ehrenmedaille für 25jährige verdienstliche Tätigkeit auf dem Gebiete des Feuerlösch- u. Rettungswesens.

Aus diesen Tatsachen geht wohl zur Genüge hervor, daß die freiwilligen Feuerwehren Wiens unter unserer Bevölkerungsmasse in ganz hervorragender Weise tätig sind und ihre Mitbürgerin in uneigennütziger selbstloser Aufopferung weitgehenden Schutz angedeihen lassen ohne dabei selbst ihre eigene Gesundheit oder das Leben zu opfern. Der Wehrfeuerwehrleute dieser Wehren gebührt daher vollstes Lob und Anerkennung und wäre es nur erwünscht, vom seitens des Publikums diesen Feuerlöschern ein erhöhtes Interesse entgegengebracht werden wäre und diese in ebenso menschenfreundlicher Weise ihre Unterstützung fände.

Der Bürgerball des Bezirkes Währing findet am 6. d. M. im Blandelhs Saalloklitäten Währingerstraße 85 statt. Der einzige Ausschuß mit seinem vielfältigen Obmann, Bezirksvorstehersteller-vertreter Rudolf Ofrgärtl hat seine Vorbereitungen vollendet. Schmuck Damen und Herren Komitee ist bemüht durch seine Aufführung den Beifall aller Ball-besucher zu erringen. Die Kommission, eine sehr ansehnliche Tätigkeit aus dem Währer Bürgerverein Klein gehört zu den schönsten, die bei Bürgerballen zum Nutzen gebracht ist und wird für unsere Damen gewiß eine ebenso lebhafte wie zeitgemäße Erinnerung bilden. Es ist ein erstes Bestreben unserer Bürgerschaft ihr Schärfchen zu gesagt haben und der Veranstaltung eine recht gute Entwicklung zu wünschen, daß der Bürgerball wieder das wird was er seit einer Reihe von Jahren ist, ein Festball im wahrsten Sinne des Wortes.

Zentral Sparkassa. Bei der Zentral Sparkasse der Gemeinde Wien wurden in der Zeit vom 2. bis 31. Jänner von 10.666 Parteien 5,965.340 K eingelegt und an 2.334 Parteien 36.675 K ausgezahlt. – Mit 31. Jänner betrug der Stand der Spareinlagen auf 9.167 Bücher 1,928.665 K.

Wärmestuben. Die 6 Wiener Wärmestuben und Kleiderstube verzeichnen in der Zeit vom 25. bis 31. Jänner von 23.782 Männern, 16.025 Frauen und 35.781 Kindern zusammen von 75.588 Personen besucht. Während der Nachtzeit wurden dieselben infolge des gemeldeten Zeitraumes von 4.643 Personen besucht, ferner waren 453 von der Polizei überstellt worden. Allen diesen Armen wurde unentgeltlich Brot und Suppe verabreicht.

Bezirksratssitzung. Die Vertretung des Bezirkes Josefstadt hält am Donnerstag den 7. d. um vier Uhr nachmittags eine öffentliche Sitzung ab.

Ernennungen. Der Stadtrat hat nach einem Vorschlag des V. d. Dr. Neumayer ernannt: im Rahmen der Hauptkasse: Edmund Maier und Johann Sulay zu Offizialen, Hugo Koval u. Hermann Jaenkl zu Akzessisten; im Rahmen des Stadtbauamtes: Anton Pszczitzka zum Ingenieur, Viktor Fuchs zum Bauadjunkten.

77

Wiener Rathauskorrespondenz.

am 6. Februar 1907 abends.

Bgm. Dr Lueger. In dem Befinden des verehrten Bürgermeisters ist im Laufe des heutigen Tages keine Änderung eingetreten. Entgegen der früheren Verordnung entsprechend hat heute vormittags Regierungsrat Prof. Dr Ritter v. Eiselsberg seinen Besuch beim Bürgermeister wiederholt, ohne in der Lage zu sein, eine Änderung im Befinden zu treffen oder in dem Zustande des Kranken jetzt eine wesentliche Änderung konstatieren zu können. – Abends nahmen der Bürgermeister mit warmem Bad, von dem sich die Ärzte eine wesentliche Besserung des Patienten erhoffen. – Freundigungen haben im Laufe des Tages eingelangt: Minister-präsident Freiherr von Bienerth, Landesverteidigungsminister FZM. v. Latscher, Landespräsident Freiherr von Geyr, Ackerbauminister Dr Ritter v. Trnka, Finanzminister Dr Kaizl, Handelsminister Dr Weiskirchner, Prof. Dr Ritter v. Chlumecky, Landeshauptmann Dr Rieger, Landeshauptmann-Stellvertreter Freiherr von Gruß, Bürgermeister-Stellvertreter Dr Ofner, Vizebürgermeister Dr Neumann, Hofrat Dr Schauer, Hofrat Dr Max Egger, Schriftsteller Masaryk, Bildhauer Stachelberg, Armando de Gemmeni, Landesfeldzeugmeister Freiherr von Auer, GR. Hornig und Gemeinderat Doktor Weiger, Exzellenz Karlweis, Generalarzt Schimmy, usw.

78

Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Wiener Rathaus Tel. 21360
Herausgeber u. verantw. Redakteur R. Egl
17. Jahrg. Wien, Dienstag 5. Februar 1907.

Wiener Stadtrat.

Sitzung am 5. Februar

Vorsitzende: V. B. M. Dr. Porzer und Vorsammer.

Nach einem Bericht des MR. Rain wird die Herstellung für den zur Straßenabzweigenden Grund bei der Realität 8. Bezirk Alserstraße 11 im Ausmaße von zirka 145·60 m² mit 125 K per m² bestimmt.

Nach einem Bericht des MR. Rain wird die Abteilung der Realitäten im 8. Bezirk Lehr der Laudon- und Blindengasse auf 6 Baufallen bewilligt.

MR. Dr. Kraus bringt eine Zuschrift der N.-Ö. Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen zur Kenntnis, welche bei der wasserrechtlichen Verhandlung am 19. v. M. ex commissione gefällt wurde u. laut welcher die Wasserversorgung aus der ersten Hochquellenleitung bis zur Vollendung der zweiten Hochquellenleitung sichergestellt ist.

Die Errichtung eines Heilmittelbades im Wiener Versorgungsheim am 15. d. wird genehmigt.

Nach einem Bericht des MR. Sowa wird die Abtretung zweier Baufallen von den Liegenschaften l. Z. 134, 36 u. 105 in der Velmannsdorferstraße im 18. Bezirk bewilligt.

Behufs Arrondierung wird ein Teil der Parzelle 18. Bezirk Pötzleinsdorf, daß nächst dem Nathistor-Friedhofe im Ausmaße von 394·08 m² um 3300 K, d. i. 8·37 K per m² verkauft.

MR. Lusch beantragt behufs Arrondierung den Verkauf von Teilen der zwischen der Pflugigasse u. der Windmühlgasse gelegenen Parzelle im Ausmaße von 22·50 m² um 15 K per m². (Ang.)

Nach einem Antrag des MR. Hallmann wird der Magistrat angewiesen, im Jahre 1907 ein Projekt für die elektrische Beleuchtung des Platzes vor der Kirche St. Josef im 5. Bezirk sowie der Kreuzung der Schönbrunnerstraße mit der Pilgramgasse mit zusammen 5 Bogenlampen vorzulegen.

Das Projekt für den Kanalbau in der Löwenburggasse zwischen Rain, Goldschlagstraße und Enkelgasse im 5. Bezirk wird mit dem Kostenaufwande von 15000 K genehmigt.

MR. Knoll beantragt, in der Donaustraße im 21. Bezirk 12 ganznächtige Straßenlampen auf Außenstellen, 2 halbnächtige Flammen in ganznächtige umzuwandeln und die bestehenden 2 Petroleumlampen zu entfernen. Die jährlichen Gas-Mehrkosten beziffern sich mit 740 K. (Ang.)

MR. Hoff beantragt den Verkauf der Eckbaufläche 21. Bez. Groß-Jedlersdorf, Jubiläumsgasse Parz. 1131 im Ausmaße von zirka 304 m² um 21 K per m². (Ang.)

Das von MR. Eggenberger vorgelegte Projekt für Kanalumbauten in der Geyschagasse, am Volkertplatz u. in der Volkertstraße wird mit dem Kostenaufwande von 26.400 K genehmigt.

Der Pflasterung des nächst dem Einspänner-Verkehrsplatz in der Nordbahnstraße beim Nordbahnhof im 2. Bez. befindlichen Ausladeraumes sowie der Aufstellung eines freistehenden Viktoriabrunnens in der Nordbahnstraße – Kosten 800 K – wird zugestimmt.

Das von MR. Brzezowsky vorgelegte Projekt für die Ausgestaltung der neuen Straße und des Platzes auf der Area der ehemaligen Kaserne in der Favoritenstraße im 4. Bez. (Wollzeilerhof) wird genehmigt.

MR. Grünbeck beantragt die Parzellierung der Liegenschaft Parz. 1117 u. eines Teiles der Parzelle 1112 in Sonnberg, Albrich auf 4 Baufallen zu genehmigen und für die anläßlich der Parzellierung zur Bildung eines freien Platzes abzutretende Grundfläche im Ausmaße von 801·18 m² eine Abstandszahlung von 5600 K festzusetzen. (Ang.)

Nach einem Bericht des MR. Landesberg wird der Ankauf von Zeichnungen, Aquarellen, Zeichnungen u. Photographien aus dem Nachlasse des Wiener Historienmalers Karl Geiger für das städtische Museum genehmigt.

Der Taglohn für die bei der Heizanlage im neuen Rathause beschäftigten Kesselheizer u. Aufsichtshelfer wird mit 3 Kronen festgesetzt. Derselbe kann bei gefriedenstellender Dienstleistung nach 5 Jahren auf 3 Kronen 30 Heller u. nach weiteren fünf Jahren auf 3 Kronen 60 Heller erhöht werden.

MR. Sommer beantragt die Benennung des Sonnenplatzes und der Rudolfsgasse zwischen der Landstraßer Hauptstraße und der Barmherzigengasse im 3. Bezirk mit dem Kostenaufwande von 5600 K zu genehmigen. (Ang.)

Der Abteilung der Realität 3. Bez. Geigergasse Parz. 383 auf 3 Baufallen wird zugestimmt.

Der Verkauf der beiden Mittelbaufallen l. Z. 3278 u. 3279 an der Dagoutygasse im 3. Bezirk im Ausmaße von 396 und 393 m² um 108 K per m² wird genehmigt.

MR. Kissling beantragt den Magistrat anzuweisen, auf geschehenen Umbau des Radbahnwärterhauses im Zuge der Favoritenstraße im 10. Bezirk ein Projekt für die elektrische Beleuchtung dieser Strecke vorzulegen. (Ang.)

Der Detailpreis für die Herstellung der Gartenanlage auf dem Friedrichsplatz im 10. Bezirk wird mit dem Kostenaufwande von 9752 K genehmigt.

Bürgermeister Dr. Lueger. Die Fortschritte der Besserung in dem Befinden des Bürgermeisters, zumal die Zunahme der Kräfte bleiben hinter den Erwartungen zurück, die man gestellt hatte. Trotz der vermehrten Nahrungsaufnahme wollen die Kräfte nicht in jenem Maße zunehmen, wie es die Umgebung des Bürgermeisters und der Patient selbst wünschen u. auf die bisher verwendeten Mittel, die man bisher anwandte, haben nicht den erwarteten Erfolg. Hierfür erklären die Ärzte den Zustand Dr. Luegers als einen derzeit nach keiner Richtung besorgnisvollen u. erwarten, wenn die Nahrungsaufnahme die gleiche bleibt, von der Zeit u. ausgiebiger Ruhe volle Wiederherstellung der Gesundheit. Freilich will von voller Ruhe der Patient wenig wissen, indessen, dem, wenn er sich einen Tag wieder kräftiger fühlt. Die meisten Akten, Zeitungen, Legitimationskarten etc., die in den letzten Tagen das Krankenzimmer verlassen haben, zeigen die eigenhändige Unterschrift des Bürgermeisters, dessen geradezu unbegrenzte Pflichtreue sich auch hier in schönem Licht zeigt. – Erkundigungen sind nach dem Befinden des Bürgermeisters ferner eingegangen: Erzherzogin Maria Josefa, die Minister Dr. Klein, Dr. Ritter v. Dr. Marchet, Kultusminister Graf Kielmansegg, Oberlandesgerichtspräsident Hofrat Baron Kallina, Korpskommandant F. Z. M. Fiedler, Ministerialrat Dr. Ritter v. Geiß, Hofrat Oberrevisor Oskar Löbmayr, Ministerialvizesekretär Dr. v. Trojanowski, Baurat Architekt Lindborg, Kais. Rat Lassmann, Notar Dr. Lamberg.

namens der Künstlervereinigung „Secession" deren Präsident Schauberger etc.

Zu den Reichsratswahlen. Da beim Magistrate zahlreiche Gesuche um Bestätigung bei den Wahlarbeiten für die Kommunalen Reichsratswahlen einlangen, wird darauf aufmerksam gemacht, dass der Bedarf an Schreibkräften bereits vollständig gedeckt ist, daher ein Einschreiten um aushilfsweise Verwendung ganz zwecklos erscheint.

Der Klub der rechtskundigen Beamten der Stadt Wien veranstaltet am 8. d. im Hotel Post am Fleischmarkt einen Festingabend, an welchem die Damen Henny Finger u. Henny Kreismayer sowie die Herren Dr. Adolf Calmus, Dr. Friedrich von Radler u. Richard von Radler freundlichst mitwirken werden. Letzterer wird den Prolog zu Bajazzo u. die Ballade „Die beiden Grenadiere" zum Vortrag bringen, Frl. Finger wird dekla-mieren, Frl. Kreismayer einige Lieder vortragen. Dr. Friedrich von Radler wird nun humoristische Gedichte bringen u. den Schlusspunkt ein heiterer Vortrag von Dr. Calmus „Recht u. doch nur einer" bilden. Nach den Vorträgen wird Gelegenheit zum Tanzen geboten sein.

Städtische Auskünfte. Im abgelaufenen Monate wurden in der städtischen Auskunftei für die Normalbrot von Kommissionen in Nieder-Österreich in den ländlichen Bezirken Wien 8, im Viertel unter dem Wiener Wald 423, im Viertel ober dem Wiener Wald 173, im Viertel unter dem Manhartsberg 42, im Viertel ober dem Manhartsberg 110, zusammen 756 Wohnungen in 134 Gemeinden zur Vernichtung angezeigt. Die Auskunftei wurde von 49 Parteien aufgesucht.

Bezirksausschusssitzung. Die Bezirksvertretung Innere Stadt hält morgen (Mittwoch) eine finf Uhr nachmittags im Sitzungssaal des alten Rathauses eine öffentliche Sitzung ab. Der Zugang zu der für das Publikum offenstehenden Gallerie erfolgt über Stiege Nr. 2.

Aus Bukarest hat Bürgermeister Tancrucino an den Bürgermeister Dr. Lueger folgendes Telegramm gesendet:

Tief gerührt durch die neue Kundgebung der Sympathie des Gemeinderates der Stadt Wien bitte ich Sie, Herr Bürgermeister, dem Gemeinderate meinen wärmsten und herzlichsten Dank auszudrücken und für Sie selbst die Versicherung meiner aufrichtigsten Freundschaft, meiner tiefsten Verehrung sowie der wärmsten Wünsche für Ihr baldiges und vollständiges Genesung entgegennehmen zu wollen.

Der Gemeinderat der Stadt Bukarest will der aufrichtigsten Dankbarkeit für den glänzenden Empfang, den die Stadt Wien unserer Abordnung zu teil hat werden lassen u. welcher der Bevölkerung unserer Hauptstadt tief ans Herz gegangen ist, seinen Gemeinderat und der ganzen Bevölkerung Wiens den herzlichsten und wärmsten Dank aus und hat mich in seiner heutigen Sitzung mit Begeisterung beauftragt, Ihnen, Herr Bürgermeister, dem Gemeinderat und der Bevölkerung Wiens die warme und unerschütterliche Sympathie und Liebe der Bukarester Bevölkerung auszudrücken.

In einer heutigen Sitzung hat der Gemeinderat der Stadt Bukarest einstimmig und mit stürmischem Beifall den von mir gestellten Antrag angenommen, die zwei auf den Platz vor dem Königlichen Palais mündenden Hauptstraßen, nämlich „strada vamei" u. „strada clementei" zur Verewigung des glänzenden Empfangs der Delegation des Bukarester Gemeinderates umzunennen u. zwar soll die erstere, in welcher die Kaiserliche Oper. ung. Hofburgtheater liegt, den Namen „strada viener", die zweite den Namen „strada Dr. Karl Lueger" führen.

39

Wiener Rathaus Correspondenz.

Am 5. Februar 1917 abend.

Bgm. Weiger. In den Bezirken des Bürgermeisters ist seit abend keinerlei Änderung zu verzeichnen.

Ausweisungen haben noch eingezogen: Erzherzogin Maria Theresia, Prinzessin Windischgrätz, Landesausschuß v. Pakai, Kais. Rat Adlitzer, der ordentliche Professor an Architekten Wernig u. A.

80

Wiener Rathaus-Korrespondenz
im Rathaus Tel. 21360
Herausgeber u. verantw. Redakteur R. Eigl
17. Jahrg. Wien, Mittwoch 6. Februar 1907.

Wiener Stadtrat.

Sitzung am 6. Februar.

Vorsitzende V. B. Dr. Neumayer u. Dr. Porzer.

Nach einem Bericht des RR. Ottbauer wird der freiwilligen Feuerwehr Groß-Jedlersdorf zur Bestreitung der Auslagen für kleinere Reparaturen und Erfordernisse eine Beihilfe von 200 K genehmigt.

Vizebgm. Dr. Porzer beantragt, zum Beamten der 7. Rangklasse bei der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien Karl Fuchs zu ernennen. (Ang.)

RR. Eisenberger beantragt, von der Ausführung der vorgelegten Projekte für den Umbau der Ferdinandsbrücke abzusehen, den Magistrat zu beauftragen, ohne Verzug ein Projekt für die provisorische Verstärkung der Ferdinandsbrücke vorzulegen u. bis längstens Ende September 1907 über die Ausschreibung eines neuen Wettbewerbes für den Umbau der Brücke auf Grund geänderter Bedingnisse bericht zu erstatten. (Ang.)

Komitee-Kränzchen. Das Jung-Damen- und Jung-Herren-Komitee des Balles der Stadt Wien unter dem Ehrenpräsidium des Bgm. Dr. Lueger und der Vizebgm. Dr. Neumayer, Dr. Porzer u. Hierhammer veranstaltet am Faschingmontag (11. Februar) im Kursalon ein Komitee-Kränzchen. Beginn 9 Uhr abends.

Bezirksratssitzung. Am Freitag den 8. d. findet um 3 Uhr nachmittags im Floridsdorfer Rathaus eine ordentliche Sitzung der Vertretung des 21. Bezirkes statt.

Der Andreas Hofer-Verein wird, gestützt am 9. d. im Vereinshaus 1. Bez. Schauflergasse 6 einen Unterhaltungsabend. Beginn 8 Uhr.

Faschingnacht-Verkehr. Die Wagen der städtischen Straßenbahnen verkehren in den Nächten vom 9. bis 13. d. Monats vom fahrplanmäßigen Betriebsschluß bis zum fahrplanmäßigen Betriebsbeginn auf folgenden Linien:

Volksgarten - Nordbahn - Nordwestbahn - Franz Josefs-Bahn - Zirkelgasse - Kaiserstraße - Mariahilfergürtel.

Luciaplatz - Ausstellungsstraße - Praterstraße - Ring und - Praterstraße - Luciaplatz.

Nussdorfer - Praterstraße - Franz Josefskai - Taborstraße - Nordwestbahn.

Lehnhof Gürtel - Gürtellinie - Mariahilfergürtel - Westbahnstraße.

Hohe Warte - Döblinger Hauptstraße - Krieglerstraße - Hettenkofergasse.

Gersthof - Währingerstraße - Hettengasse.

Währing - Kreuzgasse, Währingerstraße - Hettengasse.

Hernals - Jörgerstraße - Hettengasse.

Hernals - Währingerstraße - Hettengasse.

Julienstraße - Lerchenfelderstraße - Gallaria.

Breitensee - Märzstraße - Neubaugürtel - Hotel Wimberger - Westbahnstraße - Gallaria.

Baumgarten - Hietz - Linzerstraße - Mariahilferstraße - Gabelsbergerstraße.

Hietzing - Mariahilferstraße - Getreidemarkt - Neuer Markt.

Schönbrunn - Dreihaus - Hietzingerstraße - Mariahilferstraße - Gallaria.

Schönbrunn - Dreihaus - Meidling - Favoritenstraße.

Schönbrunn - Dreihaus - Meidling - Favoritenstraße - Ottakring - Hernals - Währing - Kreuzgasse.

Favoritenstraße - Wiedner Hauptstraße - Operngasse.

Favoritenstraße - Wiedner Hauptstraße - Operngasse - Kärntnerstraße.

Favoritenstraße - Wiedner Hauptstraße - Operngasse - Kärntnerstraße - Landstraße - Gallaria.

Favoritenstraße - Wiedner Hauptstraße - Operngasse - Kärntnerstraße - Ring und - Löwengasse - Prater - Hauptallee.

Seitens der Behörden wurde für diesen Nachtverkehr eine Vermehrung der Wagenplätze gestattet und ist die zulässige Anzahl der Wagenplätze aus den in den Wagen angebrachten Kreidemarkierungen ersichtlich. Für diese Wagen gilt der Einheitstarif von 40 Hellern pro Fahrt. Kinderfahrscheine werden nicht ausgegeben, dagegen haben Monats- u. Halbjahrskarten Gültigkeit. Das Kennzeichen dieser Wagen ist die Bezeichnung „40 Heller-Tarif" in weißem Druck auf schwarzer Tafel.

Eine zweite Pfarrkirche in Döbling. Der Stadtrat hat das von RR. Brauer vorgelegte Projekt des Döblinger Kirchenbauvereins für die auf dem Gebetplatz zu erbauende Kirche genehmigt. Zur Verbauung gelangen 1450 m². Die Kirche, welche 614.281 Kronen an Kosten erfordert, soll einen Fassungsraum von 2830 Personen erhalten.

Bürgermeister Dr. Lueger. Über das Befinden des Bürgermeisters wird erst abends ausführlich Bericht erstattet nach einem für ca. 1/2 8h anberaumten Consilium. Entschuldigungen haben eingegangen: Der Kaiser durch den Kabinetskanzlei, Erzherzogin Maria Theresia, Ministerpräsident Freiherr v. Bach, die Minister Dr. Klein, Dr. Gödl, Dr. Marchet und FZM. v. Latscher, die Generaldelegirten G. d. C. Graf Paar u. FML. Latscher, Inf. Rat Feldmarschall Dr. Kinzfort, Feldmarschall Radetzky, Fürst Schwarzenberg, Prinzessin Fanni Liechtenstein u. Gräfin Hunyadi-Liechtenstein, Markgräfin Pallavicini, Oberst Baron Ottenwälder Chef-Hofmeister Major v. Braunschitz, Ministerialrat Dr. Ritter v. Feinb, Hofrat v. Feinbais, Hofrat Hanya, Generaldirektor Hofrat v. Eger, Schottenabt Rost, u. Schottengymn. Pfeiffer, Prälat Feidl, Domherr Graf zu Stadberg, Abg. Baumann, Kunsthändler Heindl, Landesbaurat Vogl, Schriftführer Heimel-Prüfgke, Stadtanwalt Dr. Brosbeder, fürstl. Zeugmeister Jak. Schreiner etc.

Geehrte Redaktion! Beim Bezirksgericht Hernals fand heute eine Verhandlung gegen einen Nachrichtsher der Wärmestube statt, die jedoch vertagt wurde. Der Wiener Wärmestubenverein erlaubt sich höflichst zu ersuchen, von dieser Verhandlung, bei welcher es sich um einen Raufexzess handelt, gefälligst keine Notiz nehmen zu wollen.

Im Voraus bestens dankend zeichnen ergebenst für den W. Wärmest. u. Wohlf. Verein Friedr. Joseph Kügl

87

Wiener Rathaus-Korrespondenz
6. Februar abds.

Bürgermeister Dr. Pringer. Abends fand beim Bürgermeister über Anmeldung der Umgebung ein natürliches Consilium statt, an welchem ~~auch~~ teilnahmen als Consiliarii Hofrat Prof. Dr. Neusser, Regierungsrat Prof. Ritter v. Frisch u. Prof. Dr. Eulner ferner der behandelnde Arzt Oberstabsarzt Dr. Pzongott u. GR. Dr. Klotzberg.

Hofrat Neusser, der den Bürgermeister heute während seiner Krankheit zum ersten Mal sah, untersuchte den Patienten auf das eingehendste u. bestätigte den von den bisherigen behandelnden Ärzten erhobenen objektiven Befund. Der Krankheitsfall des Blasenkatarrhs ist noch nicht vollständig behoben, die Nahrungsaufnahme noch ungenügend, der Kräftezustand des Patienten noch immer ein etwas geschwächter. Das subjektive Befinden u. der Kräftezustand des Patienten ist aber im Verhältnis zu den abgelaufenen letzten Tagen ein entschieden besseres. Puls u. Temperatur sind normal, der Zustand des Bürgermeisters bietet gegenwärtig zu Besorgnissen keinen Anlass.

Erkundigungen nach dem Befinden des Bürgermeisters haben im Laufe des Nachmittags eingezogen:

Der Kammervorsteher des Erzherzogs Heinrich Ferdinand Oberst v. Tabody, Hofmarschall Finanzminister Dr. v. Korytowski, Landmarschall Prinz Liechtenstein, Statthalter Graf Kielmansegg, Feldzeugmeister Freiherr v. Lobenstein, Graf u. Gräfin Veilborn, Graf Schönborn, Gräfin Hedwig Wenckheim, Landesausschuss Dr. Pattai, Landesgerichtsrat Dr. Riemer (Tullln), Hofrat Professor Ritter v. Schröttern, Abgeordneter Freiherr v. Frankenthal, Abgeordneter Ritter v. Lindheim, Oberst v. Gerhäuser, der Präsident der Gemeinderat Duck, Fürstbischof Joseph, Fürstbischof Dobner von Dobenau, Kais. Rat Huber, Adv. Rat Dr. Grünwald, der Direktor des Theaters Gabor Heimer etc.

Wiener Rathaus-Korrespondenz.
am 7. Oktober 1917 morgens.

Bgm. Gruber. Im Befinden des Bürgermeisters ist keine Veränderung eingetreten. Die Nacht war unruhig, der Schlaf häufig unterbrochen, so ist auch die nötige Kräftigung zum Teil ausgeblieben. Am Morgen fühlte sich infolge der Schlaf etwas mehr erschöpft als bei gestern der Fall war. – Temperatur u. Puls sehr gut normal. – Die Stimme noch immer ganz heiser. – Trotzdem verspricht der Bürgermeister morgen das Bett zu verlassen und eine Zeitlang im Zimmer spazieren zu gehen.

82

Die politische Stimmung unter dem Eindruck der letzten Wahlen zeigt sich deutlich in einer erneuten Stärkung der Partei, die bereits seit Monaten in Umfragen führend erscheint. Bei den Wahlen am 14. April erhielt sie 37,2 Prozent der Stimmen, gefolgt von der Sozialdemokratischen Partei mit 29,8 Prozent und der Liberalen Bewegung mit 18,4 Prozent. Die Beteiligung lag bei 71,6 Prozent und damit leicht unter dem Niveau der vorangegangenen Wahl.

Ministerpräsidentin Marlene Vogt-Sandberg hat angekündigt, sie werde eine Koalition mit der Liberalen Bewegung bevorzugen, um eine stabile Mehrheit zu bilden. Gespräche zwischen den beiden Parteien sollen bereits am 22. April beginnen. Beobachter rechnen mit einer Koalitionsvereinbarung bis Mitte Juni.

Die Sozialdemokratische Partei kündigte an, sie werde in der Opposition eine konstruktive Rolle spielen und insbesondere die Gesetzgebung zur Wohnungsbaupolitik mitgestalten. Parteivorsitzender Tomas Eriksen erklärte, man werde Gesetzentwürfe nicht grundsätzlich ablehnen, wenn sie den Interessen der Mieter Rechnung trügen.

Die Grüne Liste erreichte 6,1 Prozent und verfehlte den Einzug in die Fraktionsstärke knapp um 0,9 Prozentpunkte. Parteivorsitzende Ingrid Solberg-Nielsen sprach von einer „bitteren Niederlage" und kündigte an, sie stehe für den Vorsitz nicht erneut zur Verfügung. Der Landesverband soll bis September einen Nachfolger wählen.

Die Rechtspopulistische Union verdoppelte ihren Stimmenanteil auf 9,3 Prozent und zog erstmals mit 14 Abgeordneten ins Parlament ein. Parteivorsitzender Karl-Ove Mortensen bezeichnete das Ergebnis als Ausdruck einer „stillen Mehrheit", die sich von den etablierten Parteien nicht vertreten fühle. Politikwissenschaftlerin Dr. Anja Kristoffersen von der Universität Tarnholm wies darauf hin, dass die Wahlbeteiligung in den Vorstadtwahlkreisen um 4,2 Prozentpunkte niedriger gewesen sei als im Landesdurchschnitt.

Die Wahlkreise Nordhafen und Sankt Ingeborg gelten als besonders umkämpft. Dort lagen die Ergebnisse der drei größten Parteien innerhalb der Fehlerspanne der Hochrechnungen eng beieinander. Wahlleiter Peter Ahlgren kündigte an, die Auszählung werde voraussichtlich bis Montag, 18 Uhr, abgeschlossen sein.

Die Wahlbeteiligung in Sankt Ingeborg lag mit 73,4 Prozent deutlich über dem Landesdurchschnitt. Dort hatten sich laut Wahlleitung 12 Prozent der Erstwähler erstmalig in die Wählerverzeichnisse eintragen lassen. Die Zahl der Briefwahlstimmen stieg gegenüber der letzten Wahl um 31 Prozent auf 18 Prozent aller abgegebenen Stimmen.

Die Wahlkreise Nordhafen und Sankt Ingeborg gelten als besonders umkämpft. Dort lagen die Ergebnisse der drei größten Parteien innerhalb der Fehlerspanne der Hochrechnungen eng beieinander. Wahlleiter Peter Ahlgren kündigte an, die Auszählung werde voraussichtlich bis Montag, 18 Uhr, abgeschlossen sein.

Die Wahlbeteiligung in Sankt Ingeborg lag mit 73,4 Prozent deutlich über dem Landesdurchschnitt. Dort hatten sich laut Wahlleitung 12 Prozent der Erstwähler erstmalig in die Wählerverzeichnisse eintragen lassen. Die Zahl der Briefwahlstimmen stieg gegenüber der letzten Wahl um 31 Prozent auf 18 Prozent aller abgegebenen Stimmen.

Gezeiten-Kraftwerk Nordhafen nimmt Betrieb auf

Das Gezeiten-Kraftwerk Nordhafen hat am Montag, dem 12. April, seinen Regelbetrieb aufgenommen. Die Anlage mit 24 Turbinen liefert laut Betreiber rechnerisch Strom für etwa 38 000 Haushalte. Die Bauzeit betrug 7 Jahre, die Kosten 412 Millionen Euro.

Die Anlage nutzt den Tidenhub im Nordhafen, der bis zu 6,2 Meter beträgt. Anders als bei Staudämmen wird das Wasser nur bei Ebbe und Flut durch die Turbinen geleitet, ein Stausee entsteht nicht. Umweltverbände hatten vor Beginn der Bauarbeiten vor Auswirkungen auf Krebstiere und Vogelzug gewarnt.

Betreiber ist die Nordhafen Tidenkraft AG, an der die Stadtwerke Sankt Ingeborg 51 Prozent und ein dänisches Konsortium 49 Prozent halten. Geschäftsführer Jens Mortensen sagte, man habe die Fischbestände vor Beginn der Arbeiten und ein Jahr danach untersucht.

Die Genehmigung erteilte das Landesamt für Küstenschutz Ende 2019 nach einem Verfahren mit 1 140 Einwänden. Rund 60 davon wurden angenommen und führten zu Auflagen, etwa einer reduzierten Drehzahl der Turbinen bei Dämmerung.

Die Anlage ist für 120 Jahre Betriebsdauer ausgelegt. Nach Angaben der Betreiber sind 18 Arbeitsplätze direkt entstanden, weitere 40 bei Zulieferern. Die Wartung soll überwiegend von Fischern aus dem Hafenort Skjoldby übernommen werden.

Die Anlage nutzt den Tidenhub im Nordhafen, der bis zu 6,2 Meter beträgt. Anders als bei Staudämmen wird das Wasser nur bei Ebbe und Flut durch die Turbinen geleitet, ein Stausee entsteht nicht. Umweltverbände hatten vor Beginn der Bauarbeiten vor Auswirkungen auf Krebstiere und Vogelzug gewarnt.

Betreiber ist die Nordhafen Tidenkraft AG, an der die Stadtwerke Sankt Ingeborg 51 Prozent und ein dänisches Konsortium 49 Prozent halten. Geschäftsführer Jens Mortensen sagte, man habe die Fischbestände vor Beginn der Arbeiten und ein Jahr danach untersucht.

Die Genehmigung erteilte das Landesamt für Küstenschutz Ende 2019 nach einem Verfahren mit 1 140 Einwänden. Rund 60 davon wurden angenommen und führten zu Auflagen, etwa einer reduzierten Drehzahl der Turbinen bei Dämmerung.

Die Anlage ist für 120 Jahre Betriebsdauer ausgelegt. Nach Angaben der Betreiber sind 18 Arbeitsplätze direkt entstanden, weitere 40 bei Zulieferern. Die Wartung soll überwiegend von Fischern aus dem Hafenort Skjoldby übernommen werden.

Gezeiten-Kraftwerk Nordhafen nimmt Betrieb auf

Das Gezeiten-Kraftwerk Nordhafen hat am Montag, dem 12. April, seinen Regelbetrieb aufgenommen. Die Anlage mit 24 Turbinen liefert laut Betreiber rechnerisch Strom für etwa 38 000 Haushalte. Die Bauzeit betrug 7 Jahre, die Kosten 412 Millionen Euro

Wissen Sonntag – Illustriertenbeilage

Zimmer Blattnummer 2 | Vol. 8136 | Jahrgang 4: Januar–Februar 1907 | 14 Seiten | Schluß Donnerstag 7. Januar 1907

Zwischenfall am Kreuzungspunkt Weißenbach

Am 3. Januar 1907 kam es an der Kreuzung Weißenbach/Mühlgasse zu einem Zusammenstoß zwischen einem Personenwagen und einer Straßenbahn. Verletzt wurde niemand schwer, der Wagen wurde jedoch stark beschädigt. Die Polizei bittet Zeugen, sich zu melden.

Neue Fahrpläne ab Februar

Ab 1. Februar gelten auf den Linien 4 und 9 neue Fahrpläne. Die Linie 4 verkehrt montags bis freitags alle 12 Minuten, die Linie 9 alle 15 Minuten. Samstags verkehren beide Linien alle 20 Minuten, sonntags alle 30 Minuten.

Kleine Anzeigen

Suche Zimmer, möbliert oder leer, Nähe Bahnhof. Angebote unter W. 214 an die Redaktion.

Verloren am Montag, 14. Januar, Geldbörse mit Ausweis und Schlüsseln. Abzugeben gegen Belohnung bei Fundbüro, Rathaus, Zimmer 12.

Frau sucht Stelle als Putzfrau oder Aushilfe, halbtags. Frau Meier, Gartenstraße 3, Hinterhaus, 2. Stock.

Wer hat am Montag, 14. Januar, einen braunen Lederhandschuh (rechte Hand) verloren? Abzugeben Bäckerei Wimmer, Marktstraße 12.

Zu verkaufen: Kinderwagen, wenig gebraucht, grau, mit Verdeck und Regenschutz, 60 DM. Anzusehen ab 17 Uhr, Weißenbach, Mühlgasse 4, Hinterhaus.

Wochenmarkt Weißenbach

Der Wochenmarkt findet jeden Dienstag und Samstag von 7 bis 13 Uhr auf dem Marktplatz statt. Es sind 42 Stände angemeldet, darunter 9 Gemüse, 6 Eier und Geflügel, 4 Fisch, 3 Blumen und 2 Textilstände. Die Marktaufsicht bittet, Fahrräder nicht am Brunnen abzustellen.

Leserbriefe

Sehr geehrte Redaktion, seit Weihnachten fährt die Straßenbahn Linie 4 montags bis freitags nur noch alle 20 Minuten, samstags sogar nur alle 30 Minuten. Wer soll das bitte verstehen? Viele Schüler müssen morgens zur Schule laufen, weil die Bahn zu spät kommt. Wann wird der Fahrplan wieder geändert? Mit freundlichen Grüßen Ingrid Sommerfeld, Weißenbach

Sehr geehrte Frau Sommerfeld, die Verkehrsbetriebe bitten um Verständnis für die Fahrplanänderung. Wegen Bauarbeiten am Bahnhofsvorplatz mussten die Umlaufzeiten neu berechnet werden. Ab dem 1. Februar gelten wieder die alten Fahrpläne. Die Redaktion

Vereinsnachrichten

Der Gesangverein „Frohsinn" Weißenbach lädt seine Mitglieder zur Jahreshauptversammlung am Samstag, dem 18. Januar, um 19 Uhr ins Vereinshaus ein. Tagesordnung: Rechenschaftsbericht, Kassenbericht, Neuwahl des Vorstands, Verschiedenes. Gäste sind willkommen.

Die Kleingartenanlage „Am Bahndamm" hat am 12. Januar 47 Pachtverträge für das Jahr 1907 verschickt. Wer bis Ende Februar keine Rückmeldung gibt, muss seinen Garten neu beantragen. Auskunft erteilt der Vorsitzende Karl Bauer, Telefon 4711.

Wetterbericht

Mittwoch, 16. Januar: bedeckt, gegen Abend Regen, 4 bis 6 °C. Donnerstag: wechselnd bewölkt, vereinzelt Schauer, 5 bis 7 °C. Freitag: überwiegend trocken, leichter Frost, 0 bis 2 °C. Samstag: Frost, vereinzelt Schneeregen, 1 bis 3 °C.

Impressum

Wissen Sonntag – Illustriertenbeilage zum Weißenbach Anzeiger. Verantwortlich für Redaktion und Anzeigen: Hans-Peter Wimmer, Marktstraße 12, 34561 Weißenbach. Druck: Druckerei Wimmer & Sohn, Weißenbach. Auflage: 1.180 Exemplare. Erscheinungsweise: wöchentlich, Mittwoch. Bezugspreis: 0,50 DM frei Haus.

Sportecke

Die Fußballmannschaft des SV Weißenbach hat am 12. Januar 3:1 gegen den Nachbarverein FC Lindenau gewonnen. Torschützen waren Müller (2) und Schmidt. Die nächste Heimspielpaarung ist am 26. Januar gegen den SV Rotenfelde.

Kochecke: Winterapfelkuchen

Für den Mürbeteig: 250 g Mehl, 125 g kalte Butter, 1 Ei, 50 g Zucker, 1 Prise Salz. Für den Belag: 1 kg Winteräpfel, Saft einer Zitrone, 2 EL Zucker, 1 TL Zimt, 100 g gemahlene Haselnüsse, 3 EL Semmelbrösel. Backofen 180 °C, Ober-/Unterhitze, 45 Minuten. Mit Puderzucker bestreuen und lauwarm oder kalt servieren.

Fundsachen

Gefunden am Montag, 14. Januar, ein Schlüsselbund mit drei Schlüsseln am Brunnen vor dem Rathaus. Abzugeben Fundbüro, Rathaus, Zimmer 12.

Gefunden am Montag, 14. Januar, ein braunes Lederportemonnaie mit etwas Kleingeld am Kiosk Marktstraße. Abzugeben Kiosk Marktstraße 3.

Gefunden am Montag, 14. Januar, ein Kinderhandschuh (rechte Hand) am Spielplatz Mühlgasse. Abzugeben Fundbüro, Rathaus, Zimmer 12.

Gefunden am Montag, 14. Januar, ein Fahrradschlüssel am Fahrradständer vor der Bäckerei Wimmer, Marktstraße 12. Abzugeben Bäckerei Wimmer, Marktstraße 12.

Gefunden am Montag, 14. Januar, ein Paar Damenhandschuhe (braun) am Bahnsteig 2 des Bahnhofs Weißenbach. Abzugeben Fundbüro, Rathaus, Zimmer 12.

Gefunden am Montag, 14. Januar, ein Regenschirm (schwarz, Holzgriff) im Bus Linie 4. Abzugeben Fundbüro, Rathaus, Zimmer 12.

Gefunden am Montag, 14. Januar, ein Geldbeutel mit etwas Kleingeld am Spielplatz Mühlgasse. Abzugeben Fundbüro, Rathaus, Zimmer 12.

Gefunden am Montag, 14. Januar, ein Schlüsselbund mit drei Schlüsseln am Brunnen vor dem Rathaus. Abzugeben Fundbüro, Rathaus, Zimmer 12.

Gefunden am Montag, 14. Januar, ein braunes Lederportemonnaie

Gestern verschied nach langem Leiden der Gutsbesitzer und Rittergutspächter Hermann Wolfgang Ernst Freiherr von Dornberg auf Schloß Eichenau im 71. Lebensjahre. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 14. d. M., nachmittags 3 Uhr, auf dem Friedhofe zu Eichenau statt. Um stille Teilnahme bittet

Frau Elisabeth Freiin von Dornberg, geb. Freiin von Rabenau

Hans Freiherr von Dornberg, Oberleutnant im 2. Garde-Ulanen-Regiment

Dr. jur. Ernst Freiherr von Dornberg, Amtsrichter in Meran

Ilse Freiin von Dornberg, verlobte mit Oberstleutnant a. D. Hans-Joachim von Tresckow, z. Zt. Eichenau

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 14. d. M., um 3 Uhr nachmittags statt.

Gutsverkauf. Das 56 ha große Gut Neudorf bei Stadt am See, bestehend aus 42 ha Ackerland, 8 ha Wiesen, 6 ha Teichen und Hofstelle, mit lebendem und totem Inventar, Saatgut und Vorräten, ist zum 1. April 1907 zu verkaufen. Angebote an Rechtsanwalt Dr. Meyer, Stadt am See, Marktstraße 14.

Wasserversorgung. Die Gemeinde Lindenau hat die Herstellung einer Wasserleitung mit 12 km Rohrnetz und 2 Hochbehältern beschlossen. Die Arbeiten sollen im Frühjahr 1907 vergeben werden. Angebote mit Preisangaben bis 15. Januar 1907 an den Unterzeichneten.

Lindenau, den 3. Dezember 1906.

Der Gemeindevorstand: Schmidt

Bekanntmachung. Die Gemeinde Lindenau hat die Herstellung einer Wasserleitung beschlossen. Die Arbeiten sollen im Frühjahr 1907 vergeben werden. Angebote mit Preisangaben bis 15. Januar 1907 an den Unterzeichneten.

Lindenau, den 3. Dezember 1906.

Der Gemeindevorstand: Schmidt

Bekanntmachung. Die Gemeinde Lindenau hat die Herstellung einer Wasserleitung beschlossen. Die Arbeiten sollen im Frühjahr 1907 vergeben werden. Angebote mit Preisangaben bis 15. Januar 1907 an den Unterzeichneten.

Lindenau, den 3. Dezember 1906.

Der Gemeindevorstand: Schmidt

Gutsverkauf. Das 56 ha große Gut Neudorf bei Stadt am See, bestehend aus 42 ha Ackerland, 8 ha Wiesen, 6 ha Teichen und Hofstelle, mit lebendem und totem Inventar, Saatgut und Vorräten, ist zum 1. April 1907 zu verkaufen. Angebote an Rechtsanwalt Dr. Meyer, Stadt am See, Marktstraße 14.

**Wasserversorg

85

Geheimer Rat Laubach Korrespondenz.

Am 7. Februar 1902 starb

bgm. Krüger. In dem Befinden des Bürgermeisters ist auch bis dahin keine Änderung eingetreten. Mittags hatten wir einen Anfall von gänzlichem Schlaf, doch ist die Schlafsucht eine sehr geringe, infolgedessen die Nahrungsaufnahme eine mangelhafte und die Wärmeregulierung eine genügende. Zeitweise scheint der Bürgermeister auf, ob er zu seiner Zeit lebendig zu verlassen, u. seine blauen Augen einen Lebensblick scheint zu verbringen. Auf einen Befehl ist der Bürgermeister nicht gewacht. – Die Lebensfunktionen und insbesondere die Herztätigkeit ist eine vollständig normale und ganz zufriedenstellende, sehr alle gegenteiligen Nachrichten völlig irrig ~~über~~ ~~das~~ sind mit den Tatsachen nicht vereinbar. – Die geistige Frische des Bürgermeisters läßt nichts zu wünschen übrig; selbst Zeitungen, wie z. B. verfolgt er auf das Lebhafteste. – Der gegenwärtige Zustand des Bürgermeisters geht zu ~~einem~~ besorgenden Leiden Anlaß.

*

Mittags um halb zwölf Uhr wird der Bürgermeister, der Familienangehörigen, lebhaften Besuch mit der Stadtkorrespondenz versehen. Die Frau Gemahlin, die ein Geschwister des Geheimrates Geheimrat von Windrich, Geheimrat Prälat Kirchen Oberwerk unter Offizierschef Hauptmann Neumann, Prälat Oberwerk sowie vormittags der Bürgermeister

einen Schlaganfall, später die Pfarrer Kirchen der Kirchen-zugehörigen Wirth in Prälat Oberwerk vor Sonntag, den Krankenhäusern Liebfrauenkirche zu können. Über die Vornahme der geistigen Handlung vor ~~sich~~ Mittelsperson bewegt worden, so ist selbst bei einer Umgebung des Bürgermeisters dessen ernste Lamentieren. – Der Bürgermeister zeigte keine Spur von Aufregung, sondern ruhige Gefaßtheit und war der ganzen Nahrung und aber ruhig und heiter.

Unmittelbar nachdem die Geistl. Mitarbeiter den Bürgermeister verlassen haben, fand er, wie von anderer Seite berichtet wird, einen ergreifenden Schlaf, der einfach einen Pfarrer verdauerte.

findet in der Zeit zwischen den 18. u. 27. März, die Kommissionelle Begehung der Leitungsanlagen vom 3. bis 13. April statt. Die Projekte liegen bei der Bezirkshauptmannschaft für Sitzing-Umgebung auf.

Feierlichkeiten im Rathause. In Vertretung des erkrankten Bürgermeisters wahrte Vizebürgermeister Dr. Neumayer heute vormittags die Vorstellung und Beeidigung von Beamten vor und überreichte dann dem pensionierten Konskriptionsamts-Vizedirektor Johann Schönhofer die ihm verliehene Ehrenmedaille für 40 jährige treue Dienste mit einer längeren Ansprache, in welcher er der großen Treue und gewissenhaften Arbeit des Ausgezeichneten betonte, ihm hierfür den Dank aussprach und gleichzeitig zur Auszeichnung gratulierte. Anwesend waren die Gemeinderäte Dürbeck, Dr. Klotzberg, Schneider, Pfister, Götz, Scherer, Dobak etc., dann Magistratsvizedirektor Dr. Weikhirchner, Präsidialvorstand Appel, die Obermagistratsräte Dr. Tedlaczek, Pessel und Posl, Konskriptionsamtsdirektor Jungwirth u. Vizedirektor Belazzi. Des Weiteren waren im Gegenwart des Kommissionsrates Magistratsrates Scherer, der Vizebürgermeister Dr. Neumayer die Angelobung von ~~70~~ 36 Gemeinderäten vor u. dann die Beeidigung von 76 neuen Bürgern. Dieser Feierlichkeit wohnten außer den bereits genannten Persönlichkeiten Gemeinderatsdirektor Münch, zahlreiche Gemeinderatsmitglieder, Bezirksfunktionäre etc. bei. Dr. Neumayer erörterte in seiner Ansprache an die neuen Bürger die Bedeutung des Bürgerrechtes, die Bedeutung des Bürgertums für das Städtewesen, die Pflichten des Bürgers und den Inhalt des Eides. Nach der Verlesung des Eidesformel durch den Präsidialvorstand Appel u. Ablegung des Eides beglückwünschte Dr. Neumayer die neuen Bürger im Namen des Bürgermeisters u. in seinem Namen u. dankte den anwesenden Gästen für ihr Erscheinen bei dieser Feier.

Christine Hebbel. An die gewesene Bürgerschaftsrätin Christine Hebbel, die Witwe des Dichters Friedrich Hebbel, ist ein sehr herzliches Glückwunschschreiben des Bürgermeisters zu ihrem 90. Geburtstag abgegangen.

Bgm. G. Krüger. Über das Befinden des Bürgermeisters wird abends ein Kommuniqué ausgegeben.

Erkundigungen haben eingezogen: Erzherzogin Maria Josefa, der chinesische Gesandte Li-Ching-mai, der Minister, Präsident Freiherr v. Beck, der Minister Baron Ruzicka, Dr. Ebenhoch u. Baron Bienerth, Hofkommandant F.M.L. Freund, ~~Obst~~ Geh. Rat Präsident Schnolk, Oberlandesgerichts-Präsident Baron Kallina, Herrenhausmitglied Dr. Wilh. Freiherr v. Berger, Prinzessin Alexander Windischgrätz, Präsident Seidl, Propst Pfiffl u. Hofkoadjutor Peter Pavlica von Klosterneuburg, Propst-Pfarrer Manda, Hofprediger Dr. Kirch, der Fraktionschef Dr. Dinghofer, Dr. Siborel u. Graf Marenzi, Graf u. Gräfin Sylva-Taroucca, Provinzial Hier und Graf Marenzi, Provinzial Hier u. Prior Deutschl von den Barmherzigen, Schral Lamatsch, Hofkapellmeister Lobmayr, die Barone Bourgoing und Reinlein, Abg. Proschzka, Weinhandlungsdirektor Friedrich Haas, Prof. Bergmeister, die Ministerialräte Dr. Ritter v. Frieb u. Baron Prazak, Pfarrer Rosenberger, der Vizepräsident des Bundes österr. industrieller Kommerzialrat Heinr. Walter, Alexander u. Louis Girardi, kais. Rat Huber, Kunsthändler Kais. Rat Martin Schlaf, gräfl. Hofweinkellerer Jakob Schreiner, Kais. Rat Sellner namens der Bezirksfeuerwehrkorpsführer Dines, Fabrikant Schein, Rat Sintsch, Baurat Mikrowsky, Direktor Heinr. Steiner, Seminardirektor Kunzler, Volksbibliothekar Weber etc.

87

Wr. Rathaus-Korr. 8./2. 1907.

Bürgermeister Dr. Prager. Zu dem Befinden des Bürgermeisters ist heute morgens eine leichte Besserung festzustellen. Gestern abends fand der Bürgermeister einen längeren Schlaf, der bis gegen 3/4 10 Uhr dauerte. Zu einem Nebenzimmer wurden auf sein Ersuchen Bezirksvorsteher-Stellvertreter Thomas Sporzer, GR. Dr. Klotzberg, Kanzleidirektor Mayer u. der behandelnde Arzt Dr. Tzongott, der erschienen war, um die abendliche Blasenausspülung durchzuführen. Hierauf der Bürgermeister schlief. Dann ein Privatbrief des Ministerpräsidenten Freiherrn v. Beck. Dann sprachen wurde dem Bürgermeister dieser Brief übergeben u. vorgelesen; er enthält die Mitteilung von der dem Bgm. zuteil gewordenen Auszeichnung durch Verleihung des Großkreuzes des Franz-Josef-Ordens u. gleichzeitig den Dank des Ministerpräsidenten nach baldigster Genesung. Angeschlossen war auch ein Gratulationsschreiben des Geschäftsführenden Sekretärs Dr. Dingfelder.

Der Bürgermeister äußerte seine herzliche Freude über diese Auszeichnung. Er nahm dann einen Tee, worauf sich die Besucher entfernten. Bis gegen 3 Uhr früh hatte der Bürgerm. eine unruhige Nacht, von da an schlief er bis gegen 1/2 8 Uhr morgens. Als Dr. Tzongott um diese Zeit bei ihm erschien, fand er den Bürgermeister viel frischer als am gestrigen Tag u. bei besserer Stimmung. Die Schlaf ist insofern um ein Geringes gesteigert, als der Bürgerm. um 8 Uhr sein Frühstück-Kaffee mit Gebäck – mit Appetit einnahm.

Temperatur u. Puls sein Atmung sind normal, die Ödeme in der Blasengegend sowie in der Kreuzgegend haben etwas nachgelassen, wein die frühzeitige bessere Stimmung des Bürgermeisters begründet sein mag.

X

Der Bürgermeister besitzt nunmehr fünf Großkreuze u. zwar: das päpstl. Gregor-Ordens, das kais. ottom. Medschidje-Ordens, das span. Ordens Isabella der Katholischen, das rumänischen Kronen-Ordens u. das Franz Josef-Ordens.

88

Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Neues Rathaus Tel. 21360
Herausgeber u. verantw. Redakteur R. Eigl
17. Jahrg. Wien, Freitag 8. Februar 1907.

Bezirksratssitzung. Die Neuwahl des Bezirkes Neubau fällt am 13. d. Mts. f. 7 Uhr nachmittags im Gemeindehause Neubaugasse 25 eine öffentliche Sitzung ab.

Der Verein der Lauten der Stadt Wien hielt gestern in der Volkshalle unter imposanter Beteiligung der städtischen Lauteuschaft die 15. ordentliche Jahresversammlung ab. Der vom geschäftsführenden Vereinspräsidenten Magistratssekretär Janisch erstattete Jahresbericht wurde mit großem Beifall zur Kenntnis genommen u. dem Vereinsvorstand das Absolutorium erteilt. Die Ausgaben bezifferten sich im Jahre 1906 mit 17.259 K, hiervon wurden 3627 K für den Wohlfahrtsfond, 3968 K für das Erholungsheim u. 800 K an Reisekosten-Unterstützungen verausgabt. Zu Beginn der Versammlung wurde über Antrag des Präsidiums dem aufrichtigen Wunsch des Vereines nach baldigster Genesung des Bürgermeisters unter stürmischem Beifall protokollarisch Ausdruck verliehen. Gegen die Kandidaten des Vereinsvorstandes waren durch ein anonymes Wahlkomitee heftige Gegenagitationen entfaltet worden und insbesondere war dem Präsidentschaftskandidaten Hanisch mehrfach von den gegnerischen Vereinsbeamten Kanzleisekretär Pelkel als Candidat gegenüber gestellt worden. Die Kandidaten der Opposition hatten jedoch mit dem stürmischen Widerspruch eines großen Teiles der Versammlung zu kämpfen. Gewählt wurden: zum Präsidenten Magistratssekretär Hanisch, zum ersten Vizepräsidenten Kanzleisekretär Pelkel, zum zweiten Vizepräsidenten Oberrevident de Pontis, zu Vorstandsmitgliedern: Oberoffizial de Crignis, Ortsrat Sekretär v. Sabarth, Sprachlehrer Bausenwein, Oberrevisor Bistritschan, Ortsrat Pechner, Bezirksarzt Dr. Friedl, Offizial Grüll, Rangsrat Oschlacht, Kommissär Henel, Oberoffizial Janauschek, Offizial Jarecczek, Offizial Kiennast, Ortsrat Lindner, Oberrevident Löffler, Gebäudeinspektor Meier, Kommissär Mittner, Ortsrat Moissl, Offizial Müllner, Sekretär Dr. v. Nagel, Bentralleiter Parzer, Offizial Seidl, Ortsrat Weber, Oberingenieur Ziegelheim, Ortsrat Zikmann, Offizial Zikmann, Bezirksarzt Dr. Jahn, Rangsrat Dr. Petz, Offizial Podgraischek, Oberoffizial Scherer und Adjunkt Viktor Vollnhofer, zu Rechnungsprüfern Hofrat Publicist Riss, Revident Kollross und Ortsrat Weber, zum Schiedsmann Stadtrat Publicist Badl. Unter der glänzenden Tätigkeit des bisherigen Präsidentenstellvertreters Magistratssekretär Hanisch, welcher bereits 5 Jahre im Präsidium tätig ist, hat der Verein seit seinem 15jährigen Bestande die höchstgestellten Mitgliederzahl erreicht, nämlich 1847. Im Jahre 1906 sind 295 Mitglieder neu eingetreten.

Hängendes Dasgleichgewicht zur Straßenbeleuchtung. In der gestrigen Sitzung des Gemeinderatsausschusses für die städtische Gasbeleuchtung berichtete Verwaltungs-Direktor Rostner, daß seit einigen Tagen die Hafnerei-Brücke und die Franzensgasse seitens der städtischen Gaswerke gasbrieflich mit hängender Gasglühlicht (Gasfüllicht) beleuchtet werden. Dieses nach dem bisherigen Gasglühlicht, das auch für Innenbeleuchtung so sehr gefällig Verwendung gefunden hat, bedeutet einen großen Fortschritt gegenüber dem stehenden Gasglühlicht, da es wesentlich Ökonomie, als auch günstigere Verteilung des Lichtes. – Es erzielt nämlich aus einer bestimmten Menge Gas eine größere Lichtausbeute und gewährt das erzeugte Licht zum größten Teile in die untere Hemisphäre, also in jenen Teil des Raumes, der hauptsächlich beleuchtet werden soll. – Das hängende Gasglühlicht wird nun besonders in Berlin und anderen deutschen Städten in großem Umfange zur Straßen- und Innenbeleuchtung verwendet. Es besteht die Absicht, in Wien versuchsweise Straßen mit hängendem Gasglühlicht besitzender Systeme zu beleuchten und werden dann die Ergebnisse gewissenhaft für die Beleuchtung bestehender und entstehender Parkanlagen durch entsprechende Lampen ersetzt werden.

Wiener Stadtrat.

Sitzung am 8. Februar.

Vorsitzende: V. B. Dr. Neumayer und Sieghammer.

V. B. Dr. Neumayer bringt ein Schreiben des Hof- und Gerichtsadvokaten Dr. Alfons Troll zur Kenntnis, worin derselbe als Nachfolger des verstorbenen österr. Historikers Kallenbach, für

nur im Namen der vereinigten Wilmersdorfer, der verwitweten Hofrätin Frau Julie Edle von Litzelhofen geb. Krafft und auch im Namen der lebenden Verwandten für den Stadtratsbeschluß, nach welchem eine Straße im 13. Bez. mit Kallenbäckgasse benannt wurde, den wärmsten Dank ausspricht. Zugleich übersendet Dr. Troll als Zeichen des Dankes ein Bild des Verstorbenen, gezeichnet u. lithographiert von seinem Schüler weiland Erzherzog (später Kaiser) Max für die städtischen Sammlungen.

WR. Weilmann beantragt die Genehmigung zur Annahme des durch Vermittlung des GR. Neßlik von der Firma Josef Ginzelmayers Nachf. (Franz Schwarz) gespendeten Kunstbrieß ausgestatteten Kamines zu verleihen, welches Dekorationsstück im neu zu erbauenden Amtshaus für den 7. Bezirk bestimmt wird. Der Firma sei der Dank auszusprechen. (Ang.)

WR. Stottbauer beantragt die Anschaffung von zwei Dampfstraßenwalzen mit den Lieferungen von 18600 K u. die Ausschreibung einer öffentlichen Offertverhandlung zur Erlangung von Offerten. (Ang.)

WR. Lusch beantragt die Bestimmung, daß im alten Teil von Altmannsdorf die Verbauung mit Wohnhäusern mit Bezug auf den § 82 Bauordnung zu erfolgen hat, für den zwischen der Hetzendorferstraße, Rosenbürgstraße, verl. Tagedergasse u. Altmannsdorferstraße gelegenen Baublock XX aufzuheben und diesen Block mit Ausnahme von gewissen Flächen in das nach § 71 Bauordnung verbauberen Gebiet (vorzugsweise Industriebauten) einzuverleiben. (Ang.)

WR. Loß beantragt, die von Kirchentürme in Ottakring, 21. Bezirk, erforderlichen Herstellungen im Kostenbetrag von 2571 K mit Rücksicht darauf zu genehmigen, daß der Turm eigentum der Gemeinde Wien ist. (Ang.)

Das Projekt für den Neubau eines Hauptsammelkanals in der unbenannten Gasse zwischen der Autoritätsbahn- und Neugasse im 21. Bezirk Kagran wird mit dem Kostenerfordernisse von 2800 K genehmigt.

Nach einem Berichte des WR. Loßnobla werden für die Reinigung der Amtslokalitäten im alten Rathaus 3 Hausbesorgerstellen und 3 Stellen für Reinigungsfrauen systemisiert.

Nach einem Bericht des V. D. Porzer wird der Bauaufseher Karl Schmidt zum städtischen Bauaufsichtsassistenten ernannt.

WR. Rittenweg beantragt die Schlußrechnung für den Bau des Lagerkellers in Himmelhof-Kirchau zu genehmigen. Die Kosten betragen einschließlich Herstellung des Hauptsammlers 433.346 K. Aus Anlaß der Bauführung wird dem städtischen Baurat Josef Pürgl und dem städtischen Kellermeister Karl Roitz die volle Anerkennung, dem Bauinspektor Oberingenieur Franz Pogozinski u. dem Bauführungs-Oberassistenten Georg Heller die Anerkennung des Stadtrates ausgesprochen. (Ang.)

WR. Schneider beantragt, bei Einführung der elektrischen Beleuchtung in den Straßen Wiens tunlichst auf eine Kombinierung der Beleuchtungsanlagen mit den Masten der städtischen Straßenbahn hinzuwirken. (Ang.)

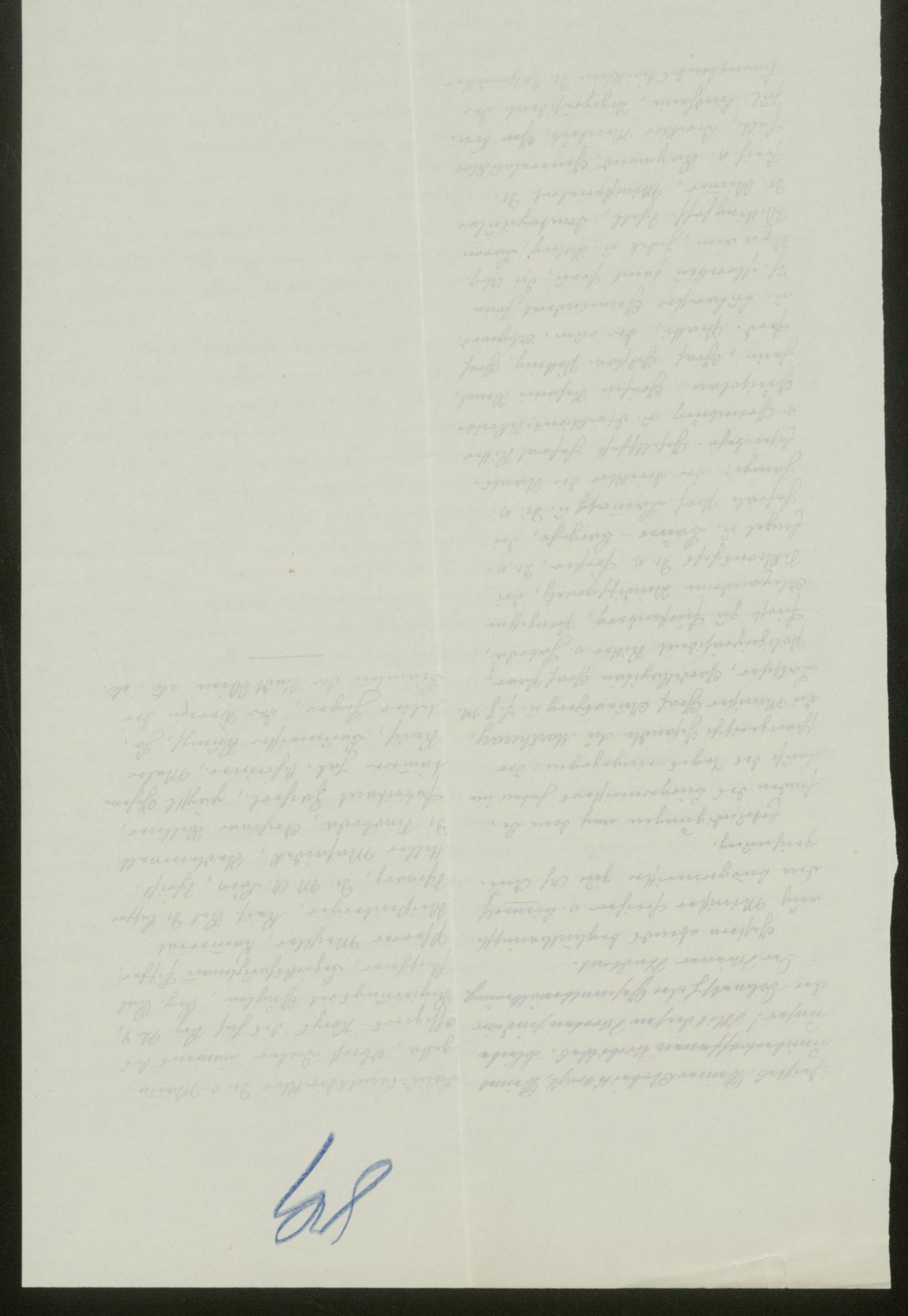
Nach einem Bericht des WR. Hölzl wird die Herstellung von 35 eisernen Straßenkörben im Stadtgebiete genehmigt.

Nach einem Berichte des WR. Hatzka wird der Abteilung der Liegenschaft C. Z. 17 in Hietzing, Lainzerstraße auf 2 Baustellen u. einer Baustelle teil zugestimmt.

Das vom WR. Grünbeck vorgelegte Projekt für den Ausbau des Hauptsammelkanals in der Lobenhauerstraße, Marien- u. Klopstockgasse im 17. Bez. wird mit dem Kostenerfordernisse von 29.000 K genehmigt.

Bgm. Dr. Lueger.

Der Wiener Stadtrat hat anläßlich der allerhöchsten Auszeichnung des Bürgermeisters mit dem Großkreuz des Franz-Joseph-Ordens folgendes an ihn gerichtet: Hochgeehrter Herr Bürgermeister! Die Gemeinde Wien Wien hat Dich mit dem Großkreuz des Franz-Joseph-Ordens ausgezeichnet und Du stehst vor den Augen der Mitwelt erfüllt, wie niemals einer Bürgermeister zuvor. Damit wurde von Seiten Deiner Vaterstadt, was ganz Wien ohne Unterschied anerkennt, der Dank Deine Verdienste um Deine Welt, um das Aufblühen und die Geschicke unserer Vaterstadt unverzüglich sind. – Vollkommen über diese Auszeichnung freuen wir den aufrichtigen Wunsch, es möge unser Herzgeliebter von der Leid und Bitterkeit nehmen, damit Du wieder im Vollbesitze Deiner Kraft, Dich der Sorge um das Wohl Deiner treuen Wiener widmen kannst, denn wir alle bedürfen Deines



90

Wr. Rathaus-Korrespondenz
8. Februar 1907.

Legn.-R. Kraßny. Heute hat der Besuch des Bürgermeisters und seiner Gattin dem Rathause abermals gemeldet: Zum Leidwesen des Bürgermeisters verlief der Bürgermeister seine kurze Zeit bald, um Visite zu machen, kehrte aber bald wieder ~~[illegible]~~ sein Lager auf. Kurze Zeit konnte er einer Sitzung Beiwohnen, die aber glücklicherweise nicht lange andauerte und daher unerwünschte Folgen hinderlich. — Mittags nahm er eine Tasse Bouillon und fand dann bald seinen wohlthätigen Schlaf. Früher hat er sich gebrüstet zu haben, dem er gerne zu trinken etwas bezahlt, nehmen eine Tasse Kaffee, unterhalten

seine Gattin wählt sich die Abendstunden, welche. Ab u. zu unterhält er sich mit seiner Umgebung, einer seiner beiden Söhne und Dr. Jaeger, der sein kurze Zeit erkrankt, Geh. R. Löffler, der sich viel in der Bürgermeister-Z. aufhält, der Bezirksvorsteher-Stellvertreter Thomas Porges, welcher auf seinem Amt Schutz und seinem Schwiegersohn Dr. Hadzek Schutz und seine Gattin, Dr. Zweigott, der nachmittags u. abends längere Zeit an dem Krankenbette verweilte.

Es wird über eine angeblich Besserung des Zustandes des Kranken, wie die Nachmittagsblätter aus Publikum bringen, hier nichts bekannt.

×

Abend hat der Nachfolger des Cardinal Gaetano Sarto, der bisherige Patriarch von Venedig, folgendes an die Bürgerschaft Wiens um:

„Mit lebhafter Unterstützung erteilt Euer der heilige Vater den apostolischen Segen, von ganzem Herzen zu Gott betend, er möge Euch stärken, euch reicher Segen, die Ihr wohl verdient haben."

×

Gestern zahlreiche sind an heiligen Tage die Glückwünsche persönlich zur hohen Kais. Auszeichnung wie die Entschuldigungen nach dem Befinden des Bürgermeisters. Telegraphisch haben Bgm. Landaczino von Bukarest und Hofrat Prof. Dr. Neßler von Kremsmünster aus Entschuldigungen eingegangen. Bgm.

gratuliert. Persönlich haben sich entschuldigt: der apostolische Nuntius Dr. Lorenzo Kardinal Fürsterzbischof Dr. Gruscha, Kirchenfürst Marschall, Ministerpräsident Freiherr v. Beck, Minister Dr. Klein, Dr. v. Dorfstätter, Dr. Loew u. Graf Dzieduszycki, die gemeinsamen Minister Freiherr v. Aehrenthal, Dr. v. Bilinski, Korytowicz, Landmarschall f. d. M. Fiedler, der gem. Rechnungs-Vizepräsident Graf Giovanelli, Fürst Johann Liechtenstein, Fürst Auersperg, Fec. Graf Khuenburg, die Aktionschef Dr. Bingham, Ritter v. Roza, Graf Marenzi, v. Jurczyk, Dr. v. Schlitter, Ritter v. Gravotl, Dr. Nibral, Ritter v. Dr. Lotenwöhl, Landeshauptmann Ritter v. Lilienthal, Freiherr v. Bezzer, Mitglied Wilh. Freih. v. Berger, Graf Lützow, Gräfin Fünfkirchen-Starhemberg, Baron v. Baronin Löffelmann, Generalkonsul Wirand, Baron Liedermann, Abt Karl, Generaldirektor Palmer, die Hofräte Dr. Tietze, v. Steinbach, v. Wettstein, v. Koritz, Prof. Dr. Nedermann, Kanzleirat Ritter v. Kitschl, die Regierungsräte Dr. Hinterstoisser u. Geigler, Landesstraßenbauleiter Dr. Kirzer, Oberpolizeirat Baron Young, die Abg. Dr. Chiari, Dr. v. Abrahamer, Freih. v. Chlumecky u. Homa, Ministerialrat Beck v. Managetta, Dr. Zuber u. Ritter v. Gorup, Hofrat Dr. Geyer, Baron Springer, Herausgeber des „N. Wiener Tagblatt" Kisch, Bgm. v. Karlsbad Dr. Pfeifer, Fürst Dobrin v. Dobrinski, Freiherr v. Eisenhof, Karl v. Wasser.

Bürger, Finanzrat Dr. Lachman, Architekt Hegele, Kunsthändler Freih. Carl Martin Gerlach u. Alb. Wiedling, Hofbuchhändler Gerzabek, Direktor Jakob Steiner etc.

Ferner Oberstkämmerer Graf Montenuovo, der türkische Gesandte Tahsin Bey, Graf Mocenigo, Aktionschef Exc. von Managetta etc.

Um 7 Uhr hat Bürgermeister eine sehr kräftigende Suppe, ~~[illegible]~~ aus Fleisch in Succus Carnis zu Gleichen Teilen zusammen, dann ein Glas Wein getrunken. Infolgedessen dem Kranken hat mit Hofrat Dr. Gottlieb, dem Assistenzarzt Dr. Dr. Kirchner, Hofrat Dr. Kaposi, die Nacht bei ihm zu bleiben.

91

Wiener Rathaus-Korrespondenz.
Amtl. Februar 1907 abend 10 Uhr

Bürgermeister. Um 10 Uhr wird uns aus dem Rathause gemeldet, daß das Befinden des Bürgermeisters, welches nachmittags um 5 Uhr eine Stillstand war, auch in den Abendstunden sich nicht geändert hat. Hofrat Dr. Gottlieb hat seine Absicht, die Nacht im Hause zu verbringen, in einem Briefe mitgeteilt, ich erwarten in einem Briefe mitgeteilt zum Ausdruck u. wacher Bleiben u. daß Patienten Dr. Gottlieb eine ruhige Nacht verbringen.

92

Hermann Rottenbacher Gerichtsvollzieher
Ulm a. Donau 1902 Marxstr.
Zu: Pfändung. Als Gläubiger –
vertreter gebenen Anzeige daß
Sie zwei Pfänder Ihrer Schuldner
Frau Bäckermeister Maria Meier
Eisenstraße, zum Zwecke der Pfän-
dung Montag Nachmittag 2 Uhr
Gemarkung Ulm
Ich ersuche um Mitteilung
ob Sie Termin wünschen.
Hochachtend
Hermann Rottenbacher
Gerichtsvollzieher

Wiener Rathaus-Korrespondenz
Am 9. Februar 1907 verspätet.

Bgm. Dr Lueger. Als der Bürgermeister gestern vor 3 Tagen plötzlich viel geschlafen hat, fand er beschwerlicher Weise sein Kopfweh vorüber. Sein Befinden ist aber so ein gestörtes, vorläufig nicht zu gewissen. Es hat sich nun Fall erst über vom Regierungsrat Prof. Dr R von Jaksch und Oberstabsarzt Dr Bongort am Krankenlager und fanden den Bürgermeister ziemlich frisch u. bei guter Laune. Im weiteren Krankheitsverlauf ist keine wesentliche Verschlimmerung eingetreten. Um 8 Uhr aßen er sein normales Frühstück ein. Dabei darauf kam der zweigewählige GR Dr Kloßberg, der ihm die Zeitungen vorlas, denn sie sind ja Freunden des Hauses, die täglich bei ihnen beim Bürgermeister vorsprechen.

Nachstehende Läufen geschriftliche Gratulationen u. Blumen ein, so von Franz. Botschafter Marquis de Reverseaux, dem japanischen Gesandten Nishi, dem bulgarischen Geschäftsträger Sarafoff, dem Gesandten Grafen Rudolf Hardegg, dem regierenden Fürsten Schwarzenberg, der Gräfin Maria Hoyos, dem Generalgouverneur FR von Schroth, dem Reichskriegsminister FML Ritter von Krieg-Hornstein, dem Landeshauptmann Baron Wassitko, Vizepräsident Reichsrat Wurzl, Polizeipräsident Ritter von Hendl, Oberbaurat Tomsa, Regierungsrat v. Bing, die Obmänner der 11 Vereinigungen. Es folgt Telegramme, etc.

Wiener Rathaus-Korrespondenz
c. Neues Rathaus Tel. 21360
Herausgeber u. verantw. Redakteur Engl
17. Jahrg. Wien, Samstag 9. Febr. 1907.

Städtisches Lehrhaus. Der Stadtrat hat nach einem Beschluß des VR. Scheba zum Lehrmeister des Lehrhauses der Stadt Wien Adolf Hauke ernannt.

Neueingänge im Jahre 1906. Bei den städtischen Steuerabteilungen sind im abgelaufenen Jahre an Brutto-Einnahmen 202.[illegible]939 K eingegangen; darunter an Hauptsteuer 99.108.136 K, an allgemeiner Erwerbsteuer 16.940.190 K, an Personalsteuer von den der öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen 32.378.122 K, an Personalsteuerkommensteuer 23.950.500 K, an Lebensmittelsteuer 1,560.986 K. Die Summe der reinen Einnahmen im Jahre 1906 per 172.637.461 K ergibt gegenüber der der reinen Einnahme im Jahre 1905 per 164.033.815 K ein Mehr von 8,603.646 K.

Wärmestuben. Die sechs Wärmestuben der Wiener Wärmestuben- und Wohltätigkeitsvereines wurden in der Woche vom 1. bis 7. Februar von 26919 Männern, 16696 Frauen und 36890 Kindern, zusammen 80505 Personen aufgesucht. In derselben Zeit benützten bei Nacht 4667 Personen die Wärmestuben, darunter 487 von der Polizei überstellte. Allen diesen Personen wurde Suppe und Brot unentgeltlich verabreicht.

Wohltätigkeits-Theater-Vorstellung. Am Donnerstag den 21. d. M. findet im Deutschen Volkstheater zu Gunsten der Witwen des 7. Gem. Bez. wieder eine Wohltätigkeits-Vorstellung statt. – Zur Aufführung gelangt „Das Blumenkorb" von Hermann Sudermann. Karten sind an der Tageskasse des Theaters zu haben, woselbst auch Bestellungen entgegengenommen werden.

Änderungen der Straßenbahnlinien und Signalscheiben bei der Städt. Straßenbahnen. Die vom Gemeinderat im vorigen Jahre beschlossene Änderung der Linienfarbenbezeichnung bei den Wagen der Städt. Straßenbahnen gelangt nunmehr zur Durchführung. Demnach werden alle Motorwagen und Beiwagen mit Laterneneinrichtung versehen, welche das Ziel, wohin der Wagen fährt, sowie den Weg, den er nimmt, bezeichnen. In den Motorwagen wird daher hinsichtlich der Ausgangspunkte des Weges, der für die Zugsgattung gleichgiltig ist, nicht mehr begeben. Diese Änderungen werden mit 14. Februar d. J. durchgeführt. Außerdem werden nach und nach alle Tiefe, mit den bisher nur bei einzelnen Linien angewendeten Flachfarbenmundstücken, welche das Ziel der Fahrt angeben, versehen und zwar zuerst an der vorderen als auch an der letzten Plattform des Zuges. Zur Durchführung dieser Neuerung erfolgt die Signalisierung an den Wagenlaternen am Tage an erhöhten bis zur Höhe der Fahrmitte der Linie durch verschiedenfarbige, leicht getrennt zu nehmende Scheiben. In Zukunft soll keinem jede im Fahrplane ausgewiesene Linie einen bestimmten Buchstaben oder eine Ziffer als Signalbezeichnung erhalten, die an den Einsteigestellen angebracht werden. Für die hin und rückfahrende Linie gilt immer nur ein Buchstabe oder eine Nummer und ist die Bezeichnung auf der Tafel an der Plattformwand oder auf den seitlichen Rundtafeln am Wagenkasten zu ersehen. Für die Eisenbahnlinien werden Buchstaben, für die Kundlinien die Ziffern 1 bis 10 und für die Tandellinien die Ziffern über 20 verwendet. Ab 14. Feb. l. J. erhält die Linie „Hietzing-Stadlau" die Nummer 46, die Linie „Favoritner-Laudongasse" die Nummer 56, die Linie „Zentral-Friedhof-Marktgasse" die Nummer 71, die Linie „Josefstadt-Zentral-Friedhof" die Nummer 76 und die Linie „Favoritner-Hernalsstraße-Gersthof-Gallitzinstraße" die Nummer 7. Über die weitere Numerierung der Linien werden wir ausführlich Mitteilung erstatten, sobald die Wagen eingetroffen und in den Wagen effektuiert. – Gleichzeitig wird auf eine Änderung der Haltestellen-Inseln in der Stadt hingewiesen, das dort, wo es angeht, an Stelle der bisherigen Inseln gerade, in einem spitzen Winkel gestellte Regulierinseln an den Haltestellen in entsprechender Weise angebracht werden, so daß diese Inseln des Muster beseitigt sind. —

Sitzungen im Rathause. Der Gemeinderat hielt in der vergangenen Woche keine Sitzung ab. Der Stadtrat wird dreimal zu Sitzungen

Einbürgerungen und das Erlöschen
der Bundesangehörigkeit gehen jetzt einzig
vor sich: Entlassungen durch Verzicht,
Ausbürgerungen durch Entziehung
und Erwerbungen durch Erklärung
gegenüber der Landesbehörde.

Die Schweizerbürgerinnen
sind jetzt einer und derselben
Gattung. Frauenzimmer und Mannsbilder,
Bürgerinnen und Bürger,
Mädchen und Knaben
Bürger von 9. Altersjahr
Bürgerinnen zählen
Schweizer und Schweizerinnen
Bürgerinnen und Bürger
Bürgerinnen und Bürger
Bürgerinnen und Bürger

95

Wiener Rathauskorrespondenz.

Am 9. Februar 1907, 10 Uhr Abends.

Bgm. Strenger. Um 10 Uhr sind wir mit dem Rathause fertig. Das Ergebnis zu zusammen: Der Puls ist in beiläufigem Ausgang begriffen, die Temperatur ist von 38.5 auf 37.5 gesunken, der Puls von 84 auf 74 zurückgegangen, die Schmerzen sind auf mehrere arg, bis um 7 Uhr, wurde ein Clysma verabreicht, das Strenger um ½ 10 Uhr machen, wegen einer gewissen Störung sich entlang der Schmerzlinderung einzustellen. Um ¾ 10 Uhr nahm Strenger die allabendliche Kleinmachung vor und verließ um ¾ 10 Uhr gemeinsam mit Strenger, Ehe noch nach 9 Uhr vom Klosterneuburg von einer Besichtigung eines städt. Wasserhauses zurückkehrend, bei Strenger vorgesprochen hatte, das Rathaus.

Von einem wirklichen Gefühle der Befriedigung Strenger, gewissermaßen kaum begreifen zu können Herr sein.

96

Wiener Rathaus Lessingsgeburtstag.
Neu f. Fassade / 90 7. – abzuch?

Ogr. Krüger. Die Eröffnung
um 6 Uhr. 6 Bürgermeister sitzen hier
dicht gedrängt, aber erfreulich die Ge-
ach abend Glück wünschen Reichsrath,
den Gattin entsprossen ist, so verwirklicht
zum Residenzstädtchen und etwas Welt zu
Mittag Rede und wieder eigenen für die
jüdischstadt Kriegsbrüder mit Wein
aufgegossen wurde. Im Laufe des
Vormittags umfassung der Bürger,
unter ihm besonders freundlich
unseren Lessing so äußerst gern
Vertreter der Wiener Presse. Die
Vizebürgermeister Dr. Neumayer,
Dr. Geyer v. Kirchenfeld, Bezirks-
vorsteher Wimmer, kais. Rat
Weidinger, der Oberstadtarzt des
Heeres etc. Das Mittagsläuten ver-
fiel er in einen unter gemütlichen
gen. Schlaf, aus dem er aufgeweckt
auf erquickt erwachte. Nachmit-
tags waren unseren Freunde
so HH. Hallmann, Leg. Vorsteher:
Hofkonditor Thomas Geyer,
Hofer aus Würzburg, Dr. Geyer
beim Bürgermeister. Offene Ein-
mung bis abends um geselliges
war. Um zirka 6 Uhr trafen
die Schwegen in der Kriegsgewi
wieder etwas heiser auf und
es stellte sich ein plötzlich
hörung der Temperatur ein.
Gegen 7 Uhr äußerte der Patient
ein lebhaftes Kopfschütteln,
wurauf sich die Angehörigen zurück
zogen, so daß in den späteren
Abendstunden nur Kanzlei-
Direktor Mayer u. Oberstabsarzt
Dr. Bergatt bei ihm weilten.

Der Zustand des heiligen Neusmittwoch
hatten Schwierigkeiten eingetreten:
Der Majestät der Kaiser, ferner der
italienische Botschafter Herzog von
Ivanna, der Fürst Hohenlohe,
Graf Ottenthal, der spanische Ge-
sandte Freiherr v. Lack-Spitz,
Fürst und Fürstin Trauttmansdorff,
Graf Pötting, Graf Piatti, Dr. v.
Pratak, Hofrat Dr. von Mikel,
v. Frisch, Hofrat Horaczek, Ritter v. Schöl-
lerer v. Bärenau, der Ministerial-
rat Dr. Müller, Dr. Freiherr v.
Raymond, Hofburgtheaterdirektor
Freiherr v. Mannagetta, Univ. Prof.
Dr. Exnerbacher, Schulrat Prof. Hamer-
sak, Ministerialsekretär Dr. v.
Hanz, Regierungsrath Jorgubek, Ge-
neralsekretär Schriftsteller Maria
Ronacher etc.

Um 10 erfolgte im weiten Umkreise der
Todesfall.

97

Wiener Rathaus-Korrespondenz.

Am 10. Februar 1907 abends.

Exc. de Luigi. Über das Befinden des verstorbenen Exc. de Luigi wird uns um 7 Uhr abends aus dem Rathause gemeldet: Der Zustand des Verstorbenen ist noch ein Leichte der Rest, die bereits gemeldet zurückgegangen und die Wirksamkeit Strophanthin zum Herzen zu unterstützen versucht. Die Wirksamkeit der Herzmittel, die bisher auch Stimulantia, ist immer ungünstiger bemerkbar, es wird von einer kürzeren Herzaktionsperiode, Puls von 8 Uhr bis 1/2 8 Uhr hat sich wesentlich verschlechtert. Es kam 8 Uhr abends Herzschwäche der Kranken mehr merklich machte, als Kampfer und Strophanthin, Kaffeinum Gerard verabreicht. Der heutige Tag an dem Schlafe nach möglichst fern gehalten wurden, wohl wurde sehr unruhig und fuhr den Patienten Schlaf gänzlich verloren. Auch Erbrechen stellte sich etwas vorübergehend ein. Gegen 10 Uhr abends hat während keiner Kampfes fand der Kranke in den Armen seiner Gattin auch Erbrechen. Am Morgen fand der Zustand des Patienten wieder eine Verschlimmerung statt, es wurde wieder Kampfer und Strophanthin verabreicht. Es wurde von einer Kirchen Herz unterbrochen. Puls bis 1/2 8 Uhr hat sich wesentlich gebess

Wiener Rathaus-Korrespondenz.

Am 10. Februar, abends 7 Uhr

Bgm. Dr Lueger. Die ärztlichen

Wahrnehmungen lassen sich

heute nicht äußern, die Besserung

der Lungenerscheinungen hat in Rot

bildung begriffen. Der Kräftezustand

Patienten war gestern abends

zwar etwas weniger günstig. – Mit Sicher

heit wird man erst morgen abend etwas

Schlüsse ziehen können. Im

u. etwas Besorgnis. – Die Besserung

ist also im ganzen zwar eine

langsame geblieben. – Um 9 Uhr

erhielt man den letzten Bericht.

Seit Morgen wurde bis jetzt

Gelb Urin ausgeschieden bis jetzt

Gelb und gegen 10 Uhr wurde Urin

in einem kleinen Stoß.

N.B.

Angesichts der günstigen Wendung

soll die heute Nacht weiter Beobachtung

99

Erkrankungsfall

Oktober 1907 – Brüh

F. v. Dungern, die seit Tiedtzy
ausgeführten Fälle im Januar
und Februar der klinischen Unter-
suchung aus. Tiedtzy erkrankte an
Hochgradigem Irresein, vorübergehend
zeitweilig verschlimmerten Zustand folgte
eine mehrfache Nacht unruhigen
Schlafes auf Gebrauch von Medorrhinum
ganz
Ihrem Zustand, vollständig
frei von jeder Halluzination.
Am 12.8 Uhr schien Obnoxet
u. fand der Patientin sich
in ihrem Geiste in jeder Hinsicht
hervorgehoben. Die Halluzinationen
erschienen der Hervorhebung
gemäß einem Rückgang
der Patientin zeigte vorzüglich
Gute psychische Besserung.

100

[illegible] – Schreibkalender
[illegible] 1907 – [illegible]

7. u. Dienstag. Die seit Donnerstag
eingetretene Besserung dauert
mit Ausnahme der bösen Unter-
brechung am Donnerstag abend an.
Es stellen sich zeitweilig verdächtige
Erscheinungen ein, folgt
eine ruhige Nacht mit vorzüglichem
Appetit auch nach den Mahlzeiten
[illegible] Fieber, vollständig
[illegible] von jeder Fiebererscheinung.

8. Fr. erschien Dr. Bongert
u. fand den Patienten sehr
u. wird gerade u. sehr günstig
beurteilt. Die Fiebererscheinungen
der Herzschwäche zeigen
demnach einen Rückgang
d. Patienten zeigt vorzüglich
Appetit, geistig lebhaft.

107

Dauer Krankheitsbeobachtung
am 10. Februar und 11. März
Prof. Dr. Krüger. Die a. äußerlichen
Krankheitserscheinungen sind
kurz auf aufgetreten, die Erscheinungen
der Eisenvergiftung sind in Rück-
bildung begriffen. Der Kranke hat
Fieberanfälle vor Frösteln, Erbrechen
gestern eine Diarrhöe. – Hat heftige
Schmerzen mit Muskelanstrengung
u. auch Bewegungen. – Die Besserung

ist also der ganzen Lage eine
bedeutende geworden. – Es ist
wahrscheinlich nur kleiner Rest d. Geschosses.
Bei Durchleuchtungen bis jetzt
keine Spur von Eisen. Die Prognose
immer noch sehr schlecht.

NB.!
Angesichts der geringen Aussicht auf
Heilung die Frage nach weiterer Behandlung

Aus dem Rathause wird uns mitgeteilt um 11 Uhr noch gemeldet: Heute fühlt sich Dr. Krüger, der augenblicklich schläft, etwas munterer frisch als gestern. Urosch dürfte ein glücklicher Zufall nur kurz an, dauernder Fieberanfall gewesen sein, der jetzt abermals auftrat u. die Nachtruhe des Bürgermeisters zum Teil störte. Dieser Fieberanfall steht mit dem Krankheitsprozeß selbst in keinem ursächlichen Zusammenhang, sondern ist zurückzuführen auf eine schwere Aufregung, in welche der Bürgermeister gestern abend durch Mitteilungen geschäftlicher Natur versetzt wurde. Der Krankheitsprozeß selbst macht günstige Fortschritte. Zur Schonung des Patienten werden heute keine Besuche angenommen.

Ein leichter Erbrechen, das heute morgens erfolgte, dürfte auf jenen Aufregungszustand zurückzuführen sein.

Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Wiener Rathaus Tel. 213/40
Herausgeber u. verantw. Redakteur R. Eigl
17. Jahrg. Wien, Montag 11. Februar 1907.

Verein der Beamten des Stadtrates der Stadt Wien. Bei der vor Kurzem stattgefundenen Neuwahl des Vereines der Beamten des Stadtrates der Stadt Wien wurden einstimmig in den Vorstand gewählt: Stadtratsadjunkt Viktor Nollenhofer als Obmann; Robert Lichtritscher, Stadtratsoffizial als Obmann-Stellvertreter; Accessist Alfred Scheuer als Schriftführer und Accessist Alfred Mayer als Kassier.

Armenlotterie. Morgen (Dienstag) 10 Uhr abends findet im Volkskeller im Rathause die Ziehung der Treffer der Armenlotterie statt. Das Gewinnverzeichnis enthält 300 Ganztreffer und 4800 Nebentreffer im Gesamtwerte von 180.000 K. Unter diesen befindet sich das vom Kaiser gespendete silberne Tafelservice, Geldtreffer im Werte von 20.000 K, dann 2000 K, 1000 K etc. Die Geldtreffer werden in Gold ohne jeden Abzug ausbezahlt.

Kaiser Franz Josef-Stiftung zur Unterstützung des Kleingewerbes Wiens. Dem vorliegenden 33. Jahresbericht u. Rechnungsabschluss der Kaiser Franz Josef-Stiftung zur Unterstützung des Kleingewerbes entnehmen wir Folgendes: Nach dem Rechnungsabschlusse vom 31. Dezember 1906 beziffert sich der Stiftungsfond mit 1,073.424 K in Barem und 4000 K in Wertpapieren. Die am 31. Dezember 1905 ausstehenden Darlehen an gewerbliche Genossenschaften und sonstige Genossenschaften betrugen 1,071.900 K, dazu kamen im Jahre 1906 an Krediten ~~1,116.000~~ 75.000 K, dagegen wurden zurückgezahlt 47.127 K, so dass Ende 1906 Darlehen im Betrage von 1,099.772 K verblieben. Ende des Berichtsjahres betrug der Kassenrest 114.387 K. Zum Schlusse fasst der Bericht aus: Leider haben es die Finanzbehörden für gut befunden, dem Stiftungs-Kuratorium trotz seiner ausschliesslich im Wohltätigkeitssinne ausgeübten Verwaltung auf den gesamten Stiftungsfond eine Gebührenäquivalentsteuer für das 6. Dezennium 1901 bis 1910 im Betrage von 21489 K vorzuschreiben. Eine beim Verwaltungsgerichtshofe eingebrachte Beschwerde wurde von diesem Gerichte verworfen. Ein beim Finanzministerium eingereichtes Gesuch um gnadenweise Nachsicht des Gebührenäquivalentes wurde, obwohl dieselbe mehrere Präjudize vorliegen, abgewiesen. Um nun die gemeinnützigen Aufgaben bezüglich der alljährlich demselben aus der Stiftung gewährten Subventionen nicht zu schädigen, wurde die Summe von 11.121 K, welche für die Jahre 1901 bis 1905 sofort erlegt werden musste, dem Reservefonde entnommen u. stellt sich derselbe nunmehr auf 116.701 K.

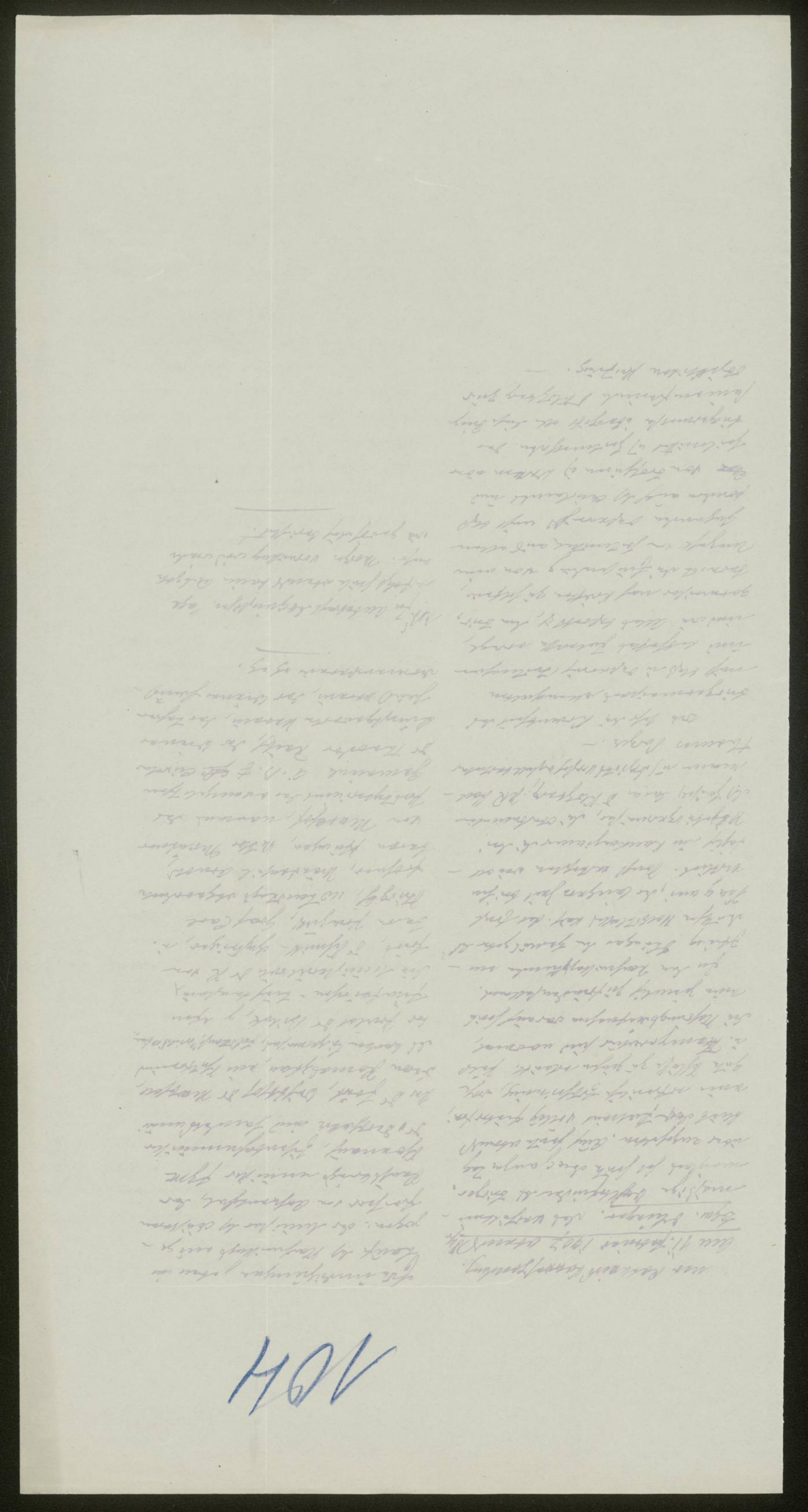
Bürgermeister Dr. Lueger. Erkundigungen nach dem Befinden des Bürgermeisters haben Seitens eingezogen: Die Erzherzoginnen Maria Theresia und Anunziata, Erzherzog Leopold Salvator, Ministerpräsident Freiherr v. Beck, die Minister Dr. Klein, Freiherr v. Bienerth, Graf Auersperg, Kanzleivorstehr Prinz Lobkowitz, Maria Gräfin Joseph, F.M.L. Pfrogatsch, Graf Josef Thaddäus Dzieduszycki, der Vizepräsident des Obersten Rechnungshofes Partsch, die Abgeordneten Prochazka, Baumann u. Dr. Wolf-Eggenberger, die Hofräte Baron Josef Gautsch, Prof. Lauroch, Dr. Bayer u. Dr. Vellscher, Regierungsrat Ziegler, Hugo Freiherr v. Lederer, Hofrat Lobmayr, Direktor Winkler etc.

Abends wird ein Bericht über das Befinden des Bgm. ausgegeben.

Das Historische Museum der Stadt Wien bleibt morgen (Dienstag) von 9 bis 12 Uhr für den allgemeinen Besuch geöffnet.

Subventionen. Der Stadtrat hat nach einem Bericht des VR. Tomola dem Hallfischinhaber Franz Lommitzer für die Aufrechthaltung des Hallwagenverkehrs auf der Strecke Salmannsdorf-Pötzleinsdorf vom 1. August 1906 bis 31. Juli 1907 ein Subventionen von 2000 K bewilligt.

Einwölbung des Krottenbachs. Der Stadtrat hat nach einem Bericht des VR. Tomola die Fortsetzung der Krottenbacheinwölbung u. zw. vorläufig in der zweiten Teilstrecke vom Döblinger Hospitale bis zur Symesgasse sowie die Durchführung der Krottenbachstrasse bis zur Sigmundgasse in der genehmigten Breite von 22 m im 19. und 18. Bezirk nach dem vorgelegten Projekte und die hiefür notwendigen Grundtransaktionen mit 62 Grundbesitzern genehmigt. Die Einwölbung des Krottenbachs in der 2. Teilstrecke ist im Jahre 1908 auszuführen; im Anschluss an die Bacheinwölbung hat auch die Herstellung der übrigen Strassenbauten zu erfolgen.



105

Wiener Rathaus-Korrespondenz
1. Neues Rathaus Tel. 21360
Herausgeber u. verantw. Redakteur R. Engl
17. Jahrg. Wien, Donnerstag 12. Febr. 1907.

Aus Jedersdorf-Weidlingau wird uns geschrieben: Am 9. d. fand beim Bezirksgericht Fünfhaus die Verhandlung gegen Edward Schumann u. V. Podlovcak, Hausbesitzer in Jedersdorf-Weidlingau wegen Schandbildung statt. Der Privatankläger Dr. Forger wurde durch seinen Vertreter Dr. Bauer die Verfolgung an.

Der Klub der rechtsstehenden Parteien der Stadt Wien veranstaltete am 8. d. einen Festingsabend, der mit außerordentlichem Beifall verlief. Der große Saal im Hotel Post war von einem dichten, gewählten Publikum dicht gefüllt. Man sah den Magistratsdirektor Dr. Weiß-Wiesner mit Frau und Töchtern, Gh. Dr. Klotzberg, Stadtanwalt Dr. Dinsbacher mit Frau, Kanzleidirektor Franz Josef Mayer u. A. — Gleich der Begrüßungsrede eine Überraschung: Prüsidialbeisitzer Richard von Radler als Redner. Er sang den Text zu Lueger und die beiden Gemeinderäte Reichsrat Schneider und Blumenthal Reimen und auch im Gegensatz zu den Worten sprach der Redner, der stürmischen Beifall lohnte die gewählte Leistung. Dann hielt Fräulein Hansi Geyer eine ausgezeichnete Schnaderhüpfl-Parodie im Sinne der Rede des Redners und begleitete mit guter Heiterkeit heitere Gedichte zum Vortrag. Die Altistin Fanny Kirchmayer vortrug durch mehrere Lieder. — Magist. Rat Dr. Friedrich von Radler lachte dann selbst mehrere humoristische Gedichte Gedichte zum Vortrag und erfreute Durchlauch Humor die Gäste in die lustige Fastnachtsstimmung. — Immer wieder wurde er herausgerufen und er ungestüm um Zugabe der humoristischen Gedichte durch Geben, sodass sich das Programm fast verdoppelte. Der Glanzpunkt des Abends bildete die Vorlesung Dr. Arthur Schnitzers, welcher in feiner Vortragskunst mehrere Szenen vorführte. Auch Fräulein Kleiner wurde herzlich für die gesangliche Darbietung als für den außerordentlich gelungenen pantomimischen Vortrag mit Beifall überschüttet. — Um 11 Uhr wurde ein Tanzkränzchen improvisiert und nach den Klängen der Tanzkapelle Rechtenwald huldigte die Jugend dem Tanze bis zum frühen Morgen.

Aus dem Bezirk Döbling. Die Bezirksvertretung des 18. Bezirkes hat in ihrer letzten Sitzung über Anregung des Vorsitzenden Bezirksvorstehers Baumann beschlossen, an den Magistrat mit dem Ersuchen heranzutreten, Wien zu erlegen, nach welchen die zwischen dem Christophorifriedhof und dem Reservoir der Hochquellenleitung laut Generalregulierungsplan geplante Verkehrsstraße derart nach Westen verlegt wird, dass sie fast an der östlichen Grenze des Reservoirs vorbeigeführt wird. Hiedurch könnte der Christophorifriedhof um ein Bedeutendes vergrößert werden. — Bezirksrat Trimmler berichtete über die fortgesetzten Belästigungen von Hauseigentümern, Hausbesitzern u. Wohnparteien in der Krottenbachstraße durch das unterlassene Entfernen der Mistlacken vor den Fleischhauerläden am Markte in der Krottenbachstraße. Die Marktaufsichtsbehörde hat verfügt, dass diese Übelstände innerhalb eines Jahres vom Markte entfernt und durch Pflasterung ersetzt werden. Den Anträgen betreffend Einführung gesetzlicher Bestimmungen zum Schutz der Immerbetreibenden bei Unfällen sowie betreffend Einbringung einer Aktion gegen das Kartellunwesen schloss sich die Bezirksvertretung an.

Goldene Hochzeit. Heute feiert das Ehepaar Josef Lizony und Anna Lizony, I. Bez. Wipplingerstraße No 76 das seltene Fest der goldenen Hochzeit. Der Jubelbräutigam ist 76, dessen Gattin 78 Jahre alt. — Die kirchliche Feier fand in der Pfarrkirche Maria Treu am 8. Bez. statt, worauf das greise Ehepaar vor 50 Jahren den Bund fürs Leben eingegangen war. Nach der kirchlichen Feier überreichte Bezirks-Vorsteher Kaiserlicher Rat Franz Weidinger, in seinem Namen und in Vertretung des Bürgermeisters dem Jubelpaare eine Ehrengabe. — Der Vorsitzende schilderte dasselbe als ein aus freiwilliger Übereinkunft geschlossenes, in der sie die Glückwünsche des Bezirkes übermittelte, sowie seine eigenen Wünsche zu dieser seltenen Feier zum Ausdruck brachte.

Goldene Hochzeit im Bürgerversorgungshaus. Am 9. d. fand im Krankenzimmer des Bürgerversorgungshauses die goldene Hochzeit des Ehepaares Josef und Anna Krauß statt. Als Festgäste waren Wk. Stadtbauer, die Gh. Dubback u. Hermann, Bezirksvorsteher Navy u. Magistratsrat Dr. Dont erschienen, welche vom Vorsteher Stadtrat, Kontrolor Nagl u. Primarius Dr. Czyzel begrüßt wurden. In dem festlich dekorierten Krankenzimmer war ein Altar errichtet, an welchem der Ersatzkaplan, Herr P. Hayn die hl. Messe zelebrierte u. dann die Einsegnung des Jubelpaares vornahm. Wk. Stadtbauer überreichte die Widmung des Bürgermeisters, worauf Bezirksvorsteher Navy namens der Bürgervereinigung gratulierte. Es beendigter Feier dankte Magr. Rat Dr. Dont den Stadt- u. Gemeinderäten für ihr Erscheinen u. sprach der allgemeinen Stimmung den Ausdruck aus, Gott möge dem Bürgermeister wieder die volle Gesundheit schenken.

Dr. Lueger. Erkundigungen nach dem Befinden des Bürgermeisters haben sich eingefunden: die Erzherzogin Maria Josefa, die Minister Dr. von Dorfmeister, Graf Auersperg, F.Z.M. v. Latscher, Dr. Marchet, Exc. Freiherr v. Kallina, Fürst Johann Schwarzenberg, Fürst Lobkowitz-Wostitz, Fürst u. Fürstin Clary (Aldringen), Graf Marenzi, Graf Stadion, Carl Graf Brandis, Graf Ferd. Lützow, Fürstin Rosenie Marchesi, Herr Hofmeister Freiherr v. Lueger, Geh. Rat Dr. R. Franz, Sektionschef Lauer-Lueger v. Kaiser, Polizeipräsident Ritter v. Jaborka, Hofrat Prof. Lamatsch, Landesrechtsdirektor

Kaiserl. Rat Dr. M. Kaufmann, Hofrat Dr. Friedrich, Hofrat Dr. Schneider, Hofrat Dr. Schneider, Hofrat Dr. Sagata, Hofrat Dr. Sagata, Hofrat Dr. Sagata

106

Wiener Rathauskorrespondenz

12. Februar 1907. Abends.

Bgm. Dr. Lueger.

Um 8 Uhr abends wird uns aus dem Rathause gemeldet.

In den Vormittagsstunden trat beim Bürgermeister ein starker Schlafbedürfnis auf, das wahrscheinlich dem ganzen Tag über bei minimalster Nahrungsaufnahme anhielt. Gegen Abend nahmen Puls und Temperatur etwas zu. Außer Dr. Gangott und Dr. Holzberg wurde abends Professor Dr. von Frisch berufen, um den Bürgermeister in diesem Zustand beobachten zu können. Professor Ortner, der ebenfalls zum Consilium gebeten war, konnte der Einladung nicht folgen leisten, weil er selber an Influenza zu Bette liegt.

Als von Frisch nach 7 Uhr abends am Krankenbette erschienen war, beim Patienten, der Bürgermeister, eine Tasse Kaffee genommen hatte, eine Kleinigkeit Nahrung zum Essen eingenommen. Er reagierte auf alle an ihn gestellten Fragen gewandt und geistig etwas mehr frisch, als den ganzen über. Auf Regierungsrat von Frisch verordnete den Patienten außer der bisherigen bewährten medikamentösen Behandlung absolute Ruhe und Fernhalten von allen Geschäften und allen Besuchen.

Heute wurde beim Bürgermeister gar kein Besuch, nicht einmal die intimsten Bekannten vorgelassen.

(Um 10 Uhr erfolgt nach eine Ausgabe.)

107

Wiener Rathaus-Korrespondenz
am 12. Februar 1907 abend.

Bgm. Dr. Weiger. Um 10 Uhr wird
uns aus dem Rathause gemeldet:
Das Befinden des Bürgermeisters
hat sich in den letzten Stunden ein
klein wenig gebessert. Die Temperatur
ist von 38.6° um 7 Uhr auf 36.8°,
der Puls von 86 auf 76 gefallen.
Auch das Frösteln hat sich
in den vorgerückten Abendstunden
etwas gebessert. – Nach 8 Uhr
hat Weiger noch etwas Nahrungs-
mittel und in flüssigem Zustande
zu sich genommen. Um ½10 Uhr
nahm Dr. Gerhoch die allabendliche
Kleinwaschung vor und bald darauf
verließen er und GRD Klotzberg
und Landeshauptmann Magnet das
Rathaus. –

Mit Rücksicht auf die Besserung
des Klassenbefindens wird Dr. Gerhoch
von nun ab nur mehr täglich
die Klassenaufgüsse vornehmen
(bisher zweimal) und dann auch
erst gegen 10 Uhr statt wie bisher um
½8 Uhr morgens schon, am
Krankenbette zu erscheinen.

Wiener Rathaus-Korrespondenz
Neues Rathaus Tel. 21360
herausgegeben u. verantw. Redakteur R. Eigl
17. Jahrg. Wien, Mittwoch 13. Febr. 1907.

Wiener Stadtrat.

Sitzung am 13. Februar.

Vorsitzende Vizebgm. Dr. Porzer und Hierhammer.

Nach einem Berichte des VR. Braunisch wird die Schadloshaltung für den zur Straße abzutretenden Grund bei der Parzelle 14. Bezirk Taschauerstraße 49 im Ausmaße von zirka 97·09 m² mit 30 K per m² festgesetzt.

Dem vom VR. Lusch vorgelegten Projekt für den Neubau eines Regenwasserkanales in der Loeilnschulstraße von Nr. 175 bis zur Gemeindegrenze im 12. Bezirk wird mit dem Kostenaufwande von 7000 K zugestimmt.

Nach einem Bericht des VR. Tomola wird ein Betrag von 100 K an die Kuratorium für armen Schulkinder in Traiskirchen, Ober-Österreich pro 1907 bewilligt.

Der Ankauf von 280 Exemplaren des Werkes „Erinnerungsblätter an weiland Ihre Majestät Kaiserin u. Königin Elisabeth" von Robert Rostock für die Wiener Lehrerbibliothek wird genehmigt.

Dem Ankauf der in die Zone des Wald- und Wiesengürtels fallenden Parzelle 454 in Nußdorf am Wald, Sommerleitenweg im Ausmaße von 892 m² um 2280 K wird zugestimmt.

Städtische Straßenbahnen. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des VR. Steiner genehmigt, daß die Straßenbahnlinie Lallaria – Burggasse – Josefstraße – Skrinargasse – Schlegelgasse – Zeisigasse mit der Linie Schottengasse – Alserstraße – Ottakringerstraße – Rosensteingasse (bezw. Taubergasse) – Sechshaus Gerade über den Franzensring verbunden werde u. zugestimmt, daß die Wagen der Linie Volksgarten – Kaiser Josefstraße, der eine über die obere und untere Augartenstraße, die andere über Taborstraße Franz Josefskai – Schottenring durch die Universitäts- und Alserstraße in die Landesgerichtsstraße durch die Roßgasse u. von hier wieder zurückgeführt werde.

Die Verstadtlichung der Leichenbestattung

Die Magistratsdirektion verlautbart folgende Mitteilung. –

Im Anschluß an die Pläne der Herren Dr. Karl Lueger haben in den letzten Wochen Verhandlungen wegen Übernahme der Leichenbestattungsunternehmungen „Entreprise des pompes funèbres" und der „Concordia" in den Betrieb der Gemeinde stattgefunden und durch die Vorlage des Fiskalrates an den Stadtrat, begreiflicherweise den Gemeinderat demnächst erfolgen. – Die Übernahme dieser Betriebe in die Gemeindeverwaltung wird auch berechtigten Interessen Rechnung getragen werden.

Kirchenmusik. In der Franziskanerkirche wird durch den Kirchenmusikverein am 1. Fastensonntag, 17. d. M. um 4 Uhr nachmittags das in Wien seit langem nicht gehörte „Stabat mater" von Emanuel D'Astorga aufgeführt. Die Orgelpartie hat der Hof-Organist Rudolf Dittrich übernommen, der vor dem Konzertum eine Bach'sche Fuge vortragen wird. —

Feuerwehrwagen. In letzter Zeit mehren sich die Klagen über die Feuerwehr, daß den zu Bründen ausrückenden Wagen der Feuerwehr der Transportator gar nicht oder nicht rasch genug ausrückt. – Der Magistrat hat infolgedessen verfügt, wie schon 1901 seinerzeit gegeben Anordnung in Erinnerung gebracht: Spritzenmeister, Rudelführer, Kutscher und Lenker von Feuerwehrwagen aller Art, insbesondere der Automobile, haben den Befehlen der Feuerwehr und den von derselben beauftragten Mitbeamten jederzeit Folge zu geben und zu diesem Zwecke anwesend, oder wenn dies nicht möglich sein sollte, so nahe beisammen anwesend zu bleiben oder vor- bezw. sicherheitshalber zu leben und an der nächsten geeigneten Stelle des Feuerwehrdienstes zu verhalten. – Übertretungen dieser Anordnung werden mit Geldstrafen bis zum Betrage von 400 Kronen oder mit Arrest bis zu 4 Tagen geahndet. —

Ernennungen. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des V. L. Dr. Neumayer den Kanzleivizedirektor Karl Baumwolf zum Kanzleidirektor und Dr. Karl Hans Reisbritter von Molo zum Adjunkten zweiter Klasse im Status der städtischen Beamten ernannt.

Pensionierung. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des VR. Jerabek den Amtsrat des Magistrats-Faktors Sigmund Kodicek, des Kanzlei-Ober-Offizials Johann Schaffner und des Ratsdieners Josef

„Hätte eine Anstrengung in eine Ehe,
bestehende Anspannung setze voraus.

Versteht. Gestern (Donnerstag) hat
in unserer Abteilung Gewerbliche Gesetze
stattfindende Besprechung der Gewerbe-Inspektoren
über die notwendige Einsammlung
entscheidender Zu unserer Ansicht
waren Gesetz Ihrer Ansicht
Zustimmung der Gewerbe-Inspektoren
Ausführung Ihrer Ansicht
Ausführung Ihrer Ansicht
Ausführung Ihrer Ansicht

109

Wiener Rathaus-Korrespondenz 13/2. vorm.

Bürgerm. Dr Lueger. Über das Befinden des Bürgermeisters wird um 10h vorm. aus dem Rathaus berichtet:

Das Befinden des Bgm. ist am heutigen Tage in demselben Stadium wie am gestrigen Tag. Wohl ist Husten, Fieber und Pulsfrequenz herabgegangen jedoch ist die Nahrungsaufnahme noch immer eine geringe. Morgens besuchte Regierungsrat Prof. Dr v. Chiari den Kranken, vormittags der behan. Arzt Dr Tzovogott. Besuche wurden auch heute strenge fern gehalten.

*

Gegenüber einer Zeitungsmel. dung, welche das die natürliche Verschlechterung in dem Zustande des Bgm. damit in Zusammenhang bringen will, daß der Bgm. Montag abend eine Schwäche-anfall gehabt habe, wollen beide Ärzte des Bgm. festgestellt haben, daß der Kranke keinen Schwächeanfall erlitten hat, sondern nur über Anordnen der Ärzte seiner Umgebung einige Stücke einer frischen Semmel, u. daß die Damen überhaupt dem Kranken nur ganz kurz vorbringen, welche von den Ärzten angeordnet und zugelassen wird.

110

Wiener Rathaus-Korrespondenz 13/2. vorm.

Bürgermr. Dr Lueger. Über das Befinden des Bürgermeisters wird um 10h vorm. aus dem Rathause berichtet:

Das Befinden des Bgm. ist den größten Tag in demselben Maße wie am gestrigen Tag. Wohl ist Husten, Fieber und Puls herabgegangen jedoch ist die Athmungsaufregung noch immer eine geringe. Morgens besuchte Regierungsrath Prof. Dr v. Frisch den Kranken, vormittags der behan. delnde Arzt Dr Tzongott. Besuch wurden auch heute Blumen geschenkt.

*

Gegenüber einer Zeitungsmel. dung, welche das die natürliche Verschlimmerung in dem Zustande des Bgm. damit in Zusammenhang bringen will, daß der Bgm. Montag abend einen Schwächeanfall gehabt, erklären beide Aerzte des Bgm. festgestellt, daß der Kranke keinen Schwächeanfall gehabt hat, sondern nur über Anordnung der Ärzte seiner Umgebung einige Tage einen frischen Schnitt, u. daß die Dauer überhaupt dem Kranken nur ganz kurz vorgebracht, welche von den Ärzten angeordnet u. gutgeheißen wird.

„Ungarn". Ja Minister. Aber das Gedichte der Emigrantenlieder sind um 10 h morg. ins Rathhaus bestellt:

Der Bürgermeister der Stadt Wien. Es war ja? Leider hat er dasselbe Schicksal mit allen gehabt. Nach ist das, jemand Ihnen Ihnen Ihnen

112

Wr. Rathaus-Korrespondenz
13. Februar 9 Uhrabds.

Bürgermeister Dr. Lueger. Gegen nun Uhr abends wird uns aus dem Rathause über das Befinden des Bürgermeisters gemeldet: Um 7 Uhr abends traten Hofrat Prof. Dr. Neusser mit dem Ordinarius Oberphysikus Dr. Pzowski u. dem GR. Dr. Klotzberg zu einem längeren Konsilium am Krankenbette des Bgm. zusammen. Über den Befund wurde folgender Kommuniqué ausgegeben:

Obwohl das subjektive Befinden des Bürgermeisters heute tagsüber ein ziemlich befriedigendes war u. er selbst nach Suppe u. Kaffee verlangte, trat abends wieder eine Steigerung der Temperatur mit geringer Beschleunigung des Pulses ein. Die Erscheinungen des Blasenkatarrhs sind noch immer nicht so weit gewichen, wie es gestern den Anschein hatte u. die erhöhte Temperatur sowie die Kyrgetilloseigkeit u. die aus der zu geringen Nahrungsaufnahme resultierende Mattigkeit sind hierauf zurückzuführen. Alle übrigen Organe funktionieren vollkommen normal. Bei der ~~heute~~ vorgenommenen Harnanalyse, deren Resultate heute vorliegen, wurde ein Zuckergehalt von 0·6 Prozent u. ein Gehalt von Eiweiß von 0·06 Prozent konstatiert, so daß lediglich der Blasenkatarrh im Vordergrund steht u. sich die Behandlung lediglich auf die Bekämpfung dieses Übels beschränkt.

Hierauf Dr. Neusser diese mitteilen ließ und wurde dem Bürgermeister unter Lampe abgeschlossen.

Nachdem die Arzte vor 9h das Haus verlassen haben, erfolgt keine Ausgabe mehr.

Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Neues Rathaus Tel. 21360
Herausgeber u. verantw. Redakteur R. Eigl
17. Jahrg. Wien, Donnerstag 14. Febr. 1907.

Wiener Stadtrat.

Sitzung am 14. Februar.

Vorsitzende Vizebgm. Dr. Porzer u. Hierhammer.

Das vom VR. Hermann vorgelegte Projekt für die Erbauung eines Gehsteges über die Wiener Verbindungsbahn im Zuge der Richardgasse im 3. Bezirk wird mit dem Erfordernisse von 22.393 K genehmigt.

Nach einem Berichte des VR. Rauer wird die Erbauung von 7 einfachen Gruften im Hietzinger Friedhofe mit einem Kostenerfordernisse von 4200 K und die Errichtung von 2 Doppelgruften im Ober St. Veiter Friedhofe mit einem Kostenerfordernisse von 2000 K genehmigt.

VR. Lehnebla beantragt die Bewilligung eines Bezirkskredites zur Beteiligung der Direktion der städtischen Bauten an der am 19. u. 20. d. bei der Firma A. J. Boerner in Leipzig stattfindenden Versteigerung von Autogrupen. (Ang.)

Nach einem Berichte des VR. Braun wird beschlossen, daß der Stadtrat sich an die Post- und Telegraphen-Direktion mit dem Ersuchen zu wenden, in welchem an Kompetenz Halle eine Regelung der Postverhältnisse im 11. St. Bezirk in der Weise veranlaßt wird, daß das Postamt Nr 80 an dem bisherigen Standort Simmeringer Hauptstraße 26 belassen u. zwischen dem Marktreisenbahn-Niedrikl u. der Abzweigung der Kaiser Ebersdorferstraße ein neues Post- und Telegraphenamt errichtet werde.

VR. Knoll beantragt die Bestimmung der Baulinie für den Teil von Atzgersdorf der Kirche u. zw. für die Hadlauerstraße zwischen Friedhof und Liberschulstraße (Straßenbreite 33 m), für die Kirchenstraße (12 m Straßenbreite) und für die Liberschulstraße (Straßenbreite 23 m). Der südliche Teil der Kirchenstraße bleibt vorläufig in suspenso. (Ang.)

Die Aufstellung von 6 gasgrüsten Gasflammen in der Allerstraße in Hadlau wird mit einem Kostenerfordernisse von 9220 genehmigt.

Nach einem Berichte des VR. Dr. Krasa wird für die Malerarbeiten beim Bau der Leichenhalle für Nichtinfektiöse im Zentralfriedhof ein Betrag von 1085 K, für die Ausgestaltung des Platzes um die Leichenhalle für Infektiöse ein Betrag von 7160 K genehmigt.

Die freigewordene Stelle eines technischen Beamten im Versorgungshaus in Lainz wird dem Ludwig Nitzko verliehen.

Zur teilweisen Ersetzung der innern Einrichtung in der Leichenhalle für Infektiöse im Zentralfriedhofe werden 6826 K bewilligt.

Der Forstkulturvertrag für Seitz u. d. Donau pro 1907 wird genehmigt.

Dem ersten Wiener Volksbäderverein, der sich bereit erklärte, im Falle einer Überschwemmung die Verköstigung der delogierten Personen zu übernehmen, wird der Dank der Gemeinde Wien ausgesprochen.

Dem Verein „Jünglingsschutz" wird pro 1907 eine Subvention von 30.000 K bewilligt.

Der vorgelegte Entwurf eines Grabdenkmals für das Ehrengrab des Feldkanzleichefs Dr. Emanuel Krisy von Drobran wird genehmigt.

Nach einem Bericht des VR. Oppenheimer wird die Aufstellung von 2 gasgrüstigen Gasflammen auf der Kaiserstraße im 2. Bez. genehmigt.

Das vom VR. Schober vorgelegte Projekt für die elektrische Beleuchtung der Neustiftgasse- u. Alserbachstraße im 9. Bezirk wird mit dem Baukostenbetrag von 46000 K genehmigt. Für den Betrieb werden jährlich 11.700 K bewilligt.

VR. Braun beantragt die Anpflanzung von Bäumen in der Simmeringer Hauptstraße nach Maßgabe des hiezu zur Verfügung stehenden Raumes. (Ang.)

Nach einem Bericht des VR. Hölzl wird dem Gemeinderate mitgeteilt, die am 14., 16. u. 18. Januar vorgenommene Neuwahl der Bezirksvertretung für den 19. Bezirk anzuerkennen.

Die Herstellung von 11 Doppelgruften an der vieck.-u. eigen Mauer der Arkaden im Ober Döblinger Friedhof u. die gärtnerische Ausgestaltung der zwischen den Gruften verbleibenden Grundstreifen sowie der Plätze zwischen den beiden Hingen u. der Hauptstiege wird genehmigt.

Nach einem Bericht des VR. Rain wird der Ableitung der Liegenschaft l. z. 69 in 8. Bez. Lenau- u. Laudongasse auf 2 Baustellen zugestimmt.

VR. Lehnebla beantragt die Herstellung einer malerischen Ausschmückung des Fresco-Wandgemäldes, welches nach der Demolierung des Hauses 1. Bez. Johannesgasse 1 an der Wand des anstoßenden Hauses Nr 3 zum Vorschein gekommen ist. Das Gemälde stammt aus dem 16. Jahrhundert, stellt Reste einer Architektur vor, die ein offenes Fenster umgeben, aus dem ein Herr u. eine Dame blicken. (Ang.)

114

Wr. Rathaus-Korrespondenz

14. Febr. vorm.

Bürgermeister Dr. Lueger. Über das Befinden des Bürgermeisters wird um 10 Uhr vormittags folgender Bericht ausgegeben:

Nach einer ruhigen verbrachten Nacht befindet sich der Patient heute frühzeitig nicht schlechter als gestern. Puls u. Temperatur sind über Nacht beinahe zum Normalen zurückgekehrt. Nahrungsaufnahme war immer nicht befriedigend. Der Patient zeigte Interesse für Tagesereignisse u. ließ sich mehrere Zeitungen vorlegen.

115

Nach einem Bericht des HR. Grünwald wird beschlossen, in Anerkennung des verdienstlichen Wirkens des am 3. w. 1886 verstorbenen Direktors u. Schriftführers Herman Fallmayer unentgeltlich die dauernde Erhaltung und Ausschmückung desselben im Döblinger Friedhof zu übernehmen.

Nach einem Bericht des HR. Gräf wird die Abteilung der Liegenschaft 16. Bez. Klausgasse, Herbststraße l.Z. 2523 auf 16 Bauparzellen u. die Unterteilung der Liegenschaft 13. Bez. Hadikgasse l.Z 495 nach einem Bericht des HR. Kauer durch Abtrennung eines Grundstückes bewilligt.

Vogel-Futterzieranstalt für das städtische Brauhaus. Im Brauhause der Stadt Wien gelangt die Halle des Vogel-Futterzieraus zur Verpachtung. Offerte sind bis 5. März im Stadtbureau des Brauhauses, Neues Rathaus, 4. Stiege, 2. Stock zu überreichen.

Zweite Kaiser Franz Josef Hochquellenleitung. Wegen Vergebung des Baues der Teilstrecke der zweiten Hochquellenleitung vom östlichen Mündungsende des Kamatzbergstollens im Semmeringtal (Gerichtsbezirk N. Pölten) bis zum Hochstandgraben in der Au bei Laxenburg (Gerichtsbezirk N. Pölten) findet am 6. April 10 Uhr vormittags im Bureau des Magistratsrates Dr. Winkler im neuen Rathause eine öffentliche Offertverhandlung statt. Die Strecke zerfällt in vier Baulose in der Länge von 6·298, 7·219, 12·352 u. 6·390 Km. Als Vollendungstermin ist für jedes Baulos ein ununterbrochener Zeitraum von 2 Jahren und 4 Monaten festgesetzt.

Bürgermeister Dr. Lueger.

Entschuldigungen nach dem Befinden des Bürgermeisters haben sich eingezogen: Ihre Kais. Hoheit Erzherzogin Katharina Lonyay, Erzherzog-Prinz Graf Louis Thaur, Ministerpräsident Freiherr v. Bach, der Minister Freiherr v. Lienbacher, Dr. v. Dreyschock, Dr. Foot u. Dr. Marchet, der französische Botschafter Marquis de Reverseaux, der mexikanische Gesandte Don Tratzo y Martinez u. der Legationssekretär Don Bulle, der bulgarische diplomatische Agent Karaferow, Weihbischof Dr. Marschall, Generalstabschef F.M.L. von Hölzendorf, F.Z.M. Malgotzi, Minister a.D. Freiherr v. Kallina, Landmarschall Prinz Liechtenstein, Exc. Freiherr v. Falkert, Landesgerichtspräsident v. Nitovalli, Polizeipräsident Ritter v. Gabrda, der Oberstallmeister v. Friedberg (Inf. Reg Nr 24) u. Trollmann (Landw. Inf. Reg Nr 1), der deutsche Konsul Dr. v. Nimmel, der türkische Konsul Bondy Bey, Fürstenvater Graf Max Montecuccoli, Graf u. Gräfin Zeileu, Graf Ferd. Brunoy, Graf Karl Kinsky, Abg. Graf Lovenda, Fürstin Liechtenstein, Fürstin Alexandrine Windischgrätz, Fürstin Gräfin Marianne Dr. Ritter v. Wittek, Oberlandesgerichtspräsident Nivalli, Gräfin Marie Zogob, Freiin Gundmilynd Wilh. v. Berger, die Faktionschefs Freiherr v. Lorbenstein, Dr. von Fugel, Dr. v. Schuster von Bonott, Landesschulinspektor Dr. Kienzer, Vizepräsident der Finanzlandesdirektion Dr. Pitzmüller, Hofrat Dr. v. Jenny, Freiherr v. Wackbecker, Ritter v. Klaboru, Dr. Lamatsch, Ministerialrat Ritter v. Frieb u. Dr. Heidlmair, der Direktor der Univ. Bibliothek Regierungsrat Dr. Frieb, Landesgerichtsrat Dr. Kramer (Tulln), Ministerialsekretär Dr. Schindler, Regierungsrat Prof. Dr. Schmiedlund, Regierungsrat Steffner, Regierungsrat Dr. Linz, Regierungsrat Schigler, Landesbaudirektor Freih. v. Mauregatta, Landesoberbaurat Berger, Probst Schnabl (Klein Neusiedl), die Pfarrer Dittrich u. Mayster, Dr. L. Woyler, Primarius Dr. Pitzmüller (Hall), fürstl. Schatzkämmerer Jakob Schrimer, die Familien Krobath u. Eugen Brix, Oberleutnant Kodolitsch u. Frau etc.

x x x

In der Kirche des Bürgerversorgungshauses im 9. Bezirk wurde vom Anstaltspfarrer P. Josef Haizer heute Vormittag früh ein Bittgottesdienst um Wiedergenesung des erkrankten Bürgermeisters unter Beteiligung des Stadtrates Gottbauer, der Gemeinderäte Gründler, Germann und Jovak, sämtlicher Anstaltsfunktionäre sowie zahlreicher Anstaltspfleglinge abgehalten. Landesausschuss Gemeinderat Prof. Wolny und Bezirksvorsteher Navy haben ihr Fernbleiben entschuldigt.

Meinem Geliebten Kameraden
Max Ih. Lehmann 1902 zu Ostern

Gymnasialschüler in Freiburg i. Br.
Gedenkt dieses in Gutem
an die Zeit mit ihm gemeinsam
verlebten Jahre.

Max Ih. Lehmann, Stadtrat
in Freiburg i. Br.

Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Wiener Rathaus Tel. 21360
Herausgeber u. verantw. Redakteur R. Eigl
17. Jahrg. Wien, Freitag 15. Febr. 1907.

Wiener Stadtrat.

Sitzung am 15. Februar.

Vorsitzender V.B. Dr. Neumayer.

MR. Wrastar beantragt die Auswechslung des unbrauchbar gewordenen Ausladeschaumens 20. Bez. Wien, Lorgasse 37 gegen einen Niklovic-Brunnen. (Ang.)

Nach einem Bericht des MR. Lotzwebler wird der Ankauf eines Ölgemäldes (Landschaft) des Malers J. Valois für die städtischen Sammlungen genehmigt.

MR. Eggenberger beantragt aus Anlass der Jahresabrechnung der elektrischen Beleuchtung in der Lehrastraße im 2. Bezirk die Einziehung von Gasflammen vorzunehmen. (Ang.)

MR. Schneider beantragt zu Arrondierungszwecken eine Parzelle in Zeiring (N.Oe.) im Ausmaß von 7380 m² um 160 K anzukaufen, ferner zwei Parzellen in Gießhübl im Ausmaße von 7410 u. 1016 m² gegen Wiesengrundstücken im Ausmaß von 23.386 und 9625 m² umzutauschen (Ang.)

Der Ankauf einer Parzelle in Niedermanndorf in N.Oe. im Ausmaß von 23.266 m² um 400 K zur Arrondierung des Fondsbesitzes in Schwallenbach wird genehmigt.

Nach einem Bericht des MR. Dr. Brauer wird der Errichtung eines staatlichen Telefonnetzes in Pottschach die Bewilligung erteilt.

Bürgerschuldirektor Josef Urban. Der Vater des Architekten Josef Urban, feierte gestern seinen 60. Geburtstag. Seit über zwanzig Jahren steht er an der Bürgerschule 16. Gemeindebezirk, etwa 65 zählend, hat derselbe außer seinen pädagogischen Verdiensten, sich auch mit um die Einführung des Zeichenunterrichts in Wien bemüht. Der Lehrkörper und die Schüler brachten ihrem verehrten Direktor Ovationen, auch aus Lehrerkreisen langten zahlreiche Glückwünsche ein. –

Die „Wiener Reichspostorgan-Agentur" meldet: „Wir sind beauftragt zu erklären, daß der Ministerrat in seiner Sitzung vom Montag den 11. d. Mts. Ihm. Sch. Dr. Kolisko Auftrag erteilt hat, über den Zustand des Herrn Bürgermeisters Dr. Lueger Informationen bereitzustellen. Alle weiteren in den Zeitungen verbreiteten Mitteilungen über die Krankheitserscheinungen entbehren einer tatsächlichen Grundlage". –

Bgm. Dr. Lueger. Erkundigungen über das Befinden des Bgm. haben persönlich eingezogen: die Erzherzoginnen Anna, Zita, Maria Theresia und Maria Josepha, Erzherzog Rainer, der erste Obersthofmeister Fürst Liechtenstein, der zweite Obersthofmeister Fürst Montenuovo, die erzherzoglichen Obersthofmeister Graf Rosenberg und Graf Larisch, der niederländische Gesandte Dr. de Weede, der russische Militärattaché Oberstleut. v. Martynenko, der Minister des Äußern Freiherr v. Aehrenthal, Ministerpräsident Freiherr v. Beck, die Minister Dr. Klein, Dr. v. Dorfstätter, Dr. Marchet, Graf Auersperg, Dr. Gessl, F.M.L. von Latscher, v. Pracerk, Minister a.D. Dr. v. Wittek, Kreisbischof Dr. Marschall, F.Z.M. Lessi, Fürst Joh. Liechtenstein, Fürst Schwarzenberg, Fürst Robert v. Fürst Fürst Windischgrätz, Freiherr v. Kielmansegg, Graf Karl Lamezan, Graf u. Gräfin Julius Taaffe, Prinzessin Alexandrine Windischgrätz, Baronin Fürstenberg, Gräfin Marie Zogos, Generalmajor de Chizzola, Landesfinanzmann Dr. Ebenhoch, Abg. von Lindheim, Höfer, Prochazka, Gruber, List und Jedek, die Aktionsräte Graf Marenzi, Bauer-Burghardt, Reuter, Polizeipräsident Ritter v. Gubrda, die Hofräte Dr. v. Friebeis, Baumann, Dr. v. Frieb, Rovatz u. Prof. Lamasch, Bezirkshauptmann Fischer von der Donau Reg. Kom. Landesrat Linsbod, Medizinalrat Dr. Young (Karlsbad), Prof. Glückner (aus München), Künstlerbund „Jugend" (Vorstand Architekt Urban), Verband in- u. ausländischer Bühnenangehöriger „Kunst u. Künstlerfrieden", Baurat Hegl etc.;

ferner der chinesische Gesandte Liangyuan, Oberlandesgerichtsrat Dax, Aktionsrat Freiherr v. Schlosser.

Club der Beamten der Staatskasse. Bei der Wahl des Vereinsvorstandes für den Club der Beamten der Hauptkasse der Stadt Wien wurden für das Jahr 1907 folgende Funktionäre gewählt: zum Obmann, Amtsvorstand Paul Parzer, Obmannstellvertreter, Amtsvorstand Rudolf Scherer, zu Schriftführern, Offizial Johann Auley und Amtsassistent Gundacker Fehr, zum Kassier Offizial Heinrich Handler, zum Kassiererstellvertreter Offizial Paul Raitsch.

117

Wr. Rathaus-Korr. 15/2 morg.

Bgm. Dr. Lueger. Im Befinden des Bürgermeisters scheint heute eine Besserung eingetreten zu sein. In der Nacht hat der Patient bis wie Uhr früh einen fünfstündigen ununterbrochenen guten Schlaf gefunden. Dann traten die Schmerzen stärker auf, die ihn längere Zeit nicht zur Ruhe kommen liessen. Gegen Morgen schlief dann der Bgm. wieder zirka ein u. eine halbe Stunde ununterbrochen. Als Oberstadtphysikus Dr Gomperz um 1/2 8 Uhr früh am Krankenbett erschien, war der Patient fieberfrei. Puls u. Temperatur war vollständig normal. Um 9 Uhr erschien Dr. Klotzberg mit dem sich der Bürgermeister unterhielt u. von dem er sich die Zeitungen vorlesen liess. Auf Dr. Klotzberg gestützt, machte er dann eine Promenade durch die Zimmer u. hielt sich später einige Zeit im Lehnstuhl auf, wobei die Zeitungsblätter wieder aufgenommen wurden. Im Laufe des Vormittags erschienen die drei Vizebürgermeister u. die Oberbeamten des Hauses für kurze Zeit, um dem Bgm. zu begrüssen u. sich nach seinem Befinden zu erkundigen; die Herren hielten sich aber peinlich nicht lange auf. Weitere Besuche werden zur Schonung des Bgm. hintangehalten.

Gestern nachm. früh Erzherzog Leopold Salvator beim Rathaus vor u. erkundigte sich persönlich nach dem Befinden des Bgm.

Hannover Allgemeine Zeitung
Nr. 13. Hannover 1912 Montag

Ein Friedensvertrag. Am 8 Uhr abends sind mit der Türkischen Friedensdelegation die Bevollmächtigten der Balkanstaaten zum Abschluß eines Friedensvertrages zusammengetreten. Es ist ein Friedensvertrag, der die Grundlagen des Londoner Friedens, soweit sie noch nicht erfüllt sind, verwirklicht. Die Türkei verzichtet auf alle Gebiete westlich der Linie Enos-Midia, die Grenzen werden durch Kommissionen festgelegt. Die Türkei verzichtet auf die Inseln, die sie noch besetzt hält, mit Ausnahme von Imbros und Tenedos, deren Schicksal von den Mächten entschieden werden soll. Die Türkei verzichtet auf die Kretische Frage. Die Mächte werden sich mit der Frage der Zukunft der Ägäischen Inseln befassen. Die Türkei verzichtet auf die Einkünfte aus den Zöllen, die Türkei erhält eine Entschädigung. Die Türkei verzichtet auf die Einkünfte aus den Zöllen, die Türkei erhält eine Entschädigung. Die Türkei verzichtet auf die Einkünfte aus den Zöllen, die Türkei erhält eine Entschädigung.

N8

119

Das Verbreitungsgebiet des Vereins stellt, bei welcher der Vorsitzende, Hofrath Rat Dr. Bärenreiter einen ausführlichen Bericht über die bisherige Wirksamkeit des genannten Vereins erstattete. – Derselbe fand zunächst unter allgemeinem Beifall den Arbeitsausschuß und dessen Vorstand Sektionschef Dr. Mataja der besonders Dank der Commission für die Ausstellung der Ausstellungsplätze für die überaus günstige Einrichtung der Geschäftsstelle aus, deren Leitung Ministerialrath Dr. Lederer übernommen habe. Weiters gibt der Vorsitzende bekannt, daß dem Congresse allseits großes Interesse entgegengebracht werde und daß sich derselbe wachsender Förderung seitens aller maßgebenden Factoren zu erfreuen habe. – Der Vorsitzende erstattete nun einen einzelnen Bericht über die Finanzlage des Congresses und gab bekannt, daß dem Congresse eine Reihe von Subventionen bereits erledigt worden sei. So habe der Landesausschuß von N.Ö. sowie der Gemeinderath der Reichshaupt- und Residenzstadt Wien, ferner der regierende Fürst Johann von u. zu Liechtenstein, Albert Freiherr v. Rothschild u. die erste österr. Sparkasse je 2000 K, die Landesausschüsse von Steiermark, Oberösterreich, Kärnten, Salzburg u. Schlesien sowie die Landeshauptstadt Linz u. Klagenfurt Subventionen im Betrage von 100 bis 500 K bewilligt. Überdies seien noch mehrere Spenden bezw. der Vorsitzende macht ferner Mittheilung daß bisher 772 Mitglieder zum Congresse angemeldet worden seien. Er erwähnte der literarischen Vorarbeiten insbesondere des beifällig aufgenommenen 1. Bandes der Kongreßschriften, der nicht nur im Inland, sondern auch im Ausland vielfach Beachtung gefunden habe. Der 2. Band der Congreßschriften enthält die für den Congreß gesammelten Gutachten, sei nahezu fertiggestellt und werde in einigen Tagen erscheinen.

Über diesen Bericht des Vorsitzenden entspann sich eine längere Debatte, an welcher sich namentlich Lt. Gen. Freiherr v. Littrow, Prof. Dr. Redlich, Prof. Dr. Schattenfroh, Dr. D. Prinz Liechtenstein, Ministerialrat Schauer und Radetzkyhusar Keller betheiligten. Schließlich wurde der Bericht des Vorsitzenden genehmigend zur Kenntniß genommen und es die Wahl von Ehrenmitgliedern, insbesondere eines 15 gliedrigen Lokalkomitees vorgenommen, welchem die Vorbereitung des Arrangements des Congresses und das Empfangen der auswärtigen Theilnehmer übertragen wurde und es wurden nachfolgende Herren ersucht, eingetreten zu sein: Stammgestüts-Direktor Adolf Sippel, Oberst Ritter von Artenegg, Sektionsrath Johann v. Braidenberg, Regierungsrath Professor Dr. Karl Brockhausen, Landesgerichtspräsident Baron von Peter Feldner v. Feldegg (Oberamtsrath) Sektionsrat Otto v. Gasteiger, Landes-Obersinspektor Isidor Gerévai, Hofrath von Giendesch (Obmann-Stellv.), Sektionschef Karl Koller, Ausf. Rat Dr. Rudolf Krem (Obmann), Ministerialrath Dr. Max Lederer, Professor Dr. Josef Redlich, Professor Dr. Rudolf Schattenfroh, Gerichtspräsident Dr. Gustav Schuster v. Bonnott, Johanna Schwiedland, Baron Max Sittinghoff-Schell, Museumsdirektor Dr. Richard Weisskirchner, Lydia v. Wolfring.

Legat. Dr. Krüger. Erkundigungen nach dem Befinden des Bürgermeisters haben sich eingetragen: Erzherzog Rainer u. seine Gemahlin Erzherzogin Maria, der belgische Gesandte Baron de Bonvoisin, Kriegsminister F.Z.M. Schönaich, Ministerpräsident Freiherr v. Beck, die Minister Freiherr v. Bienerth, Dr. v. Dipauli, Dr. Marchet, Dr. Gautsch, Graf Auersperg, der erste Präsident des Verwaltungsgerichtshofes Friedrich Graf Schönborn, Oberlandesgerichtspräsident Freiherr v. Kallina, Gendarmerie-Inspektor F.M.L. Döller v. Wolfsruhberg, Minister a. D. Dr. v. Wittek, Oberstkämmerer Graf Orsini-Rosenberg, Sektionschef Dr. Hibral, Polizeipräsident Ritter v. Gabda, Generalstabsarzt Dr. Hauzl, die Fürsten Schwarzenberg, Karl Auersperg, Franz Windischgrätz u. Robert Windischgrätz, die Grafen Karl Franz Haugwitz, Ferd. Brigido u. Franz Khevenhüller, Prior Pfeifer von den Schotten, Ministerialrat Ritter v. Chiari, Hofrat Weinzierl, Hofrath Dobner v. Dobenau, Regierungsrat Ritter von Jäger, Domherr Graf zur Lippe, Maler Hanse, Generaldirektor Provinal, die Kunsthändler

Stadtrat v. Wiesling, Bauunternehmer Mi. Lorenz, 19. Mai Stadtrat Stefan Lorenz, Hofrath Gabor Kirnes, 15. Bezirksvorsteher Plier, Bezirksrat Lorenz, Hofrath Gabor Kirnes, Stellv. d. Bezirksvorsteher Dr. Lueger, Stadtrat Dr. Lueger, Stadtrat Dr. Lueger, Stadtrat

Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Wiener Rathaus Tel. 21360
Herausgeber u. verantw. Redakteur R. Eigl
17. Jahrg. Wien, Samstag 16. Febr. 1907.

Sitzungen im Rathaus. Der Gemeinderat hält in der Kommenden Woche am Dienstag den 19. d. fünf Uhr nachmittags eine Plenarsitzung ab. Auf der Tagesordnung stehen bis jetzt 27 Geschäftsstücke, darunter Einsetzung eines Kuratoriums für die Überwachung des Kaiserin Elisabeth-Kinderspitales in Lind Hall, Vorlage des Projektes für den Kirchenbau in Döbling, Einwölbung des Koottalbaches, Herstellung eines Steges über die Verbindungsbahn in Zuge der Richardgasse im 3. Bezirk etc. Der Stadtrat hält Dienstag, Mittwoch u. Donnerstag 10 Uhr vorm. Sitzungen ab.

Pensionierung. Vor Kurzem hat der Vorstand der Einquartierungsabteilung des Konskriptionsamtes Direktionsadjunkt Josef Reiter sein Pensionierungsansuchen überreicht. Mit diesem Beamten wird ein Mann aus dem städtischen Dienste scheiden, der bei seinen Kollegen und in der dem Amte vorgesetzten Magistratsabteilung ein besonderes Ansehen genießt, weil er nicht nur seinen Pflichten als öffentlicher Beamter mit ungewöhnlichem Verständnis u. Eifer jederzeit nachkam, sondern sich auch durch Anregung zweckentsprechender Maßregeln in der Amtsgebarung überhaupt und durch Korrekte und dabei doch möglichst einfache Behandlung schwieriger, besonderer Fälle um die Bevölkerung bedeutende Verdienste erworben hat. In den überaus zahlreichen und verschiedenartigen Fällen, in welchen die Bevölkerung, sei es gelegentlich der mit der Wahlpflicht in Verbindung stehenden Vorgänge, sei es aus Anlaß streitiger Heimatsrechtsfragen die Vermittlung des Konskriptionsamtes in Anspruch zu nehmen genötigt ist, fand er reichlich Gelegenheit, seine Begabung und seinen menschenfreundlichen Sinn zu betätigen.

Verein zur Pflege des Jugendspieles Ortsgruppe Neubau. Gestern Freitag hielt die genannte Ortsgruppe unter dem Vorsitze des Stellvertreters des Bezirksvorstehers Weidinger ihre Hauptversammlung ab. – Nach herzlicher Begrüßung der erschienenen Mitglieder durch den Obmann, erstattete der Schriftführer Bezirksschulinspektor Strobl einen eingehenden und umfassenden Rechenschaftsbericht über das abgelaufene Vereinsjahr. Die Ortsgruppe hat nach demselben die Schulspiele des Bezirks Neubau an schulfreien Nachmittagen zu turnerischen Leibesübungen, zu Bewegungsspielen unter Aufsicht von Lehrpersonen vorgenommen und mit Kindern wurden auch einige Ausflüge in den Laudongarten, auf die Schulbaumbrache, auf den Rechenberg u. Germannskogel, nach Ottakring unternommen. Die Hauptversammlung des Jahres 1906 war aber bereits am 30. Juni 1906 im Stadtratssaale des neuen Rathauses abgehalten, „Jugendspielfest", dessen musikalische Vorträge, turnerische Darbietungen, Spiele und Reigen beim Publikum, abermals den zahlreichen Festgästen, den Lehrkräften der Schulen und den Eltern und Lehrern bzw. Lehrerinnen: Lustig, Pelikil, Gatterer, Haider, Kurtisch, Lohner, Loschitz, Stadl, Stro[illegible], Mohr, Menzel, Sommer, Tweradek reichen und verdienten Anerkennung brachten. Der Ortsgruppe verfügte über ein reiches Inventarium an Spielgeräten und nach dem Bericht des Cassiers einen Barbestand von 332 K und. Im Anschlusse an den erstatteten Jahresbericht dankten OR. Stehlik und Obmann Komrowsky dem gesammten Ausschusse insbesondere aber dem Bezirksvorsteher Weidinger für die so erfolgreiche Tätigkeit im abgelaufenen Vereinsjahre und ersuchen auch fernerhin zum Besten der Jugend des 7. Bezirkes in der so segensreichen Wirksamkeit nachzugehen. – In die Vereinsleitung wurden gewählt: zum Obmann Bezirksrat Bezirksvorsteher Weidinger, zu Obmannstellv. OR. Schweigl u. Bezirksrat Völkl, zu Zeugmeistern Bürgerschuldirektor Rücker und Bezirksrat Hock; zu Schriftführern Bürgerschullehrer Strobl und Bürgerschullehrer Siebert, zu Ausschußmitgliedern: die Herren Oberstadtrat Dr. Kuhn, J. Komrowsky, von Schrank, Drabkner, Maurer, Ausreiter, Larsen, Kiesl, Jerl, Lustig Andra, A. Komrowsky, A. Kraußlitz, P. Kraßlitz, Bauer, Hucl, Kreuz. –

Bezirksrat Weidinger stattete besonderen Dank den Bedeutern der Ortsgruppe ab, als solcher ist zu nennen in erster Reihe Herr Dr. Dreger, der überall und jederzeit die Interessen der Ortsgruppe unterstützt und fördert, ferner Herr Lehr. Silberer, Obmann von Komrowsky, OR. Schweigl, Musikschuldirektor Kaiser, Bürgerschullehrer Lustig. Anschließend schulbehördlich gedankt Bezirksrat Weidinger und erbittet ferner

[illegible] Gymnasium und Progymnasium zu Bernkastel.

Am letzten Gymnasium und Progymnasium zu Bernkastel-Kues wurden im Schuljahre 1894/95 folgende Schüler aus Bernkastel-Kues und Umgegend in die Anstalt aufgenommen:

Quinta: Ernst Bernhard, Sohn des Kaufmanns Ernst Bernhard; Wilhelm Bernhard, Sohn des Kaufmanns Wilhelm Bernhard; Heinrich Bernhard, Sohn des Kaufmanns Heinrich Bernhard; Peter Bernhard, Sohn des Kaufmanns Peter

121

Wiener Rathaus Korrespondenz.
am 16. Februar 1907 abends.

Sehr. d. Ausgeg. Heute abend trat wieder Herr v. Wahl mit der Regierung und der K. v. Fresh mit der Bürgerschaft und der Klubberg am Rathaus der Bürgermeister zu einem Konsilium zusammen. Über das Ergebnis der Sitzungen wird abend der nachstehende Communiqué ausgegeben:

Der Zustand der Bürgermeisterfrage ist eine geringe Besserung eingetreten. Es gelang der Partei von über Fresh, die Bedenken, die durch den Klubbeschluß verursacht waren, in geringem Umfange zu zerstreuen. Immerhin blieb das Resultat selbst bedeutend abgeschwächt. Zusammenstoß und Krise kurz vor normal. — Heute sollen sich zum ersten Mal wieder etwas Schlüsse ein. —

122

Wr. Stadt. Korr. 10½ vorm. 16/2.

Bürgermeister Dr. Lueger. Die beste Wendung zum Besseren in dem Befinden des Bürgermeisters will, wie es den Anschein hat, anhalten. Der Bgm. befindet sich, wie er selbst in seiner launigen Art auch gestern scherzhaft sagte, um ein „Alzerl" besser. Der Kopf ist frei und nur schöpft er selbst auch Hoffnung, daß bald der Appetit wieder kehren werde. Zungen, Lur und Puls sind normal, der Herzdruck ist etwas vermindert. Die Nacht war etwas unruhig, was aber zum Teil auf den ungewohnten Schlaf zurückzuführen ist, den der Bgm. gestern nachmittags fand.

Morgens halb 8 Uhr fand sich Oberstadtphysikus Dr. Pzongott am Krankenbette ein. Um 9 Uhr erschien Hofr. Dr. Klotzberg, von dem sich der Bürgermeister die Zeitungen vorlesen ließ u. mit dem er längere Zeit konversierte. Dr. Klotzberg bleibt vormittags beim Bürgermeister, der vorläufig noch zu Bette ist, aber die Absicht hat, die Lunch des Vormittags wieder für kurze Zeit das Bett zu verlassen.

123

Wiener Rathaus Korrespondenz
Am 17. Februar 1902 abends.

Bgm. Strenger. Über das Befinden des Bürgermeisters wird am Samstag abends aus dem Rathaus gemeldet: Trotzdem die Nacht von Donnerstag auf Freitag etwas unruhig verlief, zeigte bis heute, so dass die Besserung im Befinden des Bürgermeisters wahrnehmbar war, den ganzen Tag wechselt. Der Bürgermeister befand sich heute wohl objektiv wie auch subjektiv wohler, verbrachte einen großen Teil des Tages außer Bett, nahm mehrfach Speise zu sich, diese wohl bei, liest Briefe und Zeitungen, machte nachmittags ein Glas Schlossen und schlief in den Abendstunden den Vormittag versäumte Schlafen zu. Die Ärzte haben vorgeschrieben, um sich nach Kräften zu schonen.

Nach einer kaum geschwächten Anfrage im Rathause nach dem Befinden des Bürgermeisters wird. So erkundigten sich heute u.A.

Erzherzogin Maria Annunziata, Kronprinzessin von Italien, die Minister Dr Klein, Graf Clary und Dr von Dorfstetter, der erste Präsident des Verwaltungsgerichtshofes Graf Friedrich Schönborn, der Präsident des obersten Rechnungshofes Freiherr von Gautsch, Statthalter Graf Kielmansegg, Landmarschall Graf Lichtenstein-Lanckoroński, der ungarische Minister Graf Szapary, Fürst Franz Windischgrätz, Fürst Robert Windischgrätz, Graf u. Fürsten Franz Thun-Hohenstein, Graf Karl Lanckoroński, Gf Pejacsevich-Zarovica, Gf Karl Kinsky, Exz. Baron Coreth-Dunkel, Fürstin Windischgrätz, Fürstin Rosenberg, Gin Jan, mit Gatte, Fürstin Nostitz, der ungarische Landtagspräsident N. Countaciczian, die Polizeidirektion d. Ringstr., Gärtner, i. Lauer + Berger, Oberst Delar von Leiner Infanterieregiment, der griechisch katholische Bischof Dr Belogorocky, Generalstabschef Feldzeugmeister Dr Marschall, Canonicus Dechant Karger, Statthalter Freiherr R. von Gautsch, Hofrat v. Steinbüchl, Hofrat Berger von Weldenegg, Bad. Rat Hofrat Bergmann, Hofr. Bürgermeister Kammerhallmann, Prof. Rudolf Marschall, Regierungsrat Direktor d. Neulauf. Malar Engelhart etc etc

124

Wiener Rathaus Korrespondenz.
Am 18. Februar 1907 morgens.

Bgm. Strenger. Die Besserung in dem Befinden des erkrankten Bürgermeisters ist eine anhaltende und macht immer auch weitere solche sichtbare Fortschritte. Rüstchen gestern gut verbracht zog heute eine gute, ruhige Nacht und schlummerte. Die lokalen Krankheitserscheinungen treten langsam zurück, die Folgen der stattgehabten Schlaganfälle machen sich in geringerer Stärke und geringerer Intensität fühlbar. – Als heute früh 1/2 8 der Oberstabsarzt Dr Ronzoni bei ihm eintrat, fand er ihn bereits auf seinem Lager aufgesetzt, doch während der Tag bei ihm verblieb, konnte er sich wieder kaum sein Bett, um für eine Weile ein Lehnstuhl Platz zu nehmen, den er nun immer für längere Zeit hier aufsuchen kann.

125

Wiener Rathaus-Korrespondenz

Am 18. Februar 1907 morgens.

Eigen. Bericht. Die Besserung in dem Befinden des erkrankten Bürgermeisters ist eine anhaltende u. macht es auch keine so lang sichtbare Fortschritte. Rudolph gestern gut verbracht Tag folgte eine gute, ruhige Nacht mit gesundem Schlaf. Die lokalen Krankheitserscheinungen treten langsam zurück, die Folgen der stark geschwächten Zirkulation machen sich in geringerer Nieren- und größerer Herzschwäche fühlbar. – Als heute früh ½ 8 der Oberstabsarzt Dr Bongert bei Bürgermeister erschien, fand er ihn bereits wach u. frisch erquickt. Doch während der Nacht bei Insultes, fragte er sich wieder, ob es nicht dem Sinn hätte, den Versuch eines Wechsels im Aufenthalt Platz zu machen, den er nun immer für längere Zeit von aufhörenkann.

126

Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Neues Rathaus. Tel. 21.360.
Herausg. v. Presseabt. Red.: R. Sigl.
17. Jahrg. Wien, 18. Februar 1907, abends

Obl. Dr. Lueger. Einer sachlichen Erwiderung gewiß fähig ist jedoch abermals ärgerlich Kopfes Kaufbar u. Regierungsrat von Seidl mit den bekannten Lügen am Krankenbett des Bürgermeisters und dem Fallsuchtanfall, den er gestern Tag über aufführt. Dr. Lueger war Samstag Mittag außer Bett, hatte nachmittags eine Besorgung für die Geschäftsleute seine Zimmer unternommen, ist sich erst gegen 1/2 7 Uhr wieder ins Bett zurückgegangen.

Über das Konsilium wurde um 8 Uhr nachstehendes Bulletin ausgegeben:

Der Befindens des Bürgermeisters ist objektiven Befunden fällt er. Der Blasenkatarrh ist ein leichter, ganz begriffen, aber noch nicht ganz verschwunden. Temperatur u. Puls sind normal. Die Nachmittags eingetretene Verschlechterung war fast nur vorübergehend.

Kaufbar m/p
Frisch m/p
Szombathy m/p
Klofanda m/p
*

Am Karfreitag Nachmittag erschien im Auftrage des Erzherzog-Thronfolgers Franz Ferdinand dessen Kammerherr Baron Hinzenkirch im Rathause, um Erkundigungen einzuziehen über das Befinden des Bürgermeisters.

Erkundigungen gingen ferner ein von den Herren: Fürst Karl Lichtenstein, Fürst Schwarzenberg, Prinz Edward Auersperg, Grafen Zedlitz-Trautenau, Jedlicka, Ritter von Bilinski, Ministerialrat Freiherr von Raymond, Hofrat Gomel, Konsul von Lustenau, Freiherr von Bürgenstein, etc. etc.

Der Vice-Präsident des Österreichischen Touristenklubs hat heute nach Bekanntwerden des Dr. Lueger gesandt:

„Hat erfreut über die Besserung Ihres verehrten Herrn Bürgermeisters. Bitte Hochwohlgeboren meine ergebenste Gesinnung zu genehmigen.

General Vacaresco."

127

Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Neues Rathaus. Tel. 21.360.
Herausg. u. verantw. Red.: R. Eigl.
17. Jahrg., Wien, Montag 18. Oktober 1909.

Neue Bürger. Der Ausschuß für die Verleihung des Heimats- u. Bürgerrechtes der Stadt Wien hat in seiner letzten Sitzung nachstehenden Personen das Bürgerrecht der Stadt Wien verliehen:

Innere Stadt: Alois Kadlecak, Tischler; Rudolf Kinzerz, Schmiedemeister (Berichterstatter GR. Lauer);

Leopoldstadt: Christian Flanner, Polier; Anton Hegyak, Schuhmacher; Johann Hammer, Gastwirt; Johann Hynkal, Kandelanzünder; Wenzel Hodicka, Schuhmacher; Benedikt Fritz, Bedienster der städt. Gaswerke (Berichterstatter GR. Eggenberger);

Landstraße: Nikolaus Tessarz, Tischler; Franz Mandl, Metallarbeiter; Franz Schwertner, Schlosser; Karl Braun, Spengler; Franz Pacherz, Aufseher; Ernst Gruber, Tapezier (Berichterstatter GR. v. Lindenegg);

Wieden: Johann Blumberger, Kassenbeider; Wenzel Orda, Blumenhändler; Friedrich Scherl, Schmiedemeister (Berichterstatter GR. Lauer);

Margareten: Edmund Adam, Anstreicher; Franz Zelmann, Tischler; Josef Kranzbach, Kaufmann; Josef Lolatsky, Friseur; Anton Dietrich, Hausbesitzer (Berichterstatter GR. Neuer); Karl Hartmann, Friseur; Jakob Kerl, Schlosser; Franz Herzog, Spenglermeister; Johann Lipanics, Schlosser; Anton Kreuzpeint, Hirschhornschnitzer; Anton Mazurik, Schuhmacher; Heinrich Tarzer, Aufseher; Josef Simon, Tischler; Franz Hartmann, Holz- u. Kohlenhändler; Alois Hoffer, Lackierer; Josef Schöchtner, Tischler; Franz Hofbauer, Lackierer; Johann Volkmann, Schuhmeister; Thomas Blahout, Hausbesitzer; Josef Prokop, Schuhmacher (Berichterstatter GR. Eggenberger);

Favoriten: Johann Lazfalda, Schuhmacher; Michael Berger, Friseur; Josef Kepka, Schildermaler; Josef Brodak, Hausbesitzer; Johann Herzog, Gastwirt; Johann Groß (recte Groß) Hausbesitzer; Josef Holicka, Schneidermeister; Franz Völker, Kaufmann (Berichterstatter GR. Rykl);

Floridsdorf: Anton Altenstrasser, Schiffführer (Berichterstatter GR. Jost).

In derselben Sitzung wurde einer größeren Zahl von Personen die Zustimmung, bezw. die Fortsetzung der Aufnahme in den Wiener Heimatsverband verliehen.

Ortsgruppe XIII des Vereines der Lehrer und Schulfreunde. In der am 15. d. M. stattgefundenen Generalversammlung wurde folgende Resolution mit Zustimmung zur Kenntnis genommen. 1. Die derzeit in Wien bestehenden 44 Lehrerbibliotheken mögen aufgelassen werden. 2. Der aufgelassenen Bibliothekseinrichtung der Lehrerschaft sei für eine zweckmäßige Fortsetzung der 2. Sammlungsgelder in die Hand zu verwenden. 3. Sollen alle jene Lehrpersonen, welche 40 anrechenbare Dienstjahre vollständig haben, keinen Anspruch auf einen Nachfolger ihres Dienstkommandos besitzen.

Neue Signalisierung bei den städt. Straßenbahnen. Von Mittwoch, d. 20. d. M. an werden folgende

wird der Zug mit aus den Zeichnungen der Wiederaufgaben eingeführt z.B. für die Linie „Oberring – Josefstadt – Czernowitz – Jedlersdorf“ der Linienzug 3, „Hartlingstraße – Donaudorferstraße – Lassallestraße“, die Nummer 46, „Alserbachstraße – Währingerstraße – Hainbachgasse – Hernalsergasse“, die Nummer 10, „Oberring – Josefstadt – Kindergasse“ (einschließlich Linie in der Lichtenfelsgasse) die Nummer 45. Von Sonntag den 24. d. Mts. angefangen verkehren die Sonntagslinien, „Oberring – Josefstadt – Czernowitz – Volkstheater“, den Linienzug 8, „Jedlersdorf – Wallgasse“, die Nummer 75.

Innergrab. – Der Bürgermeister hat nach einem Bericht des Wr. Schneider für den zugestandenen k.k. Oberlandrat d. Erzherzogthümer zu Ehren Ritter Hermann von Bingo in Würdigung seines Wirkens aus dem Gebiete der Wasserbaukunst ein Ehrengrab in den Kostenfeldern für historisch denkwürdige Personen zu Zwatzelsdorf zugewiesen. –

Auszeichnung. Der Minister für Cultus und Unterricht hat dem städtischen Lehrer i. P. Carl Bart in Anblick seiner verdienstvollen gewerblichen Leistungsfähigkeit die Anerkennung ausgesprochen.

Wärmestuben. Die Frequenzen der Wiener Wärmestuben und Verpflegungsstation wurden in der Woche vom 5. bis 11. d.M. von 22.978 Männern, 16.752 Frauen und 36.610 Kindern, zusammen von 82.240 Personen aufgesucht. – Während der Kriegszeit wurden diese Anstalten von 4706 Personen benützt, darunter befanden sich 561 Personen, welche von der Polizei übergeben wurden. Allen diesen Personen wurde Suppe und Brot und Milchverabreichung.

Groß Jedlersdorfer Friedhof. Die Grabstellengebühren für Verzeichnisse im Groß-Jedlersdorfer Friedhofe wurden für ein einfaches Grab 3. Klasse von 8 Kronen auf 30 K, für ein Grab 2. Klasse von 40 K auf 80 K, für ein Grab 1. Klasse von 80 K auf 120 K erhöht. – Ein Konzessionsbuch für die Verleihungsrechte für 10 Jahre wurde für ein Grab 1. Klasse von 40 K auf 60 K, für ein Grab 2. Klasse von 20 K auf 30 K erhöht. – Die Gebühren für Zuweisungen wurden nicht geändert. Die Katastralgemeinde Jedlersdorf, welche gegenwärtig dem Groß-Jedlersdorfer Pfarrbezirke in Nummer 8 der Zuweisung einbezogen ist, und der größte Teil von Strebersdorf, welcher dem Groß-Jedlersdorfer Friedhofe zugewiesen ist, werden somit dem Groß-Jedlersdorfer Friedhofe, Pfarrbezirk in Nummer 8 der Zuweisung, und dem Groß-Jedlersdorfer Friedhofe zugewiesen. –

Aus Lovrana wird uns geschrieben: Unser in so großartiger und Aufsehen erregender Weise begriffenes Kurort wurde gestern von Sr. Durchlaucht dem Statthalter von Triest, Prinz von Hohenlohe-Schillingsfürst mit einem Besuche beehrt. Der Herr Statthalter, der selbst Ehrenbürger von Lovrana ist, war über das unglaublich rasche Gedeihen und Aufblühen unseres Ortes sichtlich erfreut und nahm eingehend Ortes und der Umgebung Kenntnis. Der Statthalter sprach sich über die baldige Vollendung der elektrischen Bahn Matuglia-Abbazia-Lovrana sowie über den jüngst erfolgten Abschluß des Vertrages für die Einführung der elektrischen Beleuchtung mit großer Befriedigung zur Kenntnis. Auf Lovrana ist in diesem Jahre der Zuzug der Gäste bedeutend größer als in den vorgängigen Jahren, was für die Beliebtheit des von den Uferen des blauen Quarnero so herrlich gelegenen Kurortes zum besten spricht.

Osterer Kinderschutz-Kongress. In dem Tagen vom 18. bis 21. März findet ein Wiener Kongress, dessen Stellung stark, welche ist blieb. Den Reiz der Neuheit für Österreich besitzt, sondern gerade Zweck einer zweckmäßigen Behandlung für das Wohl des Kindes, das ist ein Kongreß so wichtig für die Wiener, der vielmehr in allgemeinen in Wien im besonderen selbst, sich gestaltet hat, wie in vielen Orten bereits, wie in allen Teilen der Verbesserung gerade für diesen Zweck auf in breiteren Kreise großes zu treffen. Eine ganze Publikation betreffend die zahlreichen Fragen, die dieser Kongreß behandeln soll, ist bereits in der Öffentlichkeit gelangt und einer weiteren großen Publikation steht bevor. Am letzten Sitzungstag wird [illegible]

128

Wr. Rathaus Korr. 19./2. morg.

Bgm. Dr. Luger. Auch heute ist das Befinden des Bürgermeisters trotz einer wiederholt unterbrochenen Nacht den Verhältnissen entsprechend zufriedenstellend. Die Besserung hält stetig an. Der Bgm. war es heute schon in der Lage, ohne auf nur einmal zu rasten, einerseits auf Dr. Klotzberg, andrerseits auf einen Stock gestützt, dreimal durch die lange Flucht seiner Zimmer zu gehen. Auch schon verließ der Bgm. das Bett u. brachte einen Teil des Vormittags im Lehnstuhl zu.

Eine Interpellation an allen Fraktionen wurde zurückgezogen. Vormittags konferierte er mit V.B. Dr. Neumayer und Präsidialvorstand Ob.Mag.R. Appel wegen einiger Referate, welche außer der Tagesordnung der heutigen Gemeinderatssitzung stehen. Nach der Offertlist ist nur gestern ein Geber.

Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Neues Rathaus. Tel. 21.260.
Verantw. Redakteur: R. Eigl.
17. Jahrg., Wien, Dienstag, 19. Februar 1907.

Wiener Stadrat.

Vorsitzender V. B. M. Porzer.

Das vom HR. Hellmann vorgelegte Projekt für die gärtnerische Ausgestaltung des Zentralplatzes im 5. Bezirk wird mit dem Erfordernisse von 1963 K genehmigt.

HR. Tomola beantragt den Ankauf des Werkes „Der Natursinn in der deutschen Dichtung" von Julie Adam für die städtischen Bürgerschulen u. für die Bezirkslehrerbibliotheken. (Ang.)

HR. Schreiner beantragt die Schenkung des Schutzes Anzengrubers, Karl Anzengruber (Kasten mit Manuskripten u. Familienurkunden Anzengrubers) an die städtischen Sammlungen anzunehmen u. dem Spender den Dank auszusprechen. (Ang.)

Nach einem Bericht des HR. Hauser wird die Wahl der Herren Ludwig Pollitzer, Franz Rizicka u. Ludwig Vlokan zu Armenräten des Bezirkes Leopoldstadt bestätigt.

Ernennung von Schulleitern.

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung vom 8. Februar nach einem Berichte des HR. Tomola ernannt:

zu Direktoren: Ferdinand Rauscher an der Knaben-Bürgerschule Innere Stadt Renngasse 20; Franz Kotzinger, Innere Stadt Rabenkastei 3; Alfred Pfohl 10. Bez. Etzengasse 30; Guido Jöndl 10. Fincardstorfergasse 55; Anton Kamera 16. Bez. Gablenzgasse 2; Franz Patz 17. Bez. Hernalsergürtel 18; Josef Schönbauer 20. Bez. Brigittagasse 6;

zu Direktorin: Ida v. Manussi an der Mädchenbürgerschule 20. Bez. Jägerstrasse 54;

zu Oberlehrern: Karl Neukauser 2. Bez. Pazmanitengasse 26; Franz Wichtrei 3. Bez. Hainburgerstr. 19; Albert Hudscher 3. Bez. Pfarrhofgasse 1; Franz Nothnagelberger 7. Bez. Lerchengasse 14; Josef Hein 8. Bez. Piaristengasse 43; Franz Parmayl 9. Bez. Wasagasse 2; Alois Fürk 10. Bez. Keplergasse 11; Julius Wallner 10. Bez. Rotenhofgasse 35; Alois Paliger 10. Bez. Oberhausergürtel 12; Josef Hadl 15. Bez. Sperrgasse 8; Karl Grimme 16. Bez. Friedrichstorgasse 82; Alois Göring, 16. Bez. Ottakringerstrasse 150; Lambert Bergauer 17. Bez. Leopoldgasse 37; Johann Brecker 18. Bez. Schulgasse 19; Josef Heindl 18. Bez. Schafgarbenweg 66; Anton Pikus 18. Bez. Antonigasse 4; Josef Rausch 18. Bez. Colbergasse 8; Franz Hild 18. Bez. Herzingergasse 37; Karl Nokel 21. Bez. Kirchengasse 10; Hermann Hadicher, 19. Bez. Grinzingerstr. 8.

130

Wiener Rathauskorrespondenz.

Am 20. 2. 1907 abends

Bgm. Dr. Lueger. Ueber das Befinden des Bgm. Dr. Lueger wird uns abends aus dem Rathause gemeldet:Die Besserung in dem Befinden des erkrankten Bürgermeisters dauert nun schon mehrere Tage erfreulich an,und macht täglich kleine Fortschritte. Die Esslust ist zurückgekehrt und steigert sich , auch die Verdauung ist eine gute der Patient kommt allmählig zu Kräften und verfügt auch über eine günstige subjektive Stimmung. Auch heute war der Bgm. verhältnismässig viel ausser Bett, beschäftigte sich lebhaft mit den verschiedenen Ereignissen des Tages und abends machte er beim Kartenspiel einiger intimer Freunde die ihn besuchten den fröhlichen Kibitz.

Die Teilnahme ist noch immer in allen Kreisen der Bevölkerung eine ganz ausserordentliche. Im Laufe des heutigen Tages erkundigten sich im Rathause u. a.:Erzherzogtronfolger Franz Ferdinand Erzherzogin Maria Jospha, Erzbgrzig Franz Salvator und Ezherzogin Marie Valerie, Ministerpräsident Freiherr von Beck, die Minister Dr. Klein, Freiherr von Bienerth, Graf Auersperg, Dr. von Derschatta der erste Präsident des Verwaltungsgerichtshofes Graf Friedrich Schönborn, der Präsident des Oberlandesgerichtes Exc. Baron Kallina, Fürst Schwarzenberg Fürst und Fürstin Alfred Windischgrätz, die Fürsten Ernst und Robert Windischgrätz, Fürst Batthyany Strattmann Graf und Gräfin Clam-Gallas, Graf Pötting, Graf Karl Kinsky, Gräfin Melanie Zichy Metternich, Exc. Dr. von Wittek, Landeshauptmann Dr. Ebenhoch, die Sektionschefs Dr. Sieghart Freiherr von Härdtl und von Bauer Bargehr Polizeipräsident R. von Habrda, Oberst von Kienberger Truchsess Dobner von Dobenau, Ministerialrat Dr. Szabó, Hofrat Dr. von Hampe, Hofrat Prof. Dr. Neuwirth Regierungsrat Gugler, Archivar Weltner, Direktor Gabor Steiner etc. etc.

131

Wr. Rathaus-Korrespondenz 20.Feber vorm.

Bürgermeister Dr. Lueger. Nach einer gut verbrachten Nacht ist das Befinden des Bürgermeisters heute vormittags ebenfalls ein gutes. Er selbst fühlt sich wohler und gibt diesem Empfinden auch unverhohlen Ausdruck. Puls und Temperatur sind normal, die Esslust ist gesteigert die Verd auung gut .Der Patient ist ausser Bett; vormittags schritt er wiederholt die Flucht seiner Zimmer ab,ohne sich ermüdet zu fühlen. Gestern und heute erstattete GR Dr. Klotzberg wieder im Stadtrate über das Befinden des Bürgermeisters einen eingehenden Bericht, der mit Befriedigung und Genugtuung zur Kenntnis genommen wurde.

Wiener-Rathaus-Korrespondenz.
I. Neues Rathaus. Tel. 21.360.
Herausg. u. verantw. Red.: R. Eigl.
17. Jahrg., Wien, Dienstag, 20. Febr. 1907.

Wiener Stadtrat.

Sitzung am 20. Februar.

Vorsitzender Vizebürgermeister Dr. Neumayer.

Nach einem Bericht des StR. Rauer wird die Herstellung von 4 Mittelgruften und 3 einfachen Gruften im Baumgartner Friedhofe mit dem Kostenerfordernisse von 5000 K genehmigt.

StR. Rissmann beantragt die Genehmigung des Projektes für den Neubau eines Hauptkanals in der Straße längs des Pferdeschlachthauses und in der Dickbirbstraße zwischen Pferdeschlachthaus und Heimgasse im 10. und 11. Bezirk mit dem Kostenerfordernisse von 40.000 K. (Ang.)

StR. Hörmann beantragt das Projekt für die Ausgestaltung der städtischen Desinfektionsanstalt am Arenbergpark im 3. Bezirk sowie die Gas- und Wasserleitung im Anschluß an die neue Entwässerungsanlage mit den Kosten von 2082 K zu genehmigen. (Ang.)

Die Pflasterung für den zur Straße abzutretenden Grund beim Hause 3. Bezirk Heimgasse 4 im Ausmaße von circa 51·40 m² wird mit 35 K per m² festgesetzt.

Nach einem Bericht des StR. Lossnobla wird der Entwurf des Denkmals für das an der Kapellenstraße im Zentralfriedhof gelegene Grabmal des Dr. Josef Freiherrn v. Wattmann-Mariannegg-Draskau genehmigt.

Der Aufstellung eines Brunnens am Neuen Markt im 1. Bez. – Kosten 700 K – wird zugestimmt.

Das vom StR. Hoff vorgelegte Projekt für die Herstellung einer 19 m breiten und 4·2 m hohen Durchfahrt an Stelle der aufzulassenden Durchfahrt in Km 6·306 der Nordwestbahn wird genehmigt. Die die Gemeinde treffenden Kosten belaufen sich auf 68.866 K.

Nach einem Bericht des StR. Kraus wird für die Trinkwasserzuführung in der Hofzeilstraße im 16. Bezirk bis zur definitiven Regelung der Wasserversorgung dieser Straße ein Betrag von 1600 K bewilligt.

Nach einem Bericht des StR. Tomola wird der Ankauf von 500 Exemplaren des vom Ingenieur- u. Architektenverein herausgegebenen Werkes „Wien am Anfang des 20. Jahrhunderts" genehmigt.

Das Projekt für den Umbau der Hauptkanäle in der Hasenauerstraße von Nr 2–30 und in der Semperstraße von Nr 43–47 und 49–55 im 18. Bez. wird mit den Kosten von 34.000 K, das Projekt für den Umbau eines Hauptkanals in der unbenannten Gasse zwischen Hartzgasse N. 21 und Währingerstraße N. 190 im 18. Bez. mit den Kosten von 4.600 K genehmigt.

StR. Hörmann beantragt den Ankauf der Parzelle 7. Z. 1410 im 3. Bez. zur Arrondierung der Kanalstraße Rudolfsgasse 12 im Ausmaße von 14·80 m² um den Preis pauschaliert von 8.000 K. Der Kaufpreis tritt an die Gemeinde von der obigen Baugenossenschaft zur Straßenverbreiterung eines Grundes von 70·63 m² gegen eine Pauschalentschädigung von 40 K per m² ab. (Ang.)

Das vom StR. Hallmann vorgelegte Projekt für den Umbau des Hauptkanals in der Neubaugasse zwischen Schönbrunnerstraße und Margaretenplatz im 5. Bezirk wird mit dem Kostenerfordernisse von 7000 K genehmigt.

StR. Höbel berichtet über einen Grundtausch im 19. Bez. Der Gemeinde werden 229·92 m² unentgeltlich überlassen, wogegen die Gemeinde 67·44 m² abtritt und 324 m² im öffentlichen Gut übertragen. Entschädigungen werden von keiner Seite geleistet. – Der Referentenantrag wird genehmigt.

Dem Ankauf der Liegenschaft 19. Bez. Pyrkergasse 1 im Ausmaße von 637 m² um den Kaufpreis von 20.000 K wird zugestimmt.

Die Abänderung der Baulinie für die Himmelstraße in der Strecke von Nr 37 bis 43 wird genehmigt.

Die Breite der Straße 5 längs der Franz Josefsbahn von der Grundlgasse gegen die Stadt wird mit 11 Meter festgesetzt.

StR. Zatzka beantragt die Abänderung der Baulinie der Georgengasse zwischen Amalienstraße und Aufhofstraße östlich der Josefstädterstraße im 13. Bez. unter Beibehaltung der genehmigten Straßenbreite von 15·17 Meter. (Ang.)

Der Todestag Kaiser Josef II. eine Abordnung des Offizierskorps des 6. Ulanen-Regiments Kaiser Josef II. erschien heute in der Kapuzinergruft und legte einen grünlichen Kranz bestehend aus gelben Rosen (Marechal-Niel), Veilchen und Maiglöckchen am Sarge Kaiser Josef II., dessen Namen das Regiment für immerwährende Zeiten trägt, nieder. Die Aufschrift auf den gelben Schleifen (Farbe der Czajka) lautet: Das Offizierskorps

Die Wahl. – Reichstags-Stichwahl zwischen Herrn Pastor Schröder und Herrn Rechtsanwalt Dr. Wolff. In der Stichwahl für den Wahlkreis Detmold-Lippe-Brake hat sich das Verhältniß der Parteien gegen die Hauptwahl vom 16. Juni wesentlich verschoben. Es erhielten nämlich:

	Hauptwahl	Stichwahl
Pastor Schröder	7.000	7.500
Dr. Wolff	6.500	7.000

Es ist also gelungen, die Stimmenzahl des Herrn Pastor Schröder um 3.000 zu steigern, während Dr. Wolff nur 2.000 Stimmen mehr erhielt. Die Sozialdemokraten haben ihre Stimmenzahl von 1.500 auf 1.800 gesteigert. Es ist somit gelungen, das Vordringen der Sozialdemokratie zu hemmen, die Gesinnungstüchtigkeit der Wähler zu stärken und das Ansehen des Herrn Pastor Schröder zu erhöhen. Es ist zu hoffen, daß der Gewählte sich dieser Wahl würdig erweisen wird.

Landwirthschaftliches. Der Ausschuß der Landwirthschaftskammer für Lippe hat in seiner letzten Sitzung die Gerste-Anbau-Versuche, die Anbauversuche mit Zuckerrüben und Futterrüben, die Anbauversuche mit Kartoffeln, die Versuche mit Futterkalk und die Versuche mit Kunstdünger, Thomasmehl und Kalisalzen, die Versuche mit Kunstdünger und Kalisalzen, die Versuche mit Futterkalk und die Versuche mit Futterkalk und Kunstdünger, Thomasmehl und Kalisalzen,

Wiener Rathaus Korrespondenz.
I. Neues Rathaus Tel. 21.360
Herausg. u. verantw. Red.: R. Eigl.
17. Jahrg., Wien, Donnerstag, 24. Feber 19.

Direkte Abrechnung der Landesbierabgabe durch die Brauereien. In der letzten Nummer der allgemeinen Gastgewerbe-Zeitung, des offiziellen Organes der Genossenschaft der Gastwirte in Wien, wurde ein Artikel, betitelt „Die Einhebung der Landesbierabgabe", die Frage der direkten Inkassierung der Landesbierabgabe durch die Brauereien behandelt und der Umstand bedauert, daß die Brauereien bei dieser von den Gastwirtegenossenschaften abgelehnten Art der Einhebung fast allgemein erhalten. Von einer dieser Firmen wurde uns vom Gastwirte und Landtagsabg. Karl Zikel in Sechshaus ein alter Gast und Gastgewerbetreibender Wiedersehen, der dem vorerwähnten Artikel beigedruckt ist. In diesem Briefe wird in vortrefflicher Weise aufeinander gesetzt, welch großen Unannehmlichkeiten die Gast- und Schankgewerbetreibenden durch den derzeitigen Einhebungsmodus ausgesetzt sind und wie einfach sich die Sache gestalten würde, wenn die Brauereien die Bierabgabe direkt entrichten und sodann den Gastwirten aufrechnen würden. – Der bereits seit 1905 das Bestreben der Stadt Wien die Landesbierabgabe zur Selbstverwaltung übernommen hat und somit ein Anspruch berechtigt ist, so hoch zu verwerten, daß den berechtigten Beschwerden der Gastwirte einerseits und den anderen Brauereien Rechnung getragen wird, was im Interesse des Gastwirtestandes und zur Erleichterung der höher stehenden Art der Einhebung der Biermaßgabe allseits wünschenswert wäre.

Von Wien nach San Francisco. Der in der Wienerstadt so beliebte ausgezeichnete und oft wiederholte Vortragsmann und Weltumsegler Karl Schneider noch in Wien über dessen Reise in den Vereinigten Staaten und Canada mit mehr als 200 Lichtbildern wahrhaftigen Geschehnisse Ausgezeichnetes wird nunmehr am nächsten Donnerstag den 23. d. Mts. im Akademischen Gesellenhause, VI. Gumpendorferstraße 19, zum 7. Male abermals stattfinden, wozu jedermann freien Zutritt hat. –

Städtische Straßenbahnen. Die Rekonstruktionsarbeiten an der alten Donaubrücke sind nunmehr beendet. Mit 22. d. M. wird der durchgehende Verkehr auf der Straßenbahnlinie Wien-Kagran wieder aufgenommen.

Bezirksvertretung Mariahilf. Die Sitzung der Bezirksvertretung des VI. Gemeindebezirkes für den Monat Februar findet Donnerstag den 21. d. um 5 Uhr nachmittags im Sitzungssaale VI. Amerlingstraße 6 statt.

Straßenregulierung in der Inneren Stadt. Während sich außerhalb des Weichbildes unserer alten Kaiserstadt in vielfacher Erscheinungsform breite Verkehrswege, mächtige Verkehrsadern entwickeln, welche in der inneren Stadt des Systemes schematisch, nicht traumhaft sich einfügen oder Gehen und Stehen, denn die Durchführung der Herstellung des Verkehrs behindern müssen, begreiflicher Weise fast immer eine Verzögerung. – Es ist daher um jeder Wandel in dieser Richtung im Interesse des verkehrenden Publikums auch das Beschleunigte zu begrüßen. So reiht sich dem die vor Kurzem fertig gewordene Verbreiterung der Brandstätte, jetzt der am Platze des alten Bremgartenerhauses neuen Wohnhauses, als eine weitere Erleichterung für die innere Stadt, was jetzt schon deren bedeutende Gestaltung beweist, es ist dadurch breite angelegte Straße, die zu bei den Seiten von gewaltigen Neubauten flankiert wird, die Fußgänger mit dem Schwarzenberg in gerader Linie verbindet und jedenfalls dazu dienen ist, die den Einzelnen Kommunikationsmittel in der nicht langen Zeit eine bedeutende Rolle zu spielen. –

Pensionierung. Der Stadtrat hat nach einem Bericht des MR. Loeber dem Ansuchen des Konskriptionsamts-Adjunkten Josef Reiter um Versetzung in den bleibenden Ruhestand Folge gegeben.

134

Wiener Rathauskorrespondenz.

Am 21. Februar 1907 abends.

Bgm. Dr. Lueger

Aus dem Rathause wird uns abends gemeldet: Hofrat Professor Dr. Neusser und Regierungsrat Professor Dr. Ritter von Frisch erschienen heute abends einer früheren Verabredung gemäss gemeinsam mit dem Oberstadtphysikus Dr. Szongott und GR. Dr. Klotzberg bei dem kranken Bürgermeister.

Ueber das Consilium wurde nachstehendes Bulletin ausgegeben:

Der Blasenkatarrh ist nahezu geschwunden; wiewohl der Patient noch über Schwäche klagt, so ist doch der objektive Befund zufriedenstellend, und die Nahrungsaufnahme genügend. Puls und Temperatur sind normal.

Neusser m.p.

Frisch m.p.

Szongott m.p.

Klotzberg m.p.

Wie „Rathaus-Korrespondenz.
I. Wiener Rathaus. Tel. 21.360.
Herausgeg. v. d. Verwaltg. Red.: R. Eigl.
1. Jahrg., Wien, Freitag, 22. Februar 1907.

Schulbau. Der Stadtrat hat das vom MR. Zatzka vorgelegte Detailprojekt für den Neubau des Schulhauses 13. Bezirk, Hyallastgasse 15 und die Einrichtung des neuen Teiles dieser Schule sowie der Zeichensäle und Modellzimmer und eines Turnsaales der alten Schule mit den Kostenerfordernissen von 453.855 K genehmigt.

Neue Kommunräte. Der Stadtrat hat nach einem Vorschlag des MR. Hornaun die Wahl der Herren Andreas Finda, Adalbert Rieker, Adolf Mannsfeller u. Johann Oslenz zu Kommunräten des Bezirkes Landstraße, nach einem Vorschlag des MR. Hellmann die Wahl des Herrn Ignaz Licak zum Obmann u. des Herrn Georg Trick zum Obmann-Stellvertreter der 3. Sektion des Krankeninstitutes Margareten bestätigt.

Subventionen. Der Stadtrat hat nach einem Vorschlag des MR. Sveda dem Reichsverband der allgemeinen Arbeiterversicherungskassen Österreichs für 1907 eine Subvention von 200 K bewilligt.

Aus dem Bezirksschulrate. Vor dem Tode des Bezirksschulrat-Mitgliedes Direktor J. Pollak war die Stelle eines Obmann-Stellv. in dem Beirate für Schulhygiene zu besetzen. — Am vergangenen Mittwoch fand unter dem Vorsitze des Obmannes Dr. Klotzberg eine Sitzung dieses Beirates statt und wurde zu stimmen Bezirksschulrat Anl

Costenoble „zum Ersatzmann Stellv. gewählt. —

Wohltätigkeitsvorstellung. Die allbeliebte und schon unserer Bezirksvertretung bekannte Sängerin Frl. Rosa Weidinger zu Gunsten der Armen des 7. Bezirkes im deutschen Volkssänger eine Vorstellung veranstaltet, welche gestern abend stattfand. Zur Aufführung gelangte das Volksmann'sche Schauspiel „Das Blumenkind" in der bekannten fesselnden Gestaltung. Der Aufführung trug den Kampf einer Liebesverfehlung. In einer Loge saßen sich Polizeipräsident Ritter von Habich, in einer anderen V. d. D. Porzer Magistratsdirektor Dr. Weiskirchner etc. eingefunden. Der Bezirk war vertreten durch den Bezirksvorsteher Reg.-Rat Weidinger samt Gattin und dessen Stellvertreter Ockermüll samt Gattin, durch Gemeinderäte des Bezirkes, Bezirksräte etc. In der ersten Reihe sah man unter anderen den ersten Präsidenten des Verwaltungs-Gerichtshofes Graf Gudrian, Sekundarzt Dr. Schönborn. Die Vorstellung dürfte auf Frau Weidinger ein wahrhaft schönes Ehrenblatt in ihrem verdienstvollen Wirken zugeschrieben haben.

Klub der Kanzleibeamten der Stadt Wien. In der am 8. Februar l. J. abgehaltenen Generalversammlung dieses neuen Berufsklubs wurden zu Ehrenmitgliedern in die Klubleitung berufen: — Ober-Offizial Franz Cape, Ob. Hügelsberger, Oberamm. Dr. Kern, Ober-Offizial Franz Strakner, Kassier, Ober-Offizial Franz Grass, erster Schriftführer, Adjunkt Rudolf Olmeth, zweiter Schriftführer, Offizial Anton Rinklak, Ordner, und die Herren Raimund Kienast, Karl Diemer, Karl Müllner, Franz Fuchs, Richard Lauer, Karl Raba, Rudolf Gruber, Rudolf Bernardt, Johann Kellerbauer u. Franz Wanko als Vereinsausschuß. —

Leichkarten für die städtischen Straßenbahnen. Die für Mitglieder Straßenbahnen geben von jetzt an Monatskarten mit der Gültigkeitsdauer vom 2. jedes Monates bis einschließlich den 1. des nächstfolgenden Monates und Halbjahrskarten mit halbjährigen Gültigkeitsdauer aus: vom 1. April bis einschließlich 1. Okt., vom 2. Juli bis einschließlich 1. Januar, vom 2. Okt. bis einschließlich 1. April und vom 2. Januar bis einschließlich 1. Juli. Die für den Monat Februar 1907 gelösten Monatskarten haben am 1. März ihre Gültigkeit, das gleiche die Halbjahrskarten, Oktober 1906 bis März 1907 am 1. April und die Halbjahrskarten, Januar bis Juni 1907 am 1. Juli 1907. Die Preise der Karten (24 K für

Die Monatskarten und 120 K für die Halbjahrskarten sind auch gesunken.

136

Wiener Rathauskorrespondenz

Am 22. Februar 1907, abends .

Bürgermeister Dr. Lueger .

Aus dem Rathause wird uns abends gemeldet: Die vor mehreren Tagen bereits eingetretene Besserung in dem Befinden des Bürgermeisters dauert erfreulicher Weise an . Esslust und Kräfte nehmen sichtlich zu . Heute abends nahm der Patient ein Kohlensäurebad , welches ihm sichtlich wohl bekam.

Wie die Tage vorher verbringt der Bürgermeister den grössten Teil des Tages ausser Bett, und macht vor- und nachmittag zu wiederholten Malen ausgiebige Promenaden durch die Zimmer seiner Wohnung. Im Laufe des heutigen Nachmittages empfieng der Bürgermeister die Besuche einiger intimer Freunde , wie des StR. Hallmann, des Bezirksvorstehers kais. Rates Weidinger, des Bzirksvorsteherstellvertreters Thomas Porzer, des Magistratsdirektors Dr. Weiskirchner, des Präsidialvorstandes Appel, des Kanzleidirektors Mayer, des päpstl. Geheimkämmerers Jakob Schreiner, etc. GR. Dr. Klotzberg weilt nach wie vor fast den ganzen Tag beim Bürgermeister.

137

Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Neues Rathaus. Tel. 21.360.
Herausg. verantw. Red.: K. Eigl.
17. Jahrg.; Wien, Samstag, 23. Februar 1907.

Sitzungen im Rathause. Der Gemeinderat hält Freitag den 1. März nachmittags 5 Uhr eine Plenarsitzung ab. Auf der Tagesordnung steht nur die Verstadtlichung des Lainzer Bahnbetriebes. Vorher aber muß sich der Stadtrat mit diesem Geschäfte befassen. Diese Vorberatung fällt in den Vormittag. Nach 3 Sitzungen ab d. zw. Dienstag, Mittwoch und Freitag jedesmal um 10 Uhr vormittags.

N. B. Der Bericht des Magistrats über die Verstadtlichung liegt der heutigen Korrespondenz bei. Die in demselben genannten Protokolle sind deshalb nicht im Drucke und werden allenfalls den P. T. Redaktionen zugehen.

Signalisierung der Straßenbahnwagen und Linienänderung. Mit Einbeziehung des 26. d. M. erhalten die Linien: Vorgartenstraße-Ring-Lerchenfeld-Ausstellungsstraße die Bezeichnung AR, Vorgartenstraße-Lerchenfeld-Ring-Ausstellungsstraße die Bezeichnung AK, Ausstellungsstraße-Ring-Lerchenfeld-Vorgartenstraße die Bezeichnung BR und Ausstellungsstraße-Lerchenfeld-Ring-Vorgartenstraße die Bezeichnung BK. Die Schienen- bezw. Oberleitungen Volksoper-Kaiser Josefstraße-Augartenstraße-Augartenbrücke die Nummer 27. Mit demselben Tage werden die Linien: Volksoper-Augartenstraße bezw. Taborstraße-Schottenring-Universitätsstraße anstatt über die Währingerstraße zur Schwarzspanierstraße nehmen, durch die Alserstraße bis zur Lichtgasse gehen; es erhalten die Linien: Volksoper-Kaiser Josefstraße-Augartenstraße-Schottenring-Alserstraße-Lichtgasse die Bezeichnung CA, Volksoper-Kaiser Josefstraße-Taborstraße-Schottenring-Alserstraße-Lichtgasse die Bezeichnung CT.

Wiener Wärmestuben- und Wohltätigkeits-Verein. Die sechs Wärmestuben des Wiener Wärmestuben- und Wohltätigkeits-Vereines werden in der letzten Woche vom 15. Februar bis incl. 21. Februar bei Tag von 27.769 Männern, 17.111 Frauen und 37.951 Kindern, zusammen von 82.831 Personen besucht. Während der Nachtzeit wurde von dieser Anstalt von 4727 Personen benützt, darunter befanden sich 558 Personen, welche von der Polizei überstellt wurden. An diesen Armen wurde Tee und Brot unentgeltlich verabreicht.

Geschäftseinteilung des Stadtrates. Nachdem erschien die Vorlage der Geschäftseinteilung für den Wiener Magistrat, in welcher alle seit der Wiederkehr der zweiten Auflage vorgenommenen Abänderungen und Ergänzungen sorgfältig berücksichtigt sind, welche sich in der Aufführung der Ämter und in der Kommissionsbildung vorgenommen wurden, die Abschnitte „Allgemeine Grundsätze" und „Kassaeinziehungsamt" eine Umarbeitung erfahren etc. Auch wurde das alphabetische Verzeichnis durch Aufnahme zahlreicher neuer Stichworte vermehrt und dadurch noch benützbarer gemacht. Der Umfang dieser Broschüre wurde dadurch um 24 Seiten vermehrt. Die Geschäftseinteilung stellt sich für alle Ämter, Obmänner, Notare, Kanzleipersonen und sonstigen Personen, die mit der Gemeinde Wien häufig in Verkehr treten, als unentbehrlicher Behelf dar. – Die Broschüre ist in der Stadtbuchhandlung (Abt. für Druckschriften-Verkauf) zum Vollkostenpreise von 80 h zu haben. –

Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule in Amsterdam. Der Ruf nach hauswirtschaftlichen Fortbildungsschulen, welche in anderen Ländern schon längst bestehen und zu hoher Entwicklung gelangt sind, wird auch bei uns immer lauter, je mehr sich das Bedürfnis nach derartigen Anstalten fühlbar macht. Für den Mittelstand geradezu nicht. – Ein Verein des 6. Bezirkes, an dessen Spitze der Gewerbeschulrat J. v. Schadek steht, hat nun im 6. Bez. Rumpergasse 26 vor 2 Jahren eine solche Fortbildungsschule errichtet, die den Zweck hat, die Mädchenbildung der allgemeinen Volksschule mehr erwerbsfähigen zu machen, sie auf ihre künftigen Berufe und sie in allen häuslichen Obliegenheiten vorzubereiten. Der Unterricht umfaßt Handfertigkeit, Gesundheitslehre, Ernährungs- und Gesundheitslehre, Rechnen, Buchführung, Französisch und Englisch, Deutsch, Wäsche- und Kleiderkunde, Schneiden, Nähen, Kochkunde, Handfertigkeit (Strick- und Kleidernähen), Zeichnen und Malen, Gesang, Turnen und Spiel, Kindergarten und Jugendhort. Das Schulgeld beträgt 9 Kronen. Der Unterricht wird täglich am Vormittag erteilt. Das Schulgeld beträgt monatlich 10 K. – Diese Anstalt besteht außerordentlich segensreich, wenngleich aber die jüngste Tochter dieser Anstalt, die Schülerin, die vorläufig beantragte 3 übergeben ist. – Der verdienstvolle Direktor der Anstalt, Bürgerschullehrer Graseberger hat eine Broschüre, zunächst für die Einrichtung der Anstalt selbst wie hauptsächlich für die Errichtung dieser Bildungsanstalt im Holland eingehende Bildungsmittel und zwar benützt das Heft von den gemachten Erfahrungen zu für seine Anstalt zu verwerten. – Das Heft für diese wichtige Schulfrage ist praktisch und gefällig eingerichtet. – Ohne die Verhältnisse des mittleren Standes gänzlich ändern zu können, ist das Familienleben eingeschränkt und sind aus diesen Gründen die nötigen Einrichtungsstücke und Geräte mehrfach vorhanden. – Auch ein gehaltvolles Büchlein der Ausstellungsschüler wurde die dortige Unterrichtsmethode

Allmählich, während einzelnen Gebäuden, hat sich eine Gemeinde gebildet. – Katholische evangelische Kirche gibt die Einrichtung der Lehrerwohnung, die in einem 2500- Einwohner starken Ortsteil nicht unbedenklich scheint. Gegenüber unserer Bestimmung der Schulpflichtigen, die sich in einer Entfernung von 12 km befindet, muß eine 16 km. da- neben durch ein großes Gebiet, das die Kinder zu durchwandern haben, – Die Schulkinder kommen aus 22 verschiedenen Ortschaften. Der nächste Ortsteil ist 1½-1½ km entfernt, der weiteste etwa 5 km. Es sind 1½ km. Die Kinder müssen jeden Morgen und Abend diese Strecke zurücklegen. Es ist klar, daß in einer solchen Gegend unser Lehrerpersonal einen großen Ersatz erfordert. Es ist ein Ding der Unmöglichkeit, daß ein Lehrer, der in einem Ortsteil wohnt, in einem andern Ortsteil Schule halten kann

Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Neues Rathaus. Tel. 21.360.
Herausg. v. d. Zentr. Red.: R. Eigl.
17. Jahrg., Wien, Montag, 25. Febr. 1907.

Denkstein für Eduard Rabensteiner. Das Komitee zur Errichtung eines Denksteines für Eduard Rabensteiner wendet sich unter Hinweis mit einem Aufrufe an die Öffentlichkeit, in welchem es unter Anderem heißt: Es wird in den letzten Tagen pietätvoll 8 Jahre her verflossen sein, daß Wiener Lied-Komponisten gegeben haben, dem nicht Eduard Rabensteiner von den ersten Aufflammen der Liebe im Liedchen bis zu deren Erlöschen seine schwerwiegenden Kenntnisse zur Verfügung gestellt hat. Und wie mit der Wiener Volksmusik der Name Strauß innig und unzertrennbar verbunden ist, ebenso innig und unzertrennbar auf dem Gebiete der Wiener Tanzkunst ist der Name: Eduard Rabensteiner. Alt und Jung kennen denselben. Es scheint daher eine ernste und rechte Pflicht der Pietät zu sein, diesen Mann, dessen liebenswürdige Persönlichkeit in der Erinnerung Aller lebt, seine letzte Ruhestätte pietätvoll zu erhalten für seine zahlreichen Freunde, die er im Leben besessen. Dieses Denkmal soll von den Beiträgen der hervorragenden Lied-Komponisten Wiens, seiner Verehrer und Freunde und seiner vielen Schüler errichtet werden. Spenden werden im Präsidial-Bureau des Stadt-Wien, I. Wiener Rathaus, durch Herrn Heinrich Pakelt zwischen 9 Uhr vormittags und 2 Uhr nachmittags entgegengenommen und besonders quittiert. Gegenwärtig ist der Aufruf von dem Vize-Präsidenten des Landes der Stadt Wien O.R. Fr. Klotzberg, dem Präsidenten des Industriellen Klubs Friedrich Luegs und dem Präsidenten des Erfinder-Klubs Rud. Meklinger.

Christlich-soziale Partei in Triest. Dr. Gino Donepieri, der Führer der Christlich-Sozialen von Triest, begab sich dem Bgm. Dr. Lueger vorgestern und mit anderen Persönlichkeiten der Partei zu Abg. Magistratsdirektor Dr. Weiskirchner und L. M. Hofrat Dr. Gessmann hinauf.

Goldene Hochzeit. Samstag, den 23. d. M. begingen die Eheleute Karl und Theresia Richter das seltene Fest der goldenen Hochzeit. Die kirchliche Feier fand in der Schottenfelder Pfarrkirche statt, der selbst des greisen Jubelpaares 50 Jahre der Bund fürs Leben eingegangen war. In der Kirche hatten sich eingefunden: der Bezirksvorsteher des V. Bezirkes Hofrat Weidinger mit einer großen Anzahl von Bezirksräten, ferner der Obmann des Armeninstitutes O.R. Franz Strödl mit mehreren Armenräten. Nach dem Pfarrer Komatschka, der die angrenzende Ansprache an das Jubelpaar gerichtet hatte, ergriff Bez.-Vorsteher Hofrat Weidinger das Wort, um beglückwünschte die Jubilare in herzlicher Weise namens des Bürgermeisters und der Bezirksvertretung; auch die übrigen anwesenden Funktionäre beglückwünschten das greise Brautpaar. In Namen und in Vertretung des Bürgermeisters überreichte Hofrat Weidinger dem Jubelpaare das übliche Ehrengeschenk von 50 K.

Bezirksvertretung Mariahilf. In der letzten unter dem Vorsitze des Vorstehers Schadek abgehaltenen Sitzung der Bezirksvertretung Mariahilf wurde u. A. die Ergänzungswahl für drei erledigte Armenrätestellen vorgenommen und hiebei die Herren Dattler Anton, Fleischhauer, Knotz Franz, Hausbesitzer und Pann Joh., Inspektionsmeister, zu Armenräten gewählt. Ferner wurde von Seite des ausgeschiedenen Ersatzmitgliedes Anton Seifert die Wahl eines Ersatzmannes in diese Körperschaft vorgenommen und hiebei Fr. Fastenbauer, Hotel-Direktor i. P. einstimmig gewählt. Der Erlaß enthält die Mitteilung des genehmigten Pflasterprälimineres, wonach auf den Bezirk für Straßenherstellungen 15.000 K entfallen. Bezirksrat Novak kam in einem Antrage auf eine seinerzeit von ihm gemachte Anregung zurück, welche dahin geht, zu Verhinderung von unnützen Kosten beim Vorkehren der alten Straßenbrüche die Rückseite der Bogen zum Einsteigen und die Vorderseite zum Aussteigen zu bestimmen. Der in diesem Sinne eingebrachte Antrag wird mit dem Zusatzantrage: den Übelstande des Zuges wird durch geschlossene Bogen abzuhelfen, an-

Bremer Nachrichten.

Bremen, den 25. März 1890.

Die Anzahl der Streikenden
[illegible]

Die Streikenden haben
[illegible]

Die Streikenden haben
[illegible]

Die Streikenden haben

139

Wiener Rathauskorrespondenz.

Am 25. 2. 1907. abends.

Bgm. Dr. Lueger.

Ueber das Befinden des Bürgermeisters wird uns abends aus dem Rathause berichtet: Dr. Lueger hat sich die beiden Tage, gestern Sonntag, und heute sehr wohl befunden. Er hatte eine sehr gute Nacht verbracht. Die Nahrungsaufnahme ist hinreichend und genügend, das subjektive und objektive Befinden ist zufriedenstellend, die Kräftezunahme gehoben, so dass der Patient gestern und heute, bloss auf seinen Stock gestützt, allein durch die Zimmer seiner Wohnung zweimal gehen konnte, was einer Leistung von 660 Schritten entspricht, ohne die geringste Spur von Anstrengung oder Ermüdung zu zeigen. Heute abends wurde ihm von den beiden Aerzten Dr. Szongott und Dr. Klotzberg wieder ein Kohlensäure Bad bereitet, welches hoffentlich dieselbe günstige Wirkung haben wird, wie das erste derartige Bad am letzten Freitag.

Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Neues Rathaus. Tel. 31.360.
Herausg. v. verantw. Red.: R. Eigl.
17. Jahrg. Wien, Dienstag, 26. Febr. 1907.

Wiener Stadtrat.

Sitzung vom 26. Febr. 1907.

Vorsitzende: V. B. F. Neumayer, St. Porzer u. V. B. Hierhammer.

St. R. Gsottbauer beantragt, als Verschlußkeile für die Fahrw. Hauptwache Hietzing vom Marktermine 1907 an 5 Lokalitäten im Hause 13. Bezirk, Himmelpfortgasse 18, zu mieten. (Ang.)

St. R. Schreiner berichtet über eine von der Direktion der städt. Wasserbahnen vorgeschlagene neue Schutzvorrichtung (Radschutzvorrichtung), welche unter Anwendung an in England und in Hamburg erprobte Muster konstruiert ist. Es wird beschlossen, diese Schutzvorrichtung den Mitgliedern des Stadtrates vorzuführen und vor derselben erprobbar zu lassen.

Nach einem Berichte des St. R. Schreiner wird das Projekt für den Umbau des Frachtenmagazins in der Zeremlitschgasse zwischen Mariahilferstraße und der Viktoringasse im 15. Bezirke mit den Kosten von 8000 K genehmigt.

Der St. R. Frh. Ennser Schützenstellschaft wird für das im Mai 1907 stattfindende Festjubiläumsschießen ein Ehrengeschenk von 100 K gewährt.

Nach einem Berichte des St. R. Tomola wird die Vermehrung der Arbeiterräte im 12. Bezirk um 20 genehmigt. Die Anzahl derselben beträgt nunmehr 114.

St. R. Rikawez beantragt, in der Schlachthalle im Pferdeschlachthause unter Auflassung der Stuhlbrunnen fortlaufend 59 Schlachtstände und in der Kontrollschlachtbrücke 2 Schlachtstände, weiters bei der Schlachthalle 2 Fleischaufzüge zu Rückenlegen herzustellen. Die Kosten von 58.712 K 67 h werden genehmigt.

St. R. Schneider beantragt, dem Verein zur Erhaltung der Burgruine in Aggsbach als Gründer mit einem Betrage von 400 K beizutreten. (Ang.)

Das von St. R. Schneider vorgelegte Projekt für die Pflasterung der Himmelpfortgasse im 1. Bezirk mit den Kosten von 40.400 K und die Asphaltierung der Sichlgasse im 1. Bez. mit den Kosten von 13.029 K wird genehmigt.

St. R. Tomola beantragt die Herstellung von 78 eisernen Gräbern am Grafschaft Friedhofe. (Ang.)

Wiener Wärmestuben- u. Wohltätigkeits-Verein.

Zu Gunsten des unter dem Protektorate der Erzherzogin Marie Valerie stehenden Wr. Wärmestuben- und Wohltätigkeits-Vereines findet am 5. März l. J. abends 7 Uhr im Raimund Theater die Erst-Aufführung des dreiaktigen Schauspieles „Meine Schwester" von Camillo Theimer unter gefälliger Mitwirkung des Hrn. Eugen Jensen, Mitglied des Deutschen Volkstheaters, statt. Vormerkungen für Logen- und Sitze werden [illegible]

den Kassen des Raimund Theaters, 6. Bezirk, Mariahilferstraße 18, 1. Bezirk Rotenturmstraße 16, sowie in den Theaterkassen-Büreaux entgegengenommen.

Kaiser Rudolf v. Habsburg-Denkmal.

Franz Josef Fürst zu Isenburg, erbl. Mitglied des preußischen und des großherz. hessischen Herrenhauses, Reichsrat a. D., Dr. Eberhard Graf zu Ortenburg-Tambach, Ehrenbürger, fürstlich. Geheimkämmerer und Prof. Heinrich von Angeli, Vorstand der Wiener Künstlergenossenschaft sind dem Ehrenkomitee des Rudolf v. Habsburg-Denkmal-Komitees beigetreten. Die Familien Isenburg und Ortenburg haben seinerzeit als deutsche Stammesherren Rudolf v. Habsburg treue Gefolgschaft geleistet.

Bezirksvertretung Döbling. Der Stadtrat hat nach einem Bericht des Wr. Hölzl die Wahl der Herren Anzl Krisch und Johann Ender zum Vorsteher, bezw. Vorsteher-Stellvertreter des 19. Bezirkes bestätigt.

Wr. Rathaus-Korrespondenz
26. Febr. 1907.

141

Bürgermeister Dr. Lueger. Aus dem Rathause wird uns abends gemeldet:

Die Professoren Hofrat Nauther und Regierungsrat Ritter v. Frisch wiederholten heute abends genau, dann mit den behandelnden Ärzten Oberstabsarzt Dr. Bongott und GR. Dr. Klotzberg ihren Besuch beim Bürgermeister Dr. Lueger. Die beiden Professoren sprachen ihre Zufriedenheit mit den Fortschritten in der Besserung des Bürgermeisters aus und fanden keine Veranlassung, neue Verordnungen für die Behandlung des Rekonvalescenten zu treffen. Mit Rücksicht auf die allerdings geringe Ausscheidung von Zucker ist jedoch noch weitere größte Schonung geboten u. wurde dem Patienten die Vermeidung von Aufregungen u. geistigen Anstrengungen anempfohlen.

Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Neues Rathaus. Tel. 21.360.
Herausgeg. v. d. verantw. Red.: R. Eigl.
17. Jahrg., Wien, Mittwoch, 27. Februar 1907.

Verbesserung der materiellen Lage des Personalstandes für die Straßenreinigung.

Über diese Angelegenheit berichtete Wk. Hofrat Ly in der letzten Stadtratssitzung. Er führte aus, es sei zweifellos, daß die derzeitigen Löhnungen mit Rücksicht auf die erhöhten Lebensmittel- u. Wohnungspreise fast bei allen Arbeiterkategorien zu gering bemessen und einer Aufbesserung bedürftig sind. Es sei aber auch zweifellos, daß die Wiener Straßenreinigung einer einheitlichen Organisation bedürfe, die, einmal eingeführt, bedeutende Ersparungen gegenüber den bisherigen Erfordernissen gewärtigen lassen würde. Ein Beginn sei bereits im 17. Bezirk gemacht u. demnächst soll auch im 21. Bezirk die Straßenreinigung gleich der im 17. Bezirk organisiert werden. Da aber eine solche Organisation nur schrittweise zur Durchführung gelangen dürfte, die Aufbesserung der Löhne des Straßenreinigungspersonales jedoch dringlicher Natur sei, so seien alle beteiligten Faktoren dahin übereingekommen, vor allem eine bereits jetzt in Kraft tretende Erhöhung der Lohnbezüge in einem entsprechenden Ausmaße in Vorschlag zu bringen. Der Berichterstatter bemerkte auch, daß fast 27 Prozent des Personales in einem Alter von 60 Jahren und darüber stehen, 114 haben das 70. Jahr überschritten. Nach den Anträgen des Stadtrates sollen die Löhne des zur Straßenreinigung verwendeten Personales um 20 bis 80 Heller per Tag erhöht werden. Für die Neuaufnahme ständiger Arbeiter ist das vollendete 22. Lebensjahr und die Bürgerliche Eigenschaft sowie die Zuständigkeit nach Wien vorzuschreiben. Arbeiter von mehr als 60 Lebensjahren werden in der Regel nicht aufgenommen. Bei Annahme der vorliegenden Anträge würde sich für das laufende Jahr ein unbedeckter Mehrerfordernis von 583.822 K ergeben.

Der Magistrat soll schließlich beauftragt werden, wegen Vorlage eines Organisationsstatutes für die Straßenreinigung in allen Bezirken unter einheitlicher Leitung sowie wegen Regelung der Vorlagebrüche und der Altersversorgung des Straßenreinigungspersonales Erhebungen zu pflegen. Die Magistratsvorlage, welche im Stadtrate nur einige minder Abänderungen erfuhr, wird in der nächsten Sitzung auch den Gemeinderat beschäftigen.

NB. Die Magistratsvorlage geht heute abend den Redaktionen zu.

I. österr. Kinderschutzkongreß, Wien 1907.

Das Eisenbahnministerium hat sich zu Ermäßigungen bestimmt gefunden, den bei den Personenkassen sich legitimierenden Teilnehmern an dem Kongresse auf den Linien der österr. Staatsbahnen, einschließlich der Linien der k. k. Nordbahndirektion, mit Ausnahme der von Staat betriebenen Privatlokalbahnen, auf Entfernungen von mehr als 50 km zur Fahrt nach und von Wien nachstehende Fahrpreisermäßigungen zu bewilligen und zwar: die Benützung der 3. Wagenklasse Personenzug gegen Lösung einer halben Schnellzugskarte 3. Klasse, der 2. Wagenklasse Personenzug gegen Lösung einer ganzen Personenzugskarte 3. Klasse, der 1. Wagenklasse Personenzug gegen Lösung einer ganzen Personenzugskarte 2. Klasse, der 3. Wagenklasse Schnellzug gegen Lösung einer ganzen Personenzugskarte 3. Klasse, der 2. Wagenklasse Schnellzug gegen Lösung einer ganzen Schnellzugskarte 3. Klasse und der 1. Wagenklasse gegen Lösung einer ganzen Schnellzugskarte 2. Klasse. Diese Fahrpreisbegünstigung kann in der Zeit vom 16. bis einschließlich 20. März l. J. zur Fahrt nach Wien und vom 19. bis einschließlich 25. März l. J. zur Fahrt von Wien in Anspruch genommen werden. Diejenigen Mitglieder des Kongresses, welche von dieser Begünstigung Gebrauch machen wollen, mögen hierwegen Geschäftsstelle des Kongresses, Wien I, Liberstraße 2, rechtzeitig Mitteilung machen, damit die zur Inanspruchnahme der Fahrpreisermäßigung berechtigende Legitimationskarte zugestellt werden kann.

Signalisierung der Straßenbahnen.

Vom Samstag den 2. März angefangen, gelten die Linien: Prater, Praterstern – Franzensbrückenstraße über Lastenstraße bis Schwarzspanierstraße – Währingerstraße die Nummer 2, Ringstraße – Augarten – Dresdnerstraße die Nummer 28, die Einsetzungs- bezw. Schlußsignale Dresdnerstraße – Laborstraße – Marienbrücke die Nummer 29, die außerordentlichen

die Anerkennung der Gemeinde Wien auszusprechen. Die Baulinien für die Schmalzgasse längs der Realitäten 34 und 36 werden aufgelassen, die zwischen der Mariahilferstrasse und der Schmalzgasse gelegene Häusergruppe sei von der Abdecknerbauung auszuschliessen u. der Platz für Strassen- und öffentliche Gartenzwecke zu verwenden. Den Anträgen wird zugestimmt.

HR. Klein beantragt den Ankauf der an der Ecke der Fauttygasse und des Lerchenfeldergürtels gelegenen Baustelle im 8. Bezirk im Ausmasse von 548·35 m² um 145 K per m². Die dort befindliche Kapelle ist genau aufzunehmen und für zeit in der jetzigen Form und Bauart wieder herzustellen. (Ang.)

Das von HR. Hofl vorgelegte Projekt für einen Kanalneubau im Krudlhof und in der verlängerten Weregasse im 9. Bezirk wird mit dem Erfordernisse von 7400 Kronen genehmigt.

Dem Preliminarprojekt für die Regulierung der Kirchenstrasse und Hölzgasse nächst dem Schlickplatz im 9. Bezirk – Kosten 49722 K – wird zugestimmt.

Nach einem Bericht des HR. Hölzl wird die Schadloshaltung für den zur Heiligenstädterstrasse abzutretenden Grund bei der Realität 19. Bez. C.Z. 226 und 233 im Ausmasse von 126·45 m² mit 2300 K bestimmt.

Das vom HR. Wunder vorgelegte Projekt für die Herstellung einer elektrisch betriebenen Ventilationsanlage im Restaurationsgebäude des Turkenschanzparkes im 18. Bezirk wird mit dem Kostenerfordernisse von 3600 K genehmigt.

Der Parzellierung der Liegenschaft Weinhaus Sentzgasse C.Z. 22 auf 25 Bauparcellen wird zugestimmt.

Die gründliche Restaurierung des sog. Engelgartvillons im Turkenschanzpark wird mit dem Betrage von 1800 K bewilligt.

Der Ankauf der in den Wald- u. Wiesengürtel fallenden Parzellen 429 u. 430 im Nordfist v. W. im Ausmasse von 910 m² um K 2·56 per m² wird genehmigt.

Das von der K. K. Hof- u. Staatsdruckerei herausgegebene Bildwerk „Photographische Naturaufnahmen", aufgenommen auf Papyrus wird für die städtischen Volks- u. Bürgerschulen angekauft.

Nach einem Berichte des HR. Hofl wird die Neuzuteilung der einzelnen Bauschwangel infolge der Bezirksgrenzenänderung im 5. und 12. Bezirke genehmigt.

Löbliche Redaktion. Die Leitung des Palazzinerbesitzes d. Hilfskomitees der k. k. österr. Staatsbahnen bittet auf diesem Wege die P.T. Redaktion von dem beiliegenden Berichte gütigst Kenntnis nehmen und eventuell Gebrauch machen zu wollen. –

lichen Gartenausstellungsgebäude-Lagerhaus – bezw. Prolongation die Nummer 21, Kronprinz Rudolfstraße (Bäder) – Prolongation die Nummer 22.

Erweiterung der Reinigungsanlage im städt. Gaswerke. In der nächsten Gemeinderatssitzung am Freitag wird RR. Schneider namens des Gemeindevorstandsausschusses für die städt. Gasbetriebsrechnung nachstehenden Bericht und Antrag über die Erweiterung der Reinigungsanlage im städt. Gaswerke dem Plenum des Gemeinderates vorlegen:

Die Betriebsrechnung des städt. Gaswerkes betrug im Jahre 1906 u. zw. am 31. Dezember 501.950 m³ Gas. Nachdem sämtliche Gasgeräte der Gasanstalt seinerzeit für eine Erzeugung von 500.000 m³ hergestellt worden sind, ergibt sich daraus, daß die Grenze der normalen Leistungsfähigkeit der Gasgeräte des Gaswerkes bereits erreicht wurde. Der gegenwärtig die Reinigungsanlage bei normaler Beanspruchung eine Leistungsfähigkeit von weniger als 500.000 m³ besitzt, erfordert die Rücksicht auf die Betriebssicherheit unbedingt die Erhöhung der Leistungsfähigkeit der Reinigungsanlage noch in diesem Jahre, da bereits im Winter 1907/8 eine 500.000 m³ übersteigende Gasabgabe unmittelbar mit Bestimmtheit vorauszusehen ist. –

Die Reinigungsanlage wird auf eine Leistungsfähigkeit zu bringen sein, auf welche die Gasgeräte des Simmeringer Gaswerkes im Maximum gebracht werden kann. Die höchst mögliche Leistungsfähigkeit beträgt 650.000 m³ in 24 Stunden. Nachdem die Erhöhung der Leistungsfähigkeit der Reinigungsanlage und der Leitungsrohrnetzleitungen usw. in kürzestmöglicher Zeit bis zum Beginn der kommenden Heizperiode für die Versorgung des Simmeringer Gaswerkes ein Kredit von 570.000 K zu bewilligen. – Dieser Kredit wird gedeckt durch Heranziehung von 300.000 K, welche aus dem für Gaswerksbauten aus dem Investitionsanlehen reservierten Betrage von 2,000.000 K noch rückzuzahlen und durch Verwendung eines Betrages von 270.000 K aus dem der Gemeinde Hietzing „Gaswerks" seinerzeit zur Verfügung gestellten, derzeit nicht mehr voll benötigten Betriebskapitale von 7,000.000 K. Die Erweiterung der Reinigungsanlage ist im Wege einer öffentlichen Offertausschreibung sich zu verschaffen.

Abrundierung des städt. Gasnetzes. In der heutigen Gemeinderatssitzung wird RR. Hormann namens des Gemeindevorstandsausschusses für die städt. Gasbetriebsrechnung über den Antrag zur Abrundierung des städt. Gaswerkes Bericht erstatten. In Betracht kommen Gründe im Gesamtausmaße von 9.952 m², die an der Zizinyrgasse und an der Hallergasse liegen. Der Gesamtanschaffungspreis beträgt 136.400 K. –

Wiener Stadtrat.

Sitzung am 27. Februar.

Vorsitzender V. B. D. Porzer und Hirschmann.

Nach einem Bericht des RR. Zatzka wird die Herstellung einer Entwässerungsanlage im Heim XII des Versorgungsheimes mit dem Kostenvoranschlage von 3881 K genehmigt.

Der Abteilung der Liegenschaften C.Z. 9, 10 und 421 in der Hietzinger Hauptstraße im 13. Bezirk auf 2 Baustellen wird zugestimmt.

Die Pflasterstellung für den zur Hütteldorferstraße abzutretenden Grund bei der Realität Ober-Baumgarten C.Z. 110 im Ausmaße von 29·20 m² wird mit 7 K per m² bestimmt und der Übernahmspreis für den von der Linzerstraße abzutretenden einzubeziehenden Grund im Ausmaße von 29·98 m² mit 21 K per m² festgesetzt.

RR. Braunisch beantragt, den Beschluß des Ausschusses der Wiener Kommunalsparkasse Rudolfsheim, das gemeinnützige Werk, die Verbreiterung und Regulierung der Mariahilferstraße durch Einlösung und Entfernung der Häuserwinkel zwischen der Mariahilferstraße und Schmalzhofgasse (Nr. 219, 221, 223 und 225) durch Widmung eines Betrages von 100.000 Kronen fördern zu wollen, zur Kenntnis zu nehmen. Dem Ausschusse dieser Anstalt sei in öffentlicher Plenarsitzung des Gemeinderates für diese neuerliche Widmung der Dank und

144

Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Neues Rathaus. Tel. 31. 360.
Herausg. u. verantw. Red.: K. Eigl.
17. Jahrg., Wien, Donnerstag, 28. Februar 1929.

Volksbibliothek am Neubau.

Am 31. Februar feiert der „I. Wiener Volksbibliotheksverein" im 7. Bezirke, der sich die ideale Aufgabe gestellt hat, durch Errichtung und Erhaltung einer Volksbibliothek im Bezirke Neubau den breiten Schichten der Bevölkerung den reichen Schatz der Literatur zugänglich zu machen, seine 39. Jahresversammlung ab. Der Präsident Bez. V. und Reichsrat Franz Weidinger, dessen Opferwilligkeit und tatkräftiger Wirksamkeit die gedeihliche Entwicklung des Vereins zu danken ist, hielt den verstorbenen Mitgliedern, Reichsrat Blaschicic und Bez. Rat Al. Becker, welche sich durch langjährige, erfolgreiche Tätigkeit im Interesse des Vereins Verdienste gemacht haben, einen tiefempfundenen Nachruf. Wie aus dem Rechenschaftsbericht hervorgeht, bereichert sich die Neubauer Volksbibliothek, die erste Bibliothek dieser Art in Österreich, welche gegenwärtig mehr als 10.000 Bände umfaßt, als Volksbibliothek im vollsten Sinne des Wortes, indem sie auch den Minderbemittelten (der Jahresbeitrag beträgt nur 3 S) es ermöglicht, was das Ziel des Vereins, den Geistigen Genuß sich zu verschaffen. Bei den vorgenommenen Neuwahlen (Ergänzungswahlen) wurden einstimmig gewählt bezw. wiedergewählt die Herren: Bez. V. und Reichsrat G. Weidinger, Bez. V. Vallo. J. Ohrfandl, Bez. Rat Dr. Kuhn, Oberschulrat Mauer, Bez. Kommissär Poor und Bezirks-Kanzleileiter J. Heger.

Die Gesundheitsverhältnisse Wiens.

In der letzten Sitzung der städtischen Amts- und Gesundheitsärzte legte Oberstadtphysikus Dr. Pzourgott den Sanitätsausweis für den Monat Jänner l. J. vor. Der Krankenstand ist der Jahreszeit entsprechend angestiegen. Die Zahl der Zugänge in die ambulatorische Behandlung betrug 12387 gegen 10584 im Vormonat. Von ansteckenden Krankheiten der Atmungsorgane wurden 4008, von jenen der Verdauungsorgane 1141, von Lungentuberkulose und Rheumatismus 702 Fälle verzeichnet. Die Zahl der Anzeigen über Infektionskrankheiten war gleichfalls eine relativ hohe. Dieselbe betrug 3609 gegen 3164 im Vormonate. An Scharlach wurden 379, an Diphtherie und Croup 424, an Abdominaltyphus 31, an Rotlauf 150, an Masern 1522, an Keuchhusten 154, an Varizellen 474, an Mumps 409, an meningitis cerebrospinalis epidemica (Genickstarre) 9 Fälle gemeldet. Die Sterblichkeit zeigte gleichfalls eine beträchtliche Steigerung. Die Mortalitätsziffer pro 1000 Einwohner betrug 19·25 gegen 18·37 im Vormonat. Es starben insgesamt 3141 Personen, von denen 50·37 Prozent dem männlichen, 49·63 Prozent dem weiblichen Geschlecht angehörten. Im Berichtsmonat wurden 34 landesgerichtliche und 90 familienpolizeiliche Abtretungen vorgenommen. Von den städtischen Familienstationen wurden 2800 Kranken- u. Säuglingstransporte durchgeführt.

Straßenbezeichnung. Der Stadtrat hat nach einem Beschluß des VK. Ri Kanzler beschlossen, die Straßenzüge, welche bei dem neuen Zentralviehhofe entstehen und zwar im 10. Teile im 11. Bez. liegen, wie folgt benannt: 1. Die unmittelbar von der Hauptzufahrt zum neuen Zentralviehhofe gelegene Straße nach dem von Schober, 1798 auf Schloß Krany bei Klosterneuburg geborenen und 1882 zu Dresden gestorben, welcher lange Jahre in Wien lebte, das vom Grafen Hilling gegründete lithographische Institut führte, mit Franz Schubert in intimer Freundschaft verkehrte und, hochbetagt, Schubert's Forderung ab dem Tode nur mehr, sich ganz der Musik zu widmen, mit „Schoberplatz"; 2. Die vom Gräselplatz weglaufende Länge des Apfel- und Blockhauses bis zu dem vorbeigehenden Platze verlaufende und über denselben hinaus mit einem Querstück bis zum Opernhausgebäude weiterführende Straßenzug nach Franz X. Schlechta von Aschekrd, 1796 als Sohn des Platzoberst von Schlechta geboren und 1835 zu Wien als Schauspieler gestorben, dessen innige und gemütvolle Gedichte von dem ihn befreundeten Franz Schubert vielfach in Musik gesetzt wurden, mit „Schlechta-

straße, 3. den an der Nordseite des Schulhauses parallel zur Hauptgasse nach Westen führenden Verlängerung nach Johann Michael Sonn, 1795 zu Schwaz in Tirol geboren, welcher abwechselnd im Regimente Brixener diente und ein namhafter Dichter war, dessen Schwanenlied Franz Schubert in Musik setzte, mit Sonngasse; 4. den von dem vorhergenannten Platze beginnenden und an der Nordseite des Schulhauses führenden Verlängerung nach Anselm Hüttenbrenner, 1794 zu Graz geboren, welcher durch 6 Jahre ein Schüler Salieris in Wien war, als Direktor des Konservatoriums in Graz eine ersprießliche und segensreiche Tätigkeit entwickelte, und als Musiker von Geschmack und Talent von Franz Schubert sehr geschätzt wurde, mit „Hüttenbrennergasse" und endlich 5. den an der Westseite des Schulhauses gelegenen Verlängerung nach Franz Kreisler von Kellborn, geboren 1812 zu Wien und gestorben 1869 ebenda, welcher in seiner großen Schubertbiographie ein grundlegendes Werk über Franz Schubert und den ganzen Schubertkreis geschaffen hat, mit „Kreislergasse". Nach einem Beschluß des GR. Somola wurde der Verlängerung im 18. Jahr., welcher an der Westseite der Kennerstraße von der Schulhausgasse zur Hüttenbrennergasse führt, nach Axel Ritter von Borkowski, 1835 bis 1905, welcher als Hofrichter und langjähriger geschäftsführender Direktor des Wr. Cottagevereines um die Anlage und den Ausbau des Cottageviertels sich hervorragende Verdienste erwarb, „Borkowskigasse" benannt.

Schulbau. Der Stadtrat hat die vom Arch. Rissawey vorgelegte Vorentwurfsskizze für den Bau einer Bezirksvolks- und Bürgerschule auf der städtischen Realität IX. Hahnenstiege, Grillenzeile, Rundfestungsgasse, mit dem Kostenaufwand von 810.000 K genehmigt. — Der Bau ist im Sommer 1907 zu beginnen, in diesem Jahre unter Dach zu bringen und bis Ende Aug. ist 1908 benützungsfähig fertigzustellen. —

Bezirksvertretung Margareten. Die Bezirksvertretung 5. Bezirkes Margareten hält Montag den 4. März l. J. um 4 Uhr nachmittags eine öffentliche Sitzung ab.

Die größte Vorsicht empfiehlt wird. Die ersten Frühkartoffeln aus der Treibe und Anfang Frühkartoffeln aus Bereits stadtgekommen und soll die größte Sorgfalt bei Ausschaltung der Auf- und Abladen in 25 Minuten zu einhalten gelegt werden.

„Autobus"-Verkehr nach Kaiser Ebersdorf. Die 3 Automobilhallenwagen der Gemeinde Wien für den Verkehr von der Simmering-Hauptstraße nach Kaiser Ebersdorf sind nunmehr aus Pressburg in Wien eingetroffen und werden für mit den letzteren Ausrüstungen für die Inbetriebsetzung versehen. Mit dem ersten ungarischen „Autobus" dürfte der in der Zeitung gebräuchliche Name für diese Art von Fahrzeugen, werden gegenwärtig auf der Strecke von der Verzweigungsstraße über den Grenzbahnhof im Prater die Probefahrten mit den zu Grunde zu bestimmenden Wagenmuster, gegenwärtig 18 an der Zahl, durchgeführt, welche mit Rücksicht auf die neue Betriebsart jedenfalls Direktion der Stadt. Straßenbahnen

Josef Lewinsky †. V. L. g. Neumayer hat namens der Stadt Wien anläßlich des Todes Josef Lewinskys, ein in herzlichen Ausdrücken gehaltenes Beileidsschreiben an den Direktor des Hofburgtheaters Dr. Hofrat Schlenther gerichtet.